

Tabellen

Das folgende Tabellenverzeichnis bietet eine Übersicht zu der Datengrundlage der im Länderreport verwendeten Indikatoren. Der Reihenfolge der Indikatoren folgend, werden die Tabellen bzw. Grafiken den einzelnen Indikatoren zugeordnet. Unter „Weitere Tabellen“ ist zusätzliches Datenmaterial zu finden.

Die Tabellen selbst werden im Anhang in numerischer Reihenfolge aufgeführt. Im Zuge der Aktualisierung wurde auf die Abbildung einzelner Tabellen aus dem Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme 2008 verzichtet, wiederum andere wurden neu aufgenommen.

Indikator 1

Rechtsanspruch des Kindes auf einen Betreuungsplatz (2008)

Tab. 37 → S. 212

Rechtsanspruch des Kindes auf einen Betreuungsplatz und Beitragsfreiheit

Indikator 2

Ausbaubedarf von Betreuungsplätzen für unter Dreijährige nach dem KiföG

Tab. 1 → S. 173

Kinder im Alter von unter 3 Jahren in Kindertagesbetreuung 2006, 2007 und 2008 sowie Ausbaubedarf nach der Bund-Länder-Verwaltungsvereinbarung „Investitionsprogramm ‚Kinderbetreuungsfinanzierung‘ 2008–2013“

Indikator 3

Vertraglich vereinbarte Betreuungszeiten (2008)

Tab. 2 → S. 174

Kinder im Alter von unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen nach Betreuungszeit

Tab. 3 → S. 175

Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt in Kindertageseinrichtungen nach Betreuungszeit

Tab. 4 → S. 176

Kinder im Alter von unter 3 Jahren in öffentlich geförderter Kindertagespflege nach Betreuungszeit

Tab. 5 → S. 177

Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren in öffentlich geförderter Kindertagespflege nach Betreuungszeit

Indikator 4

Bildungsbeteiligung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege (2006–2008)

Grafik LM4.6 → S. 216

Kinder im Alter von unter 3 Jahren in Kindertagesbetreuung sowie Quote der Inanspruchnahme nach Art der Betreuung

Tab. 6 → S. 178

Kinder im Alter von unter 3 Jahren in Kindertagesbetreuung sowie Quote der Inanspruchnahme nach Art der Betreuung

Grafik LM4.7 → S. 217

Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren bis zum Schulbesuch in Kindertagesbetreuung und Kinder im Alter von unter 6 Jahren in (vor-)schulischen Einrichtungen sowie Quote der Inanspruchnahme nach Art der Betreuung

Tab. 7 → S. 179

Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren bis zum Schulbesuch in Kindertagesbetreuung und Kinder im Alter von unter 6 Jahren in (vor-)schulischen Einrichtungen sowie Quote der Inanspruchnahme nach Art der Betreuung

Tab. 8 → S. 180

Kinder im Alter von unter 1 Jahr in Kindertagesbetreuung sowie Quote der Inanspruchnahme nach Art der Betreuung

Tab. 9 → S. 181

Kinder im Alter von 1 Jahr in Kindertagesbetreuung sowie Quote der Inanspruchnahme nach Art der Betreuung

Tab. 10 → S. 182

Kinder im Alter von 2 Jahren in Kindertagesbetreuung sowie Quote der Inanspruchnahme nach Art der Betreuung

Tab. 11 → S. 183

Kinder im Alter von 3 Jahren in Kindertagesbetreuung sowie Quote der Inanspruchnahme nach Art der Betreuung

Tab. 12 → S. 184

Kinder im Alter von 4 Jahren in Kindertagesbetreuung sowie Quote der Inanspruchnahme nach Art der Betreuung

Tab. 13 → S. 185

Kinder im Alter von 5 Jahren (ohne Schulkinder) in Kindertagesbetreuung sowie Quote der Inanspruchnahme nach Art der Betreuung

Indikator 5

Bildungsbeteiligung und familiäre Sprachpraxis von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund (2008)

Tab. 15a → S. 187

Kinder im Alter von unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen mit und ohne Migrationshintergrund

Tab. 16a → S. 189

Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt in Kindertageseinrichtungen mit und ohne Migrationshintergrund

Tab. 38 → S. 213

Quote der Inanspruchnahme von Kindern im Alter von unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege mit und ohne Migrationshintergrund sowie Anteil der Kinder im Alter von unter 3 Jahren mit Migrationshintergrund in der Bevölkerung in den Bundesländern

Tab. 39 → S. 214

Quote der Inanspruchnahme von Kindern im Alter von 3 bis unter 6 Jahren in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege mit und ohne Migrationshintergrund sowie Anteil der Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt mit Migrationshintergrund in der Bevölkerung in den Bundesländern

Indikator 6

Investitionen pro Kind

Tab. 21 → S. 195

Reine Nettoausgaben der öffentlichen Haushalte für die FBBE pro unter 10-jährigem Kind 2001 bis 2006

Indikator 7

Finanzierungsgemeinschaft für FBBE (2006)

Tab. 23 → S. 197

Finanzierungsanteil der staatlichen und nicht-staatlichen Ebenen an den Gesamtkosten für die FBBE

Indikator 8

Anteil der reinen Nettoausgaben für FBBE an den gesamten reinen Ausgaben öffentlicher Haushalte

Tab. 22 → S. 196

Anteil der Nettoausgaben für FBBE an den Nettogesamtausgaben der staatlichen und kommunalen Haushalte 2001 bis 2006

Indikator 9

Bildungsplan – BP

Grafik LM9 → S. 218

Bildungsplan 2008

Indikator 10

Kooperation KiTa – Grundschule

Grafik LM10 → S. 220

Kooperation KiTa – Grundschule 2008

Indikator 11

Pädagogisches Personal nach Berufsausbildungsabschlüssen (2008)

Tab. 27 → S. 201

Pädagogisch Tätige in Kindertageseinrichtungen nach Berufsausbildungsabschluss am 15.03.2008

Indikator 12

Personalschlüssel und Gruppentypen in Kindertageseinrichtungen

Tab. 24 → S. 198

Anzahl der Gruppen und standardisierter Personalschlüssel von Gruppentyp 1 (Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren) 2006, 2007 und 2008

Tab. 25 → S. 199

Anzahl der Gruppen und standardisierter Personalschlüssel von Gruppentyp 4 (Kinder ab 3 J. bis Schuleintritt) 2006, 2007 und 2008

Tab. 36a → S. 211

Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen nach Gruppentypen sowie Personalressourceneinsatzschlüssel nach Gruppentypen am 15.03.2008

Indikator 13

Beschäftigungsumfang des pädagogischen Personals und Anteil der Vollzeitbeschäftigten

Tab. 28 → S. 202

Anteil der Vollzeitbeschäftigten an den Beschäftigten insgesamt 1998, 2002, 2006, 2007 und 2008

Tab. 29 → S. 203

Pädagogisch Tätige in Kindertageseinrichtungen nach Beschäftigungsumfang am 15.03.2008

Indikator 14

Rahmenbedingungen für Bildungsqualität

Grafik LM14A → S. 221

Regelungen zur Strukturqualität 2008

Grafik LM14B → S. 223

Regelungen zur Qualitätsüberprüfung 2008

Weitere Tabellen

Tab. 15 → S. 186

Kinder im Alter von unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen nach Migrationshintergrund in den Bundesländern am 15.03.2008

Tab. 16 → S. 188

Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt in Kindertageseinrichtungen nach Migrationshintergrund in den Bundesländern am 15.03.2008

Tab. 17 → S. 190

Kinder in Kindertagespflege nach Migrationshintergrund am 15.03.2008

Tab. 18 → S. 191

Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen (ohne Schulkinder) nach Altersjahrgängen am 15.03.2008

Tab. 19 → S. 192

Kinder insgesamt, Kinder mit Migrationshintergrund sowie Kinder ohne Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen nach vereinbarter täglicher Betreuungszeit am 15.03.2008

Tab. 20a → S. 193

Kinder mit und ohne Migrationshintergrund nach dem Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in den Einrichtungen am 15.03.2008

Tab. 20b → S. 194

Kinder nach vorrangig in Familie gesprochener Sprache nach dem Anteil der Kinder mit vorrangig nicht deutscher Familiensprache in den Einrichtungen am 15.03.2008

Tab. 26a → S. 200

Durchschnittliche Anzahl der Kinder in Gruppen nach Gruppenarten und nach Ganztagsgruppe bzw. nicht Ganztagsgruppe 2006, 2007 und 2008

Tab. 30 → S. 204

Pädagogisch Tätige in Kindertageseinrichtungen nach Beschäftigungsumfang 1998, 2002, 2006 und 2008

Tab. 31 → S. 205

Anteil der Verwaltungstätigen an allen tätigen Personen 1998, 2002, 2006 und 2008

Tab. 32 → S. 206

Verwaltungstätige in Kindertageseinrichtungen nach Arbeitszeit in den Bundesländern 1998, 2002, 2006 und 2008

Tab. 35a → S. 207

Kindertageseinrichtungen nach Art des Trägers (öffentliche und freie Träger) der Einrichtung 1998, 2002, 2006 und 2008

Tab. 35b → S. 208

Kindertageseinrichtungen nach Art des Trägers der Einrichtung am 15.03.2007 und 15.03.2008 (Anzahl)

Tab. 35c → S. 209

Kindertageseinrichtungen nach Art des Trägers der Einrichtung am 15.03.2007 und 15.03.2008 (Anzahl, Anteil in %)

Tab. 36 → S. 210

Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen nach Gruppentypen sowie Personalressourceneinsatzschlüssel nach Gruppentypen in den Bundesländern am 15.03.2008

Tab. 40 → S. 215

Kinder mit Behinderungen in Kindertageseinrichtungen, Sondereinrichtungen und integrativen Einrichtungen am 15.03.2008

Tab. 1 | Kinder im Alter von unter 3 Jahren in Kindertagesbetreuung (Tageseinrichtungen und Kindertagespflege) am 15.03.2006, 15.03.2007 und 15.03.2008 sowie Ausbaubedarf nach der Bund-Länder-Verwaltungsvereinbarung „Investitionsprogramm ‚Kinderbetreuungsfinanzierung‘ 2008–2013“ vom 28.08.2007 in den westdeutschen Bundesländern unter den Bedingungen der 11. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung
(Anzahl; Anteil; Entwicklung)

	Kinder im Alter von unter 3 Jahren in Kindertagesbetreuung (Tageseinrichtungen und Kindertagespflege)						Ausbaubedarf 2008–2013** Ausbauziel 2013* = Quote der Inanspruchnahme soll 35% sein		Berechnung des Ausbaubedarfs bis 2013 unter Bedingungen der 11. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung***		
	15.03.2006		15.03.2007		15.03.2008				Kinder < 3 J. in der Bevölkerung 2013	davon 35%	Ausbau- bedarf (gerundet)
	Anzahl	Quote Inanspruch- nahme in %	Anzahl	Quote Inanspruch- nahme in %	Anzahl	Quote Inanspruch- nahme in %	insgesamt	jährlich			
Bundesland											
Baden-Württemberg	25.605	8,8	33.027	11,6	38.582	13,7	21,3	4,3	272.500	95.375	57.000
Bayern****	27.308	8,2	35.117	10,8	42.807	13,2	21,8	4,4	313.600	109.760	67.000
Bremen****	1.488	9,2	1.696	10,6	2.078	12,8	22,2	4,4	16.200	5.670	3.500
Hamburg****	9.798	21,1	10.457	22,2	11.027	22,9	12,1	2,4	47.100	16.485	5.500
Hessen****	14.602	9,0	19.747	12,4	22.448	14,3	20,7	4,1	146.500	51.275	29.000
Niedersachsen****	10.750	5,1	14.052	6,9	18.190	9,2	25,8	5,2	188.400	65.940	48.000
Nordrhein-Westfalen****	30.710	6,5	31.997	6,9	42.632	9,4	25,6	5,1	435.700	152.495	110.000
Rheinland-Pfalz****	9.567	9,4	11.892	12,0	14.688	15,1	19,9	4,0	94.000	32.900	18.000
Saarland****	2.335	10,2	2.717	12,1	3.123	14,2	20,8	4,2	21.100	7.385	4.500
Schleswig-Holstein	5.504	7,6	5.890	8,3	8.146	11,7	23,3	4,7	65.700	22.995	15.000
Westdeutschland (o. BE)	137.667	8,0	166.592	9,9	203.721	12,2	22,8	4,6	1.600.800	560.280	357.500

Quelle

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2006, 2007, 2008; Kinder und tätige Personen in Kindertagespflege 2006, 2007, 2008; Statistisches Bundesamt: 11. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung – Länderergebnisse, Variante 1W1, Wiesbaden; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, März 2009

* Entsprechend der gemeinsamen Zielvereinbarung von Bund, Ländern und Kommunen für einen bedarfsgerechten Ausbau der Betreuungsangebote für unter 3-Jährige bis 2013 in Höhe von bundesdurchschnittlich 35% (vgl. Verwaltungsvereinbarung „Investitionsprogramm ‚Kinderbetreuungsfinanzierung‘ 2008–2013“ vom 28.08.2007).

** Ergibt sich aus der Differenz zwischen der Quote der Inanspruchnahme am 15.03.2008 und dem Ausbauziel von 35% im Jahr 2013.

*** Ergibt sich aus der Differenz von 35% der Kinder unter 3 Jahren im Jahr 2013 abzüglich der Kinder unter 3 Jahren in Kindertagesbetreuung am 15.03.2008.

**** Einige westdeutsche Bundesländer können auf Grund eigener Erhebungen Angaben zu aktuellen Entwicklungen zur Inanspruchnahme von Angeboten der FBBE nach dem 15.03.2008 durch unter 3-Jährige machen.

Bayern: Nach einer jährlichen Abfrage des Bayerischen Sozialministeriums lag die Teilhabequote von Kindern unter drei Jahren zum 01.01.2009 bei 18,1%.

Bremen: Laut dem Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales standen zum 01.08.2009 2.946 Plätze in der Kindertagesbetreuung für unter Dreijährige zur Verfügung (davon 2.485 Plätze in Kindertageseinrichtungen und 461 Plätze in der Kindertagespflege). Nach Angaben des Senates ist die Anzahl der Plätze faktisch identisch mit der Anzahl der betreuten Kinder, so dass 18,1% der Kinder unter drei Jahren betreut werden. In den Angaben sind auch 519 Plätze/Kinder in sog. Sozialpädagogischen Spielkreisen enthalten.

Hamburg: Nach der Datenbank der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz lag die Teilhabequote von Kindern unter drei Jahren zum 01.05.2009 bei 23,8%.

Hessen: Nach einer eigenen Erhebung des Landes Hessen lag die Teilhabequote der Kinder im Alter von unter 3 Jahren zum 15.09.2008 bei 15,5%. Zum 01.09.2009 stehen laut Betriebsberichtsstatistik des HMAFG in Hessen für Kinder unter drei Jahren 23.046 Plätze in Kindertageseinrichtungen zur Verfügung, davon 13.530 in reinen Krippengruppen und 9.516 in altersübergreifenden Gruppen. Angaben zur Anzahl der Kinder, die ein Angebot der Kindertagespflege zu diesem Zeitpunkt nutzen, wurden nicht gemacht.

Niedersachsen: Gemäß einer Erhebung bei den Jugendämtern waren zum 31.12.2008 6.120 Kinder unter drei Jahren in Kindertagespflege.

Nordrhein-Westfalen: Laut MGFFI fördert die Landesregierung NRW ab August 2009 74.669 Betreuungsplätze für unter Dreijährige (58.424 in Tageseinrichtungen, 16.245 in der Kindertagespflege). Hinzu kommen nach der Statistik des Bundes schätzungsweise 12.000 Plätze in privatgewerblichen Einrichtungen und Spielgruppen, so dass etwa 86.000 unter Dreijährige betreut werden. Dies entspricht einer Teilhabequote von rund 19 Prozent.

Rheinland-Pfalz: In Rheinland-Pfalz standen nach der Betriebserlaubnisdatenbank des Landesjugendamtes im August 2009 19.907 Angebote für Kinder unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen (ohne Kindertagespflege) zur Verfügung, was einer Teilhabequote von 20,5% entspricht.

Saarland: Nach Angaben des Statistischen Landesamtes des Saarlandes aus der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik waren zum 01.03.2009 3.281 Kinder unter drei Jahren in Kindertagesbetreuung, davon 2.984 in Kindertageseinrichtungen und 297 in Tagespflege.

**Tab. 2 | Kinder im Alter von unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen nach vertraglich vereinbarter täglicher
Betreuungszeit in den Bundesländern am 15.03.2008**
(Anzahl; Anteil in %)

Bundesland	Kinder in Tages- einrichtungen insgesamt	Vertraglich vereinbarte Betreuungszeit pro Tag							
		bis zu 5 Stunden	mehr als 5 bis zu 7 Stunden	mehr als 7 Stunden	vor- und nachmittags ohne Mittags- betreuung	bis zu 5 Stunden	mehr als 5 bis zu 7 Stunden	mehr als 7 Stunden	vor- und nachmittags ohne Mittags- betreuung
	Anzahl	Anzahl				in %			
Baden-Württemberg	32.289	10.157	10.719	7.564	3.849	31,5	33,2	23,4	11,9
Bayern	37.757	16.656	11.576	9.378	147	44,1	30,7	24,8	0,4
Berlin	32.732	4.863	9.181	18.688	0	14,9	28,0	57,1	0,0
Brandenburg	21.623	1.251	7.128	13.243	1	5,8	33,0	61,2	0,0
Bremen	1.723	530	446	747	0	30,8	25,9	43,4	0,0
Hamburg	8.723	851	2.849	5.023	0	9,8	32,7	57,6	0,0
Hessen	18.297	4.247	5.645	8.017	388	23,2	30,9	43,8	2,1
Mecklenburg-Vorpommern	12.939	1.271	4.205	7.433	30	9,8	32,5	57,4	0,2
Niedersachsen	15.140	7.490	3.331	4.182	137	49,5	22,0	27,6	0,9
Nordrhein-Westfalen	32.203	8.111	5.671	16.273	2.148	25,2	17,6	50,5	6,7
Rheinland-Pfalz	13.467	3.920	3.640	3.896	2.011	29,1	27,0	28,9	14,9
Saarland	2.899	509	991	1.270	129	17,6	34,2	43,8	4,4
Sachsen	32.644	3.365	6.945	22.330	4	10,3	21,3	68,4	0,0
Sachsen-Anhalt	26.722	10.995	1.094	14.607	26	41,1	4,1	54,7	0,1
Schleswig-Holstein	5.133	2.165	1.313	1.643	12	42,2	25,6	32,0	0,2
Thüringen	18.823	1.707	1.428	15.688	0	9,1	7,6	83,3	0,0
Ostdeutschland (o. BE)	112.751	18.589	20.800	73.301	61	16,5	18,4	65,0	0,1
Westdeutschland (o. BE)	167.631	54.636	46.181	57.993	8.821	32,6	27,5	34,6	5,3
Deutschland	313.114	78.088	76.162	149.982	8.882	24,9	24,3	47,9	2,8

Quelle
Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tages-
einrichtungen 2008; zusammengestellt und berechnet von
der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik,
Januar 2009

Tab. 3 | Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt in Kindertageseinrichtungen nach vertraglich vereinbarter täglicher Betreuungszeit in den Bundesländern am 15.03.2008

(Anzahl; Anteil in %)

Bundesland	Kinder in Tages-einrichtungen insgesamt	vertraglich vereinbarte Betreuungszeit pro Tag							
		bis zu 5 Stunden	mehr als 5 bis zu 7 Stunden	mehr als 7 Stunden	vor- und nachmittags ohne Mittagsbetreuung	bis zu 5 Stunden	mehr als 5 bis zu 7 Stunden	mehr als 7 Stunden	vor- und nachmittags ohne Mittagsbetreuung
	Anzahl	Anzahl				in %			
Baden-Württemberg	320.678	36.461	142.295	31.021	110.901	11,4	44,4	9,7	34,6
Bayern	352.564	117.496	150.491	81.008	3.569	33,3	42,7	23,0	1,0
Berlin	80.984	7.848	26.327	46.806	3	9,7	32,5	57,8	0,0
Brandenburg	63.075	3.505	26.817	32.740	13	5,6	42,5	51,9	0,0
Bremen	16.022	5.768	6.539	3.712	3	36,0	40,8	23,2	0,0
Hamburg	41.404	19.257	6.665	15.442	40	46,5	16,1	37,3	0,1
Hessen	179.430	61.666	48.072	58.354	11.338	34,4	26,8	32,5	6,3
Mecklenburg-Vorpommern	43.408	3.118	16.075	24.121	94	7,2	37,0	55,6	0,2
Niedersachsen	231.334	163.656	37.373	28.825	1.480	70,7	16,2	12,5	0,6
Nordrhein-Westfalen	519.303	67.107	156.810	154.491	140.895	12,9	30,2	29,7	27,1
Rheinland-Pfalz	120.556	25.665	36.391	30.289	28.211	21,3	30,2	25,1	23,4
Saarland	26.582	6.757	10.641	5.484	3.700	25,4	40,0	20,6	13,9
Sachsen	111.957	9.473	23.856	78.617	11	8,5	21,3	70,2	0,0
Sachsen-Anhalt	58.703	22.307	2.122	34.237	37	38,0	3,6	58,3	0,1
Schleswig-Holstein	80.089	48.022	19.769	11.985	313	60,0	24,7	15,0	0,4
Thüringen	58.956	3.353	3.410	52.181	12	5,7	5,8	88,5	0,0
Ostdeutschland (o. BE)	336.099	41.756	72.280	221.896	167	12,4	21,5	66,0	0,0
Westdeutschland (o. BE)	1.887.962	551.855	615.046	420.611	300.450	29,2	32,6	22,3	15,9
Deutschland	2.305.045	601.459	713.653	689.313	300.620	26,1	31,0	29,9	13,0

Quelle

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tages-einrichtungen 2008; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Januar 2009

Tab. 4 | Kinder im Alter von unter 3 Jahren in öffentlich geförderter Kindertagespflege nach vertraglich vereinbarter täglicher Betreuungszeit in den Bundesländern am 15.03.2008

(Anzahl; Anteil in %)

Bundesland	Kinder in Tagespflege insgesamt	vertraglich vereinbarte Betreuungszeit pro Tag							
		bis zu 5 Stunden	mehr als 5 bis zu 7 Stunden	mehr als 7 Stunden	vor- und nachmittags ohne Mittagsbetreuung	bis zu 5 Stunden	mehr als 5 bis zu 7 Stunden	mehr als 7 Stunden	vor- und nachmittags ohne Mittagsbetreuung
	Anzahl	Anzahl				in %			
Baden-Württemberg	6.293	3.249	1.512	1.524	8	51,6	24,0	24,2	0,1
Bayern	5.050	2.276	1.546	1.227	1	45,1	30,6	24,3	0,0
Berlin	3.234	604	1.214	1.416	0	18,7	37,5	43,8	0,0
Brandenburg	3.280	285	930	2.064	1	8,7	28,4	62,9	0,0
Bremen	355	108	137	110	0	30,4	38,6	31,0	0,0
Hamburg	2.304	863	845	596	0	37,5	36,7	25,9	0,0
Hessen	4.151	1.214	1.354	1.344	239	29,2	32,6	32,4	5,8
Mecklenburg-Vorpommern	3.981	363	639	2.979	0	9,1	16,1	74,8	0,0
Niedersachsen	3.050	1.395	881	767	7	45,7	28,9	25,1	0,2
Nordrhein-Westfalen	10.429	3.335	3.725	3.364	5	32,0	35,7	32,3	0,0
Rheinland-Pfalz	1.221	492	353	376	0	40,3	28,9	30,8	0,0
Saarland	224	79	91	54	0	35,3	40,6	24,1	0,0
Sachsen	3.520	212	475	2.833	0	6,0	13,5	80,5	0,0
Sachsen-Anhalt	264	62	34	167	1	23,5	12,9	63,3	0,4
Schleswig-Holstein	3.013	1.443	938	626	6	47,9	31,1	20,8	0,2
Thüringen	707	150	91	466	0	21,2	12,9	65,9	0,0
Ostdeutschland (o. BE)	11.752	1.072	2.169	8.509	2	9,1	18,5	72,4	0,0
Westdeutschland (o. BE)	36.090	14.454	11.382	9.988	266	40,0	31,5	27,7	0,7
Deutschland	51.076	16.130	14.765	19.913	268	31,6	28,9	39,0	0,5

Quelle

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2008; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Januar 2009

Tab. 5 | Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahre in öffentlich geförderter Kindertagespflege nach vertraglich vereinbarter täglicher Betreuungszeit in den Bundesländern am 15.03.2008

(Anzahl; Anteil in %)

Bundesland	Kinder in Tagespflege insgesamt	vertraglich vereinbarte Betreuungszeit pro Tag							
		bis zu 5 Stunden	mehr als 5 bis zu 7 Stunden	mehr als 7 Stunden	vor- und nachmittags ohne Mittags- betreuung	bis zu 5 Stunden	mehr als 5 bis zu 7 Stunden	mehr als 7 Stunden	vor- und nachmittags ohne Mittags- betreuung
	Anzahl	Anzahl				in %			
Baden-Württemberg	3.498	2.379	731	384	4	68,0	20,9	11,0	0,1
Bayern	1.330	849	304	176	1	63,8	22,9	13,2	0,1
Berlin	1.113	242	324	545	2	21,7	29,1	49,0	0,2
Brandenburg	532	48	170	314	0	9,0	32,0	59,0	0,0
Bremen	176	96	50	30	0	54,5	28,4	17,0	0,0
Hamburg	1.237	438	503	296	0	35,4	40,7	23,9	0,0
Hessen	920	510	206	174	30	55,4	22,4	18,9	3,3
Mecklenburg-Vorpommern	748	75	151	522	0	10,0	20,2	69,8	0,0
Niedersachsen	1.683	990	430	257	6	58,8	25,5	15,3	0,4
Nordrhein-Westfalen	3.248	1.957	791	499	1	60,3	24,4	15,4	0,0
Rheinland-Pfalz	552	382	103	67	0	69,2	18,7	12,1	0,0
Saarland	135	70	50	15	0	51,9	37,0	11,1	0,0
Sachsen	306	84	34	187	1	27,5	11,1	61,1	0,3
Sachsen-Anhalt	46	7	12	27	0	15,2	26,1	58,7	0,0
Schleswig-Holstein	950	513	270	163	4	54,0	28,4	17,2	0,4
Thüringen	25	12	7	6	0	48,0	28,0	24,0	0,0
Ostdeutschland (o. BE)	1.657	226	374	1.056	1	13,6	22,6	63,7	0,1
Westdeutschland (o. BE)	13.729	8.184	3.438	2.061	46	59,6	25,0	15,0	0,3
Deutschland	16.499	8.652	4.136	3.662	49	52,4	25,1	22,2	0,3

Quelle

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2008; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Januar 2009

Tab. 6 | Kinder im Alter von unter 3 Jahren in Kindertagesbetreuung (Tageseinrichtungen und Kindertagespflege) sowie Quote der Inanspruchnahme nach Art der Betreuung in den Bundesländern am 15.03.2006, 15.03.2007, 15.03.2008
(Anzahl; Quote in %)*

Bundes- land	Kinder in												Quote der Inanspruchnahme								
	der Bevölkerung			Kindertagesbetreuung			Tageseinrichtungen			Kindertagespflege			in Kindertages- betreuung			in Tages- einrichtungen			in Kinder- tagespflege		
													Anzahl								
BW	290.502	284.787	281.101	25.605	33.027	38.582	21.193	26.978	32.289	4.412	6.049	6.293	8,8	11,6	13,7	7,3	9,5	11,5	1,5	2,1	2,2
BY**	332.754	325.935	323.145	27.308	35.117	42.807	24.291	31.091	37.757	3.017	4.026	5.050	8,2	10,8	13,2	7,3	9,5	11,7	0,9	1,2	1,6
BE	85.597	86.784	88.869	32.445	34.535	35.966	29.437	31.363	32.732	3.008	3.172	3.234	37,9	39,8	40,5	34,4	36,1	36,8	3,5	3,7	3,6
BB**	55.586	55.222	55.537	22.488	23.993	24.903	19.902	21.013	21.623	2.586	2.980	3.280	40,5	43,4	44,8	35,8	38,1	38,9	4,7	5,4	5,9
HB**	16.125	16.058	16.222	1.488	1.696	2.078	1.198	1.404	1.723	290	292	355	9,2	10,6	12,8	7,4	8,7	10,6	1,8	1,8	2,2
HH**	46.539	47.103	48.071	9.798	10.457	11.027	7.705	8.286	8.723	2.093	2.171	2.304	21,1	22,2	22,9	16,6	17,6	18,1	4,5	4,6	4,8
HE**	161.733	158.909	157.195	14.602	19.747	22.448	12.515	15.759	18.297	2.087	3.988	4.151	9,0	12,4	14,3	7,7	9,9	11,6	1,3	2,5	2,6
MV**	38.258	37.916	37.643	16.507	16.737	16.920	12.960	12.899	12.939	3.547	3.838	3.981	43,1	44,1	44,9	33,9	34,0	34,4	9,3	10,1	10,6
NI**	209.401	203.975	198.770	10.750	14.052	18.190	9.406	12.283	15.140	1.344	1.769	3.050	5,1	6,9	9,2	4,5	6,0	7,6	0,6	0,9	1,5
NW**	471.347	461.177	454.513	30.710	31.997	42.632	24.925	23.834	32.203	5.785	8.163	10.429	6,5	6,9	9,4	5,3	5,2	7,1	1,2	1,8	2,3
RP**	101.334	98.753	97.566	9.567	11.892	14.688	8.949	11.150	13.467	618	742	1.221	9,4	12,0	15,1	8,8	11,3	13,8	0,6	0,8	1,3
SL**	22.792	22.403	21.970	2.335	2.717	3.123	2.253	2.565	2.899	82	152	224	10,2	12,1	14,2	9,9	11,4	13,2	0,4	0,7	1,0
SN	97.911	98.434	98.949	32.795	34.104	36.164	30.632	31.182	32.644	2.163	2.922	3.520	33,5	34,6	36,5	31,3	31,7	33,0	2,2	3,0	3,6
ST**	51.258	51.188	51.251	25.735	26.538	26.986	25.568	26.309	26.722	167	229	264	50,2	51,8	52,7	49,9	51,4	52,1	0,3	0,4	0,5
SH	72.646	71.127	69.868	5.504	5.890	8.146	4.263	4.310	5.133	1.241	1.580	3.013	7,6	8,3	11,7	5,9	6,1	7,3	1,7	2,2	4,3
TH	50.811	50.217	50.148	19.268	18.824	19.530	18.697	18.216	18.823	571	608	707	37,9	37,5	38,9	36,8	36,3	37,5	1,1	1,2	1,4
O (o. BE)	293.824	292.977	293.528	116.793	120.196	124.503	107.759	109.619	112.751	9.034	10.577	11.752	39,7	41,0	42,4	36,7	37,4	38,4	3,1	3,6	4,0
W (o. BE)	1.725.173	1.690.227	1.668.421	137.667	166.592	203.721	116.698	137.660	167.631	20.969	28.932	36.090	8,0	9,9	12,2	6,8	8,1	10,0	1,2	1,7	2,2
D	2.104.594	2.069.988	2.050.818	286.905	321.323	364.190	253.894	278.642	313.114	33.011	42.681	51.076	13,6	15,5	17,8	12,1	13,5	15,3	1,6	1,6	2,5

Quelle

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2008; Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2008; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Januar 2009

* Kinder, die sowohl Tageseinrichtungen als auch Kindertagespflege nutzen, werden doppelt gezählt. Am 15.03.2008 gab es in Deutschland 2.567 Kinder im Alter von unter 3 Jahren, die sowohl Kindertagespflege als auch eine Tageseinrichtung besucht haben.

**

Bayern: Nach einer jährlichen Abfrage des Bayerischen Sozialministeriums lag die Teilhabequote von Kindern unter drei Jahren zum 01.01.2009 bei 18,1%.

Brandenburg: In Brandenburg wurden laut KiTa-BKNV zum 01.09.2008 insgesamt 23.556 Kinder unter drei Jahren an das Landesjugendamt gemeldet, die ein Angebot der Kindertagesbetreuung nutzen. Davon nutzen 19.332 ein Angebot in Kindertageseinrichtungen und 4.224 in der Kindertagespflege.

Bremen: Laut dem Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales standen zum 01.08.2009 2.946 Plätze in der Kindertagesbetreuung für unter Dreijährige zur Verfügung

(davon 2.485 Plätze in Kindertageseinrichtungen und 461 Plätze in der Kindertagespflege). Nach Angaben des Senates ist die Anzahl der Plätze faktisch identisch mit der Anzahl der betreuten Kinder, so dass 18,1% der Kinder unter drei Jahren betreut werden. In den Angaben sind auch 519 Plätze/Kinder in sog. Sozialpädagogischen Spielkreisen enthalten.

Hamburg: Nach der Datenbank der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz lag die Teilhabequote von Kindern unter drei Jahren zum 01.05.2009 bei 23,8%.

Hessen: Nach einer eigenen Erhebung des Landes Hessen lag die Teilhabequote der Kinder im Alter von unter 3 Jahren zum 15.09.2008 bei 15,5%. Zum 01.09.2009 stehen laut Betriebserlaubnisstatistik des HMAFG in Hessen für Kinder unter drei Jahren 23.046 Plätze in Kindertageseinrichtungen zur Verfügung, davon 13.530 in reinen Krippengruppen und 9.516 in altersübergreifenden Gruppen. Angaben zur Anzahl der Kinder, die ein Angebot der Kindertagespflege zu diesem Zeitpunkt nutzen, wurden nicht gemacht.

Mecklenburg-Vorpommern: Gemäß den Meldungen der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe zur Platzbelegung gem. § 18 Abs. 2 KiföG M-V waren zum 01.04.2009 insgesamt 18.377 Kinder unter drei Jahren in Kindertagesbetreuung, davon 13.748 in Kindertageseinrichtungen und 4.629 in Kindertagespflege.

Niedersachsen: Gemäß einer Erhebung bei den Jugendämtern waren zum 31.12.2008 6.120 Kinder unter drei Jahren in Kindertagespflege.

Nordrhein-Westfalen: Laut MGFFI fördert die Landesregierung NRW ab August 2009 74.669 Betreuungsplätze für unter Dreijährige (58.424 in Tageseinrichtungen, 16.245 in der Kindertagespflege). Hinzu kommen nach der Statistik des Bundes schätzungsweise 12.000 Plätze in privatgewerblichen Einrichtungen und Spielgruppen, so dass etwa 86.000 unter Dreijährige betreut werden. Dies entspricht einer Teilhabequote von rund 19 Prozent.

Rheinland-Pfalz: In Rheinland-Pfalz standen nach der Betriebserlaubnisdatenbank des Landesjugendamtes im August 2009 19.907 Angebote für Kinder unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen (ohne Kindertagespflege) zur Verfügung, was einer Teilhabequote von 20,5% entspricht.

Saarland: Nach Angaben des Statistischen Landesamtes des Saarlandes aus der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik waren zum 01.03.2009 3.281 Kinder unter drei Jahren in Kindertagesbetreuung, davon 2.984 in Kindertageseinrichtungen und 297 in Tagespflege.

Sachsen-Anhalt: Nach Angaben des Landes Sachsen-Anhalt lag die Teilhabequote von Kindern unter drei Jahren zum 01.01.2009 bei 54,4%.

Tab. 7 | Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahre bis zum Schulbesuch in Kindertagesbetreuung (Tageseinrichtungen und Kindertagespflege) und Kinder im Alter von unter 6 Jahren in (vor-)schulischen Einrichtungen sowie Quote der Inanspruchnahme nach Art der Betreuung in den Bundesländern am 15.03.2006, 15.03.2007, 15.03.2008
(Anzahl; Quote in %)*

Bundes- land	Kinder in															Quote der Inanspruchnahme												
	der Bevölkerung			Kindertagesbetreuung und (vor-)schulischen Einrichtungen			Tageseinrichtungen			Kindertages- pflege			(vor-)schulischen Einrichtungen			in Kinder- tagesbetreu- ung und (vor-) schulischen Einrichtungen					in Tages- einrichtungen			in Kinder- tages- pflege		in (vor-) schu- lischen Einrich- tungen		
																in %												
	Anzahl in 1.000			Anzahl												in %												
BW	313	303	297	297.163	288.607	285.734	290.554	281.415	278.005	2.587	3.031	3.498	4.022	4.161	4.231	95,1	95,4	96,2	93,0	93,0	93,6	0,8	1	1,2	1,3	1,4	1,4	
BY**	357	346	340	303.430	303.920	302.847	302.087	302.473	301.149	995	1.129	1.330	348	318	368	85,1	87,9	89,1	84,7	87,5	88,6	0,3	0,3	0,4	0,1	0,1	0,1	
BE	82	82	83	73.808	76.180	78.237	71.848	74.372	76.390	1.045	991	1.113	915	817	734	89,5	93,4	94,5	87,1	91,1	92,2	1,3	1,2	1,3	1,1	1,0	0,9	
BB	57	57	57	52.509	53.592	54.323	52.010	53.002	53.706	400	495	532	99	95	85	91,5	93,8	94,7	90,6	92,8	93,6	0,7	0,9	0,9	0,2	0,2	0,1	
HB	17	16	16	14.173	13.818	13.677	13.961	13.564	13.464	189	198	176	23	56	37	85,1	86,0	87,0	83,8	84,4	85,6	1,1	1,2	1,1	0,1	0,3	0,2	
HH	45	45	45	38.472	39.433	39.945	33.832	34.918	34.856	1.219	1.253	1.237	3.421	3.262	3.852	86,3	88,5	88,7	75,9	78,3	77,4	2,7	2,8	2,7	7,7	7,3	8,6	
HE	171	165	163	153.068	152.199	150.769	151.147	150.065	148.628	566	807	920	1.355	1.327	1.221	89,6	92,1	92,6	88,5	90,8	91,2	0,3	0,5	0,6	0,8	0,8	0,7	
MV	38	38	38	35.154	35.439	35.899	34.455	34.692	35.128	674	720	748	25	27	23	91,8	93,2	94,1	89,9	91,3	92,1	1,8	1,9	2	0,1	0,1	0,1	
NI	234	224	218	186.023	188.443	188.322	184.771	186.964	186.347	945	1.177	1.683	307	302	292	79,6	84,1	86,5	79,1	83,4	85,6	0,4	0,5	0,8	0,1	0,1	0,1	
NW	510	493	482	429.683	426.372	438.239	425.666	421.648	433.090	2.057	2.780	3.248	1.960	1.944	1.901	84,2	86,5	90,9	83,4	85,5	89,8	0,4	0,6	0,7	0,4	0,4	0,4	
RP	112	107	105	105.034	102.015	100.343	104.489	101.466	99.631	390	395	552	155	154	160	93,9	95,0	95,9	93,4	94,5	95,2	0,3	0,4	0,5	0,1	0,1	0,2	
SL	25	24	23	23.559	22.527	21.746	23.465	22.412	21.611	94	115	135	0	0	0	94,0	94,2	93,1	93,7	93,7	92,5	0,4	0,5	0,6	0	0	0	
SN	96	95	97	89.076	89.476	91.423	88.863	89.157	91.094	178	233	306	35	86	23	92,8	93,9	94,7	92,6	93,5	94,3	0,2	0,2	0,3	0	0,1	0	
ST	53	52	51	48.525	47.932	47.790	48.432	47.841	47.722	51	58	46	42	33	22	91,2	93,0	93,7	91,1	92,8	93,5	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0	
SH	81	78	76	65.578	64.853	64.406	64.971	64.186	63.400	560	605	950	47	62	56	81,0	83,3	84,5	80,3	82,4	83,2	0,7	0,8	1,2	0,1	0,1	0,1	
TH	51	51	51	48.806	48.798	48.658	48.770	48.740	48.605	21	26	25	15	32	28	94,9	95,9	96,0	94,9	95,8	95,9	0	0,1	0	0	0,1	0,1	
O (o. BE)	296	293	294	274.070	275.237	278.093	272.530	273.432	276.255	1.324	1.532	1.657	216	273	181	92,5	94,0	94,7	92	93,4	94,0	0,4	0,5	0,6	0,1	0,1	0,1	
W (o. BE)	1.863	1.801	1.765	1.616.183	1.602.187	1.606.028	1.594.943	1.579.111	1.580.181	9.602	11.490	13.729	11.638	11.586	12.118	86,8	89,0	91,0	85,6	87,7	89,5	0,5	0,6	0,8	0,6	0,6	0,7	
D	2.242	2.175	2.142	1.964.061	1.953.604	1.962.358	1.939.321	1.926.915	1.932.826	11.971	14.013	16.499	12.769	12.676	13.033	87,6	89,8	91,6	86,5	88,6	90,3	0,5	0,6	0,8	0,6	0,6	0,6	

Quelle
Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2008; Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2008; Bildung und Kultur: Allgemeinbildende Schulen 2007/08; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Januar 2009

* Kinder, die sowohl Tageseinrichtungen als auch Kindertagespflege nutzen, werden doppelt gezählt. Kinder, die sowohl Kindertagespflege als auch (vor-)schulische Einrichtungen nutzen, werden doppelt gezählt. Am 15.03.2008 gab es in Deutschland 8.347 Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahre, die sowohl Kindertagespflege als auch eine Tageseinrichtung besucht haben.

** Bezogen auf die Quote der Inanspruchnahme vom 15.03.2007 gibt das Staatsministerium für Arbeit, Sozialordnung, Familie und Frauen am 08.10.2007 folgenden Hinweis: Fast 88% der drei- bis unter sechsjährigen Kinder besuchten eine KiTa oder die Kindertagespflege. Dieser statistische Wert berücksichtigt nicht rund 59.000 Vorschulkinder im Alter ab Vollendung des sechsten Lebensjahres und auch nicht rund 9.000 Kinder in schulvorbereitenden Einrichtungen. Zum Schuleintritt haben rund 99% der Kinder einen Kindergarten besucht.

Tab. 8 | Kinder im Alter von unter 1 Jahr in Kindertagesbetreuung (Tageseinrichtungen und Kindertagespflege) sowie Quote der Inanspruchnahme nach Art der Betreuung in den Bundesländern am 15.03.2006, 15.03.2007, 15.03.2008 (Anzahl; Quote in %)*

Bundes- land	Kinder in												Quote der Inanspruchnahme									
	der Bevölkerung			Kindertagesbetreuung			Tageseinrichtungen			Kindertagespflege			in Kindertages- betreuung		in Tages- einrichtungen		in Kinder- tagespflege					
Anzahl												in %										
BW	94.424	92.224	93.149	1.358	1.890	1.730	560	836	926	798	1.054	804	1,4	2,0	1,9	0,6	0,9	1,0	0,8	1,1	0,9	
BY	108.163	105.466	107.605	1.945	1.949	2.039	1.509	1.305	1.457	436	644	582	1,8	1,8	1,9	1,4	1,2	1,4	0,4	0,6	0,5	
BE	28.800	29.507	31.086	1.500	1.641	1.491	1.142	1.168	1.125	358	473	366	5,2	5,6	4,8	4,0	4,0	3,6	1,2	1,6	1,2	
BB	18.082	17.970	18.686	1.433	1.634	1.366	1.092	1.224	1.042	341	410	324	7,9	9,1	7,3	6,0	6,8	5,6	1,9	2,3	1,7	
HB	5.411	5.470	5.523	74	108	79	33	53	40	41	55	39	1,4	2,0	1,4	0,6	1,0	0,7	0,8	1,0	0,7	
HH	15.812	15.908	16.594	900	808	617	521	516	450	379	292	167	5,7	5,1	3,7	3,3	3,2	2,7	2,4	1,8	1,0	
HE	53.197	51.287	52.518	721	1.128	957	424	520	544	297	608	413	1,4	2,2	1,8	0,8	1,0	1,0	0,6	1,2	0,8	
MV	12.344	12.607	12.779	1.011	1.076	914	584	641	552	427	435	362	8,2	8,5	7,2	4,7	5,1	4,3	3,5	3,5	2,8	
NI	67.017	65.301	65.290	385	537	590	197	282	285	188	255	305	0,6	0,8	0,9	0,3	0,4	0,4	0,3	0,4	0,5	
NW	153.110	149.728	150.971	2.372	2.436	2.107	1.045	975	965	1.327	1.461	1.142	1,5	1,6	1,4	0,7	0,7	0,6	0,9	1,0	0,8	
RP	32.653	31.848	32.582	343	386	535	226	236	374	117	150	161	1,1	1,2	1,6	0,7	0,7	1,1	0,4	0,5	0,5	
SL	7.483	7.204	7.271	82	108	128	69	76	93	13,0	32	35,0	1,1	1,5	1,8	0,9	1,1	1,3	0,2	0,4	0,5	
SN	32.561	32.535	33.851	1.240	1.211	1.317	961	907	1.006	279	304	311	3,8	3,7	3,9	3,0	2,8	3,0	0,9	0,9	0,9	
ST	17.162	16.894	17.364	1.535	1.662	1.470	1.517	1.632	1.430	18	30	40	8,9	9,8	8,5	8,8	9,7	8,2	0,1	0,2	0,2	
SH	23.141	22.877	23.066	289	292	393	136	89	138	153	203	255	1,2	1,3	1,7	0,6	0,4	0,6	0,7	0,9	1,1	
TH	16.627	16.306	17.160	562	644	609	436	478	490	126	166	119	3,4	3,9	3,5	2,6	2,9	2,9	0,8	1,0	0,7	
O (o. BE)	96.776	96.312	99.840	5.781	6.227	5.676	4.590	4.882	4.520	1.191	1.345	1.156	6,0	6,5	5,7	4,7	5,1	4,5	1,2	1,4	1,2	
W (o. BE)	560.411	547.313	554.569	8.469	9.642	9.175	4.720	4.888	5.272	3.749	4.754	3.903	1,5	1,8	1,7	0,8	0,9	1,0	0,7	0,9	0,7	
D	685.987	673.132	685.495	15.750	17.510	16.342	10.452	10.938	10.917	5.298	6.572	5.425	2,3	2,6	2,4	1,5	1,6	1,6	0,8	1,0	0,8	

Quelle
Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tages-
einrichtungen 2008; Kinder und tätige Personen in öffentlich
geförderter Kindertagespflege 2008; zusammengestellt und
berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und
Jugendhilfestatistik, Januar 2009

* Kinder, die sowohl Tageseinrichtungen als auch Kindertages-
pflege nutzen, werden doppelt gezählt.

Tab. 9 | Kinder im Alter von 1 Jahr in Kindertagesbetreuung (Tageseinrichtungen und Kindertagespflege) sowie Quote der Inanspruchnahme nach Art der Betreuung in den Bundesländern am 15.03.2006, 15.03.2007, 15.03.2008
(Anzahl; Quote in %)*

Bundes- land	Kinder in												Quote der Inanspruchnahme								
	der Bevölkerung			Kindertagesbetreuung			Tageseinrichtungen			Kindertagespflege			in Kindertages- betreuung			in Tages- einrichtungen			in Kinder- tagespflege		
													Anzahl			in %					
BW	97.531	94.936	92.808	5.403	7.297	8.637	3.525	4.649	5.787	1.878	2.648	2.850	5,5	7,7	9,3	3,6	4,9	6,2	1,9	2,8	3,
BY	111.545	108.770	106.382	6.021	8.739	11.416	4.667	7.024	9.092	1.354	1.715	2.324	5,4	8,0	10,7	4,2	6,5	8,5	1,2	1,6	2,2
BE	29.063	28.591	29.400	10.937	11.328	12.637	9.510	9.898	10.994	1.427	1.430	1.643	37,6	39,6	43,0	32,7	34,6	37,4	4,9	5,0	5,6
BB	18.613	18.360	18.327	8.079	8.715	9.367	6.813	7.331	7.750	1.266	1.384	1.617	43,4	47,5	51,1	36,6	39,9	42,3	6,8	7,5	8,8
HB	5.339	5.342	5.390	381	494	664	269	382	504	112	112	160	7,1	9,2	12,3	5,0	7,2	9,4	2,1	2,1	3,0
HH	15.626	15.723	15.885	3.309	3.609	3.974	2.445	2.705	2.975	864	904	999	21,2	23,0	25,0	15,6	17,2	18,7	5,5	5,7	6,3
HE	54.391	53.429	51.458	3.780	5.570	6.251	2.908	3.775	4.398	872	1.795	1.853	6,9	10,4	12,1	5,3	7,1	8,5	1,6	3,4	3,6
MV	13.074	12.289	12.599	5.717	5.676	6.308	4.139	3.997	4.456	1.578	1.679	1.852	43,7	46,2	50,1	31,7	32,5	35,4	12,1	13,7	14,7
NI	70.836	67.511	65.757	2.201	2.883	4.443	1.659	2.182	3.111	542	701	1.332	3,1	4,3	6,8	2,3	3,2	4,7	0,8	1,0	2,0
NW	158.082	153.312	150.032	7.218	8.136	11.416	4.857	4.850	6.739	2.361	3.286	4.677	4,6	5,3	7,6	3,1	3,2	4,5	1,5	2,1	3,1
RP	33.935	32.865	32.029	1.252	1.634	2.480	1.007	1.311	1.863	245	323	617	3,7	5,0	7,7	3,0	4,0	5,8	0,7	1,0	1,9
SL	7.674	7.507	7.222	438	616	792	409	562	695	29	54	97	5,7	8,2	11,0	5,3	7,5	9,6	0,4	0,7	1,3
SN	33.177	32.652	32.515	11.254	11.719	13.095	10.188	10.338	11.343	1.066	1.381	1.752	33,9	35,9	40,3	30,7	31,7	34,9	3,2	4,2	5,4
ST	17.305	17.063	16.885	9.925	10.202	10.953	9.835	10.090	10.818	90	112	135	57,4	59,8	64,9	56,8	59,1	64,1	0,5	0,7	0,8
SH	24.546	23.489	23.124	1.186	1.421	2.372	685	803	1.140	501	618	1.232	4,8	6,0	10,3	2,8	3,4	4,9	2,0	2,6	5,3
TH	17.276	16.659	16.329	5.180	5.441	6.149	4.824	5.076	5.657	356	365	492	30,0	32,7	37,7	27,9	30,5	34,6	2,1	2,2	3,0
O (o. BE)	99.445	97.023	96.655	40.155	41.753	45.872	35.799	36.832	40.024	4.356	4.921	5.848	40,4	43,0	47,5	36,0	38,0	41,4	4,4	5,1	6,1
W (o. BE)	579.505	562.884	550.087	31.189	40.399	52.445	22.431	28.243	36.304	8.758	12.156	16.141	5,4	7,2	9,5	3,9	5,0	6,6	1,5	2,2	2,9
D	708.013	688.498	676.142	82.281	93.480	110.954	67.740	74.973	87.322	14.541	18.507	23.632	11,6	13,6	16,4	9,6	10,9	12,9	2,1	2,7	3,5

Quelle
Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tages-
einrichtungen 2008; Kinder und tätige Personen in öffentlich
geförderter Kindertagespflege 2008; zusammengestellt und
berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und
Jugendhilfestatistik, Januar 2009

* Kinder, die sowohl Tageseinrichtungen als auch Kindertages-
pflege nutzen, werden doppelt gezählt.

Tab. 10 | Kinder im Alter von 2 Jahren in Kindertagesbetreuung (Tageseinrichtungen und Kindertagespflege) sowie Quote der Inanspruchnahme nach Art der Betreuung in den Bundesländern am 15.03.2006, 15.03.2007, 15.03.2008
(Anzahl; Quote in %)*

Bundes- land	Kinder in												Quote der Inanspruchnahme								
	der Bevölkerung			Kindertagesbetreuung			Tageseinrichtungen			Kindertagespflege			in Kindertages- betreuung			in Tages- einrichtungen			in Kinder- tagespflege		
													Anzahl								
BW	98.547	97.627	95.144	18.844	23.840	28.215	17.108	21.493	25.576	1.736	2.347	2.639	19,1	24,4	29,7	17,4	22,0	26,9	1,8	2,4	2,8
BY	113.046	111.699	109.158	19.342	24.429	29.352	18.115	22.762	27.208	1.227	1.667	2.144	17,1	21,9	26,9	16,0	20,4	24,9	1,1	1,5	2,0
BE	27.734	28.686	28.383	20.008	21.566	21.838	18.785	20.297	20.613	1.223	1.269	1.225	72,1	75,2	76,9	67,7	70,8	72,6	4,4	4,4	4,3
BB	18.891	18.892	18.524	12.976	13.644	14.170	11.997	12.458	12.831	979	1.186	1.339	68,7	72,2	76,5	63,5	65,9	69,3	5,2	6,3	7,2
HB	5.375	5.246	5.309	1.033	1.094	1.335	896	969	1.179	137	125	156	19,2	20,9	25,1	16,7	18,5	22,2	2,5	2,4	2,9
HH	15.101	15.472	15.592	5.589	6.040	6.436	4.739	5.065	5.298	850	975	1.138	37,0	39,0	41,3	31,4	32,7	34,0	5,6	6,3	7,3
HE	54.145	54.193	53.219	10.101	13.049	15.240	9.183	11.464	13.355	918	1.585	1.885	18,7	24,1	28,6	17,0	21,2	25,1	1,7	2,9	3,5
MV	12.840	13.020	12.265	9.779	9.985	9.698	8.237	8.261	7.931	1.542	1.724	1.767	76,2	76,7	79,1	64,2	63,4	64,7	12,0	13,2	14,4
NI	71.548	71.163	67.723	8.164	10.632	13.157	7.550	9.819	11.744	614	813	1.413	11,4	14,9	19,4	10,6	13,8	17,3	0,9	1,1	2,1
NW	160.155	158.137	153.510	21.120	21.425	29.109	19.023	18.009	24.499	2.097	3.416	4.610	13,2	13,5	19,0	11,9	11,4	16,0	1,3	2,2	3,0
RP	34.746	34.040	32.955	7.972	9.872	11.673	7.716	9.603	11.230	256	269	443	22,9	29,0	35,4	22,2	28,2	34,1	0,7	0,8	1,3
SL	7.635	7.692	7.477	1.815	1.993	2.203	1.775	1.927	2.111	40	66	92	23,8	25,9	29,5	23,2	25,1	28,2	0,5	0,9	1,2
SN	32.173	33.247	32.583	20.301	21.174	21.752	19.483	19.937	20.295	818	1.237	1.457	63,1	63,7	66,8	60,6	60,0	62,3	2,5	3,7	4,5
ST	16.791	17.231	17.002	14.275	14.674	14.563	14.216	14.587	14.474	59	87	89	85,0	85,2	85,7	84,7	84,7	85,1	0,4	0,5	0,5
SH	24.959	24.761	23.678	4.029	4.177	5.381	3.442	3.418	3.855	587	759	1.526	16,1	16,9	22,7	13,8	13,8	16,3	2,4	3,1	6,4
TH	16.908	17.252	16.659	13.526	12.739	12.772	13.437	12.662	12.676	89	77	96	80,0	73,8	76,7	79,5	73,4	76,1	0,5	0,4	0,6
O (o. BE)	97.603	99.642	97.033	70.857	72.216	72.955	67.370	67.905	68.207	3.487	4.311	4.748	72,6	72,5	75,2	69,0	68,1	70,3	3,6	4,3	4,9
W (o. BE)	585.257	580.030	563.765	98.009	116.551	142.101	89.547	104.529	126.055	8.462	12.022	16.046	16,7	20,1	25,2	15,3	18,0	22,4	1,4	2,1	2,8
D	710.594	708.358	689.181	188.874	210.333	236.894	175.702	192.731	214.875	13.172	17.602	22.019	26,6	29,7	34,4	24,7	27,2	31,2	1,9	2,5	3,2

Quelle
Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tages-
einrichtungen 2008; Kinder und tätige Personen in öffentlich
geförderter Kindertagespflege 2008; zusammengestellt und
berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und
Jugendhilfestatistik, Januar 2009

* Kinder, die sowohl Tageseinrichtungen als auch Kindertages-
pflege nutzen, werden doppelt gezählt.

Tab. 11 | Kinder im Alter von 3 Jahren in Kindertagesbetreuung (Tageseinrichtungen und Kindertagespflege) sowie Quote der Inanspruchnahme nach Art der Betreuung in den Bundesländern am 15.03.2006, 15.03.2007, 15.03.2008
(Anzahl; Quote in %)*

Bundes- land	Kinder in												Quote der Inanspruchnahme								
	der Bevölkerung			Kindertagesbetreuung			Tageseinrichtungen			Kindertagespflege			in Kindertages- betreuung			in Tages- einrichtungen			in Kinder- tagespflege		
													Anzahl						in %		
BW**	100.761	98.420	97.656	90.394	89.791	89.529	89.413	88.650	88.156	981	1.141	1.373	89,7	91,2	91,7	88,7	90,1	90,3	1,0	1,2	1,4
BY	115.245	113.024	111.759	81.097	85.311	88.004	80.644	84.724	87.308	453	587	696	70,4	75,5	78,7	70,0	75,0	78,1	0,4	0,5	0,6
BE	27.523	27.457	28.478	23.769	24.928	26.129	23.281	24.457	25.570	488	471	559	86,4	90,8	91,8	84,6	89,1	89,8	1,8	1,7	2,0
BB	18.762	19.127	19.047	16.955	17.863	17.634	16.716	17.571	17.332	239	292	302	90,4	93,4	92,6	89,1	91,9	91,0	1,3	1,5	1,6
HB	5.311	5.319	5.219	3.583	3.744	3.800	3.508	3.659	3.741	75	85	59	67,5	70,4	72,8	66,1	68,8	71,7	1,4	1,6	1,1
HH	14.941	15.038	15.371	11.056	11.669	11.548	10.551	11.120	11.003	505	549	545	74,0	77,6	75,1	70,6	73,9	71,6	3,4	3,7	3,5
HE	55.195	53.980	54.134	44.537	45.063	45.947	44.289	44.700	45.462	248	363	485	80,7	83,5	84,9	80,2	82,8	84,0	0,4	0,7	0,9
MV	12.504	12.780	13.001	11.194	11.794	11.872	10.805	11.358	11.426	389	436	446	89,5	92,3	91,3	86,4	88,9	87,9	3,1	3,4	3,4
NI	74.510	71.671	71.290	44.767	48.039	50.260	44.399	47.588	49.511	368	451	749	60,1	67,0	70,5	59,6	66,4	69,5	0,5	0,6	1,1
NW**	164.204	160.204	158.151	112.569	115.440	124.110	111.708	114.112	122.630	861	1.328	1.480	68,6	72,1	78,5	68,0	71,2	77,5	0,5	0,8	0,9
RP	35.637	34.777	34.188	31.916	31.840	31.481	31.771	31.704	31.284	145	136	197	89,6	91,6	92,1	89,2	91,2	91,5	0,4	0,4	0,6
SL	8.008	7.659	7.695	7.143	6.861	6.760	7.113	6.817	6.709	30	44	51	89,2	89,6	87,8	88,8	89,0	87,2	0,4	0,6	0,7
SN	31.650	32.068	33.127	28.520	29.732	30.630	28.411	29.597	30.445	109	135	185	90,1	92,7	92,5	89,8	92,3	91,9	0,3	0,4	0,6
ST	17.500	16.740	17.127	15.454	15.681	15.868	15.429	15.655	15.845	25	26	23	88,3	93,7	92,6	88,2	93,5	92,5	0,1	0,2	0,1
SH	25.808	25.118	24.938	16.910	16.900	17.342	16.638	16.598	16.798	272	302	544	65,5	67,3	69,5	64,5	66,1	67,4	1,1	1,2	2,2
TH	16.953	16.837	17.161	15.872	16.205	16.141	15.865	16.195	16.129	7	10	12	93,6	96,2	94,1	93,6	96,2	94,0	0,0	0,1	0,1
O (o. BE)	97.369	97.552	99.463	87.995	91.275	92.145	87.226	90.376	91.177	769	899	968	90,4	93,6	92,6	89,6	92,6	91,7	0,8	0,9	1,0
W (o. BE)	599.620	585.210	580.401	443.972	454.658	468.781	440.034	449.672	462.602	3.938	4.986	6.179	74,0	77,7	80,8	73,4	76,8	79,7	0,7	0,9	1,1
D	724.512	710.219	708.342	555.736	570.861	587.055	550.541	564.505	579.349	5.195	6.356	7.706	76,7	80,4	82,9	76,0	79,5	81,8	0,7	0,9	1,1

Quelle
Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tages-
einrichtungen 2008; Kinder und tätige Personen in öffentlich
geförderter Kindertagespflege 2008; zusammengestellt und
berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und
Jugendhilfestatistik, Januar 2009

* Kinder, die sowohl Tageseinrichtungen als auch Kindertages-
pflege nutzen, werden doppelt gezählt.

** In **Baden-Württemberg** besuchten im Schuljahr 2006/07
681 Kinder des Geburtsjahrgangs 2003 einen Schulkinder-
garten. Diese Kinder werden in den Daten zum 15.03.2006
nicht ausgewiesen. Im Schuljahr 2007/08 besuchten 711
Kinder des Geburtsjahrgangs 2004 einen Schulkindergarten. In
Nordrhein-Westfalen besuchten 1.378 Kinder der Geburts-
jahre 2002 und später einen Schulkindergarten, von diesen
Kindern ist das genaue Geburtsjahr statistisch nicht erfasst.
Diese Kinder werden in den Daten zum 15.03.2008 nicht aus-
gewiesen.

Tab. 12 | Kinder im Alter von 4 Jahren in Kindertagesbetreuung (Tageseinrichtungen und Kindertagespflege) sowie Quote der Inanspruchnahme nach Art der Betreuung in den Bundesländern am 15.03.2006, 15.03.2007, 15.03.2008
(Anzahl; Quote in %)*

Bundes- land	Kinder in												Quote der Inanspruchnahme								
	der Bevölkerung			Kindertagesbetreuung			Tageseinrichtungen			Kindertagespflege			in Kindertages- betreuung			in Tages- einrichtungen			in Kinder- tagespflege		
													Anzahl			in %					
BW**	103.275	100.782	98.514	99.324	96.591	95.816	98.521	95.638	94.717	803	953	1.099	96,2	95,8	97,3	95,4	94,9	96,1	0,8	0,9	1,1
BY	117.858	115.070	113.147	107.654	106.978	106.197	107.374	106.675	105.839	280	303	358	91,3	93,0	93,9	91,1	92,7	93,5	0,2	0,3	0,3
BE	27.156	27.272	27.277	24.710	25.267	25.982	24.389	24.984	25.692	321	283	290	91,0	92,6	95,3	89,8	91,6	94,2	1,2	1,0	1,1
BB	18.852	18.939	19.261	17.256	18.008	18.469	17.163	17.889	18.340	93	119	129	91,5	95,1	95,9	91,0	94,5	95,2	0,5	0,6	0,7
HB	5.547	5.250	5.294	5.065	4.891	4.919	5.004	4.836	4.859	61	55	60	91,3	93,2	92,9	90,2	92,1	91,8	1,1	1,0	1,1
HH	14.780	14.871	14.915	12.950	12.962	13.368	12.569	12.586	12.984	381	376	384	87,6	87,2	89,6	85,0	84,6	87,1	2,6	2,5	2,6
HE	56.461	55.089	53.868	52.508	52.879	51.553	52.339	52.636	51.320	169	243	233	93,0	96,0	95,7	92,7	95,5	95,3	0,3	0,4	0,4
MV	12.803	12.467	12.731	11.762	11.639	12.228	11.587	11.465	12.035	175	174	193	91,9	93,4	96,0	90,5	92,0	94,5	1,4	1,4	1,5
NI	77.527	74.681	71.729	66.792	66.900	66.766	66.468	66.550	66.280	324	350	486	86,2	89,6	93,1	85,7	89,1	92,4	0,4	0,5	0,7
NW**	168.983	164.123	160.052	154.896	151.176	154.774	154.271	150.444	153.827	625	732	947	91,7	92,1	96,7	91,3	91,7	96,1	0,4	0,4	0,6
RP	36.996	35.646	34.807	35.613	34.276	34.109	35.488	34.136	33.936	125	140	173	96,3	96,2	98,0	95,9	95,8	97,5	0,3	0,4	0,5
SL	8.281	7.990	7.645	7.946	7.646	7.305	7.913	7.610	7.270	33	36	35	96,0	95,7	95,6	95,6	95,2	95,1	0,4	0,5	0,5
SN	31.703	31.581	31.978	29.608	29.638	30.819	29.572	29.571	30.751	36	67	68	93,4	93,8	96,4	93,3	93,6	96,2	0,1	0,2	0,2
ST	17.598	17.322	16.665	16.306	15.849	15.969	16.290	15.828	15.959	16	21	10	92,7	91,5	95,8	92,6	91,4	95,8	0,1	0,1	0,1
SH	26.717	25.963	25.254	23.518	23.040	22.943	23.366	22.867	22.731	152	173	212	88,0	88,7	90,8	87,5	88,1	90,0	0,6	0,7	0,8
TH	17.215	16.893	16.747	16.547	16.031	16.461	16.537	16.021	16.456	10	10	5	96,1	94,9	98,3	96,1	94,8	98,3	0,1	0,1	0,0
O (o. BE)	98.171	97.202	97.382	91.479	91.165	93.946	91.149	90.774	93.541	330	391	405	93,2	93,8	96,5	92,8	93,4	96,1	0,3	0,4	0,4
W (o. BE)	616.425	599.465	585.225	566.266	557.339	557.750	563.313	553.978	553.763	2.953	3.361	3.987	91,9	93,0	95,3	91,4	92,4	94,6	0,5	0,6	0,7
D	741.752	723.939	709.884	682.455	673.771	677.678	678.851	669.736	672.996	3.604	4.035	4.682	92,0	93,1	95,5	91,5	92,5	94,8	0,5	0,6	0,7

Quelle
Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tages-
einrichtungen 2008; Kinder und tätige Personen in öffentlich
geförderter Kindertagespflege 2008; zusammengestellt und
berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und
Jugendhilfestatistik, Januar 2009

* Kinder, die sowohl Tageseinrichtungen als auch Kindertages-
pflege nutzen, werden doppelt gezählt.

** Im Schuljahr 2006/07 besuchten in **Baden-Württemberg**
1.100 Kinder des Geburtsjahrgangs 2002 einen Schulkinder-
garten, in **Nordrhein-Westfalen** geschätzt 907 Kinder. Diese
Kinder werden in den Daten zum 15.03.2007 nicht ausgewie-
sen. Im Schuljahr 2007/08 besuchten in **Baden-Württemberg**
1.094 Kinder des Geburtsjahrgangs 2003 einen Schulkinder-
garten. In **Nordrhein-Westfalen** besuchten 1.378 Kinder der
Geburtsjahre 2002 und später einen Schulkinder-
garten, von diesen Kindern ist das genaue Geburtsjahr statistisch nicht
erfasst. Diese Kinder werden in den Daten zum 15.03.2008
nicht ausgewiesen.

Tab. 13 | Kinder im Alter von 5 Jahren (ohne Schulkinder) in Kindertagesbetreuung (Tageseinrichtungen und Kindertagespflege) sowie Quote der Inanspruchnahme nach Art der Betreuung in den Bundesländern am 15.03.2006, 15.03.2007, 15.03.2008
(Anzahl; Quote in %)*

Bundes- land	Kinder in															Quote der Inanspruchnahme											
	der Bevölkerung			Kindertagesbetreuung und (vor-)schulischen Einrichtungen			Tageseinrichtungen			Kindertages- pflege			(vor-)schulischen Einrichtungen			in Kinder- tagesbetreuung und (vor-) schulischen Einrichtungen		in Tages- einrichtungen		in Kinder- tages- pflege		in (vor-)schu- lischen Einrich- tungen					
																in %		in %		in %		in %					
Anzahl in 1.000	Anzahl															in %											
BW	108	103	101	107.445	100.444	97.855	103.423	98.064	95.132	803	937	1.026	4.022	2.380	1.697	99,0	97,2	97,1	95,3	94,9	94,4	0,7	0,9	1,0	3,7	2,3	1,7
BY	123	118	115	114.679	111.631	108.646	114.331	111.313	108.002	262	239	276	348	318	368	92,9	94,8	94,3	92,6	94,6	93,8	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3
BE	28	27	27	25.329	25.985	26.126	24.414	25.168	25.128	236	237	264	915	817	734	91,2	96,7	96,5	87,9	93,7	92,8	0,8	0,9	1,0	3,3	3,0	2,7
BB	20	19	19	18.298	17.721	18.220	18.199	17.626	18.034	68	84	101	99	95	85	92,5	93,1	95,5	92,0	92,6	94,5	0,3	0,4	0,5	0,5	0,5	0,4
HB	6	5	5	5.525	5.183	4.958	5.502	5.127	4.864	53	58	57	23	56	37	95,3	94,4	95,1	94,9	93,3	93,3	0,9	1,1	1,1	0,4	1,0	0,7
HH	15	15	15	14.466	14.802	15.029	11.045	11.540	10.869	333	328	308	3.421	3.262	3.852	97,4	100,9	101,8	74,4	78,7	73,6	2,2	2,2	2,1	23,0	22,2	26,1
HE	59	56	55	56.023	54.257	53.269	54.668	52.930	51.846	149	201	202	1.355	1.327	1.221	94,8	96,4	96,9	92,5	94,1	94,3	0,3	0,4	0,4	2,3	2,4	2,2
MV	13	13	12	12.198	12.006	11.799	12.173	11.979	11.667	110	110	109	25	27	23	93,8	94,1	95,2	93,7	93,8	94,1	0,8	0,9	0,9	0,2	0,2	0,2
NI	82	78	75	74.464	73.504	71.296	74.157	73.202	70.556	253	376	448	307	302	292	91,2	94,6	95,4	90,8	94,2	94,4	0,3	0,5	0,6	0,4	0,4	0,4
NW**	177	169	164	162.218	158.849	157.977	160.258	157.812	156.633	571	720	821	1.960	1.037	523	91,6	94,1	96,4	90,5	93,5	95,6	0,3	0,4	0,5	1,1	0,6	0,3
RP	39	37	36	37.505	35.899	34.753	37.350	35.745	34.411	120	119	182	155	154	160	95,7	97,1	97,5	95,3	96,7	96,5	0,3	0,3	0,5	0,4	0,4	0,4
SL	9	8	8	8.470	8.020	7.681	8.470	8.020	7.632	31	35	49	0	0	0	96,6	96,9	95,7	96,6	96,9	95,1	0,4	0,4	0,6	0,0	0,0	0,0
SN	33	32	31	30.948	30.106	29.974	30.913	30.020	29.898	33	31	53	35	86	23	94,8	95,1	95,3	94,7	94,8	95,0	0,1	0,1	0,2	0,1	0,3	0,1
ST	18	17	17	16.765	16.402	15.953	16.723	16.369	15.918	10	11	13	42	33	22	92,7	93,8	92,6	92,5	93,6	92,4	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1
SH	28	27	26	25.150	24.913	24.121	25.103	24.851	23.871	136	130	194	47	62	56	88,6	92,9	92,6	88,4	92,7	91,6	0,5	0,5	0,7	0,2	0,2	0,2
TH	17	17	17	16.387	16.562	16.056	16.372	16.530	16.020	4	6	8	15	32	28	95,0	96,6	95,6	94,9	96,5	95,4	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2	0,2
O (o. BE)	101	98	97	94.596	92.797	92.002	94.380	92.524	91.537	225	242	284	216	273	181	93,9	94,6	94,9	93,7	94,3	94,4	0,2	0,2	0,3	0,2	0,3	0,2
W (o. BE)	647	616	599	605.945	587.502	575.585	594.307	578.604	563.816	2.711	3.143	3.563	11.638	8.898	8.206	93,7	95,4	96,1	91,9	93,9	94,1	0,4	0,5	0,6	1,8	1,4	1,4
D	775	741	723	725.870	706.284	693.713	713.101	696.296	680.481	3.172	3.622	4.111	12.769	9.988	9.121	93,6	95,3	95,9	92	94,0	94,1	0,4	0,5	0,6	1,6	1,3	1,3

Quelle
Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2008; Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2008; Bildung und Kultur: Allgemeinbildende Schulen 2007/08; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Januar 2009

* Kinder, die sowohl Tageseinrichtungen als auch Kindertagespflege nutzen, werden doppelt gezählt. Kinder, die sowohl Kindertagespflege als auch (vor-)schulische Einrichtungen nutzen, werden doppelt gezählt.

** In Nordrhein-Westfalen besuchten 1.378 Kinder der Geburtsjahre 2002 und später im Schuljahr 2007/08 einen Schulkindergarten. Von diesen Kindern ist das genaue Geburtsjahr statistisch nicht erfasst, so dass diese Kinder bei den Kindern in (vor-)schulischen Einrichtungen bei den Daten zum 15.03.2008 unberücksichtigt bleiben.

Tab. 15 | Kinder im Alter von unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen nach Migrationshintergrund in den Bundesländern am 15.03.2008

(Anzahl; Anteile in %)

	Kinder im Alter von < 3 Jahren in Kindertages- einrichtungen	Kinder, von denen mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft ist			Kinder, von denen mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft ist		
		insgesamt	davon vorwiegend im Elternhaus gesprochene Sprache		insgesamt	davon vorwiegend im Elternhaus gesprochene Sprache	
			Deutsch	nicht Deutsch		Deutsch	nicht Deutsch
Bundesland	Anzahl						
Baden-Württemberg	32.289	8.580	4.158	4.422	26,6	48,5	51,5
Bayern	37.757	7.694	3.875	3.819	20,4	50,4	49,6
Berlin	32.732	9.225	3.049	6.176	28,2	33,1	66,9
Brandenburg	21.623	815	471	344	3,8	57,8	42,2
Bremen	1.723	445	208	237	25,8	46,7	53,3
Hamburg	8.723	2.694	1.147	1.547	30,9	42,6	57,4
Hessen	18.297	4.578	2.122	2.456	25,0	46,4	53,6
Mecklenburg-Vorpommern	12.939	442	223	219	3,4	50,5	49,5
Niedersachsen	15.140	2.427	1.366	1.061	16,0	56,3	43,7
Nordrhein-Westfalen	32.203	8.166	3.906	4.260	25,4	47,8	52,2
Rheinland-Pfalz	13.467	2.967	1.496	1.471	22,0	50,4	49,6
Saarland	2.899	536	312	224	18,5	58,2	41,8
Sachsen	32.644	1.237	767	470	3,8	62,0	38,0
Sachsen-Anhalt	26.722	1.131	669	462	4,2	59,2	40,8
Schleswig-Holstein	5.133	657	340	317	12,8	51,8	48,2
Thüringen	18.823	670	405	265	3,6	60,4	39,6
Ostdeutschland (o. BE)	112.751	4.295	2.535	1.760	3,8	59,0	41,0
Westdeutschland (o. BE)	167.631	38.744	18.930	19.814	23,1	48,9	51,1
Deutschland	313.114	52.264	24.514	27.750	16,7	46,9	53,1

Quelle

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tages-
einrichtungen 2008; zusammengestellt und berechnet von
der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik,
Januar 2009

Tab. 15a | Kinder im Alter von unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen mit und ohne Migrationshintergrund (mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft) in den Bundesländern am 15.03.2008

(Anzahl; Anteile in % von insgesamt)

Bundesland	Kinder im Alter von < 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen	Kinder, deren Eltern beide in Deutschland geboren wurden	Kinder, von denen mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft ist			Kinder, deren Eltern beide in Deutschland geboren wurden	Kinder, von denen mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft ist		
			insgesamt	davon vorwiegend im Elternhaus gesprochene Sprache			insgesamt	davon vorwiegend im Elternhaus gesprochene Sprache	
				Deutsch	nicht Deutsch			Deutsch	nicht Deutsch
Bundesland	Anzahl		Anzahl				in %		
Baden-Württemberg	32.289	23.709	8.580	4.158	4.422	73,4	26,6	12,9	13,7
Bayern	37.757	30.063	7.694	3.875	3.819	79,6	20,4	10,3	10,1
Berlin	32.732	23.507	9.225	3.049	6.176	71,8	28,2	9,3	18,9
Brandenburg	21.623	20.808	815	471	344	96,2	3,8	2,2	1,6
Bremen	1.723	1.278	445	208	237	74,2	25,8	12,1	13,8
Hamburg	8.723	6.029	2.694	1.147	1.547	69,1	30,9	13,1	17,7
Hessen	18.297	13.719	4.578	2.122	2.456	75,0	25,0	11,6	13,4
Mecklenburg-Vorpommern	12.939	12.497	442	223	219	96,6	3,4	1,7	1,7
Niedersachsen	15.140	12.713	2.427	1.366	1.061	84,0	16,0	9,0	7,0
Nordrhein-Westfalen	32.203	24.037	8.166	3.906	4.260	74,6	25,4	12,1	13,2
Rheinland-Pfalz	13.467	10.500	2.967	1.496	1.471	78,0	22,0	11,1	10,9
Saarland	2.899	2.363	536	312	224	81,5	18,5	10,8	7,7
Sachsen	32.644	31.407	1.237	767	470	96,2	3,8	2,3	1,4
Sachsen-Anhalt	26.722	25.591	1.131	669	462	95,8	4,2	2,5	1,7
Schleswig-Holstein	5.133	4.476	657	340	317	87,2	12,8	6,6	6,2
Thüringen	18.823	18.153	670	405	265	96,4	3,6	2,2	1,4
Ostdeutschland (o. BE)	112.751	108.456	4.295	2.535	1.760	96,2	3,8	2,2	1,6
Westdeutschland (o. BE)	167.631	128.887	38.744	18.930	19.814	76,9	23,1	11,3	11,8
Deutschland	313.114	260.850	52.264	24.514	27.750	83,3	16,7	7,8	8,9

Quelle

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2008; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Januar 2009

Tab. 16 | Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt in Kindertageseinrichtungen nach Migrationshintergrund in den Bundesländern am 15.03.2008

(Anzahl; Anteile in %)

Bundesland	Kinder im Alter von > 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen (ohne Schulkinder)	Kinder, von denen mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft ist			Kinder, von denen mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft ist		
		insgesamt	davon vorwiegend im Elternhaus gesprochene Sprache Deutsch	nicht Deutsch	insgesamt	davon vorwiegend im Elternhaus gesprochene Sprache Deutsch	nicht Deutsch
	Anzahl						
Baden-Württemberg	320.678	104.569	43.808	60.761	32,6	41,9	58,1
Bayern	352.564	83.373	35.072	48.301	23,6	42,1	57,9
Berlin	80.984	29.288	7.028	22.260	36,2	24,0	76,0
Brandenburg	63.075	3.663	1.963	1.700	5,8	53,6	46,4
Bremen	16.022	6.306	2.018	4.288	39,4	32,0	68,0
Hamburg	41.404	15.805	5.641	10.164	38,2	35,7	64,3
Hessen	179.430	64.204	23.741	40.463	35,8	37,0	63,0
Mecklenburg-Vorpommern	43.408	2.224	1.076	1.148	5,1	48,4	51,6
Niedersachsen	231.334	48.478	22.420	26.058	21,0	46,2	53,8
Nordrhein-Westfalen	519.303	176.862	66.070	110.792	34,1	37,4	62,6
Rheinland-Pfalz	120.556	33.679	14.102	19.577	27,9	41,9	58,1
Saarland	26.582	6.774	3.041	3.733	25,5	44,9	55,1
Sachsen	111.957	7.257	3.651	3.606	6,5	50,3	49,7
Sachsen-Anhalt	58.703	3.416	1.692	1.724	5,8	49,5	50,5
Schleswig-Holstein	80.089	12.603	5.585	7.018	15,7	44,3	55,7
Thüringen	58.956	3.066	1.620	1.446	5,2	52,8	47,2
Ostdeutschland (o. BE)	336.099	19.626	10.002	9.624	5,8	51,0	49,0
Westdeutschland (o. BE)	1.887.962	552.653	221.498	331.155	29,3	40,1	59,9
Deutschland	2.305.045	601.567	238.528	363.039	26,1	39,7	60,3

Quelle
Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tages-
einrichtungen 2008; zusammengestellt und berechnet von
der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik,
Januar 2009

Tab. 16a | Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt in Kindertageseinrichtungen mit und ohne Migrationshintergrund (mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft) in den Bundesländern am 15.03.2008
(Anzahl; Anteile in % von insgesamt)

Bundesland	Kinder im Alter von > 3 Jahren in Kindertages- einrichtungen (ohne Schulkinder)	Kinder, deren Eltern beide in Deutschland geboren wurden	Kinder, von denen mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft ist			Kinder, deren Eltern beide in Deutschland geboren wurden	Kinder, von denen mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft ist		
			insgesamt	davon vorwiegend im Elternhaus gesprochene Sprache			insgesamt	davon vorwiegend im Elternhaus gesprochene Sprache	
				Deutsch	nicht Deutsch			Deutsch	nicht Deutsch
Anzahl	Anzahl	Anzahl				in %			
Baden-Württemberg	320.678	216.109	104.569	43.808	60.761	67,4	32,6	13,7	18,9
Bayern	352.564	269.191	83.373	35.072	48.301	76,4	23,6	9,9	13,7
Berlin	80.984	51.696	29.288	7.028	22.260	63,8	36,2	8,7	27,5
Brandenburg	63.075	59.412	3.663	1.963	1.700	94,2	5,8	3,1	2,7
Bremen	16.022	9.716	6.306	2.018	4.288	60,6	39,4	12,6	26,8
Hamburg	41.404	25.599	15.805	5.641	10.164	61,8	38,2	13,6	24,5
Hessen	179.430	115.226	64.204	23.741	40.463	64,2	35,8	13,2	22,6
Mecklenburg-Vorpommern	43.408	41.184	2.224	1.076	1.148	94,9	5,1	2,5	2,6
Niedersachsen	231.334	182.856	48.478	22.420	26.058	79,0	21,0	9,7	11,3
Nordrhein-Westfalen	519.303	342.441	176.862	66.070	110.792	65,9	34,1	12,7	21,3
Rheinland-Pfalz	120.556	86.877	33.679	14.102	19.577	72,1	27,9	11,7	16,2
Saarland	26.582	19.808	6.774	3.041	3.733	74,5	25,5	11,4	14,0
Sachsen	111.957	104.700	7.257	3.651	3.606	93,5	6,5	3,3	3,2
Sachsen-Anhalt	58.703	55.287	3.416	1.692	1.724	94,2	5,8	2,9	2,9
Schleswig-Holstein	80.089	67.486	12.603	5.585	7.018	84,3	15,7	7,0	8,8
Thüringen	58.956	55.890	3.066	1.620	1.446	94,8	5,2	2,7	2,5
Ostdeutschland (o. BE)	336.099	316.473	19.626	10.002	9.624	94,2	5,8	3,0	2,9
Westdeutschland (o. BE)	1.887.962	1.335.309	552.653	221.498	331.155	70,7	29,3	11,7	17,5
Deutschland	2.305.045	1.703.478	601.567	238.528	363.039	73,9	26,1	10,3	15,7

Quelle
Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2008; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Januar 2009

Tab. 17 | Kinder in Kindertagespflege nach Migrationshintergrund in den Bundesländern am 15.03.2008

(Anzahl; Anteil in %)

Bundesland	Kinder in Kindertages- pflege insgesamt	Kinder, von denen mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft ist			Kinder, von denen mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft ist		
		insgesamt	davon vorwiegend im Elternhaus gesprochene Sprache		insgesamt	davon vorwiegend im Elternhaus gesprochene Sprache	
			Deutsch	nicht Deutsch		Deutsch	nicht Deutsch
	Anzahl	Anzahl			in %		
Baden-Württemberg	14.411	2.332	1.602	730	16,2	68,7	31,3
Bayern	7.866	1.181	744	437	15,0	63,0	37,0
Berlin	4.569	626	373	253	13,7	59,6	40,4
Brandenburg	3.905	101	65	36	2,6	64,4	35,6
Bremen	756	148	112	36	19,6	75,7	24,3
Hamburg	5.534	406	56	350	7,3	13,8	86,2
Hessen	6.141	1.169	771	398	19,0	66,0	34,0
Mecklenburg-Vorpommern	4.845	102	67	35	2,1	65,7	34,3
Niedersachsen	7.146	1.049	800	249	14,7	76,3	23,7
Nordrhein-Westfalen	17.852	3.268	2.141	1.127	18,3	65,5	34,5
Rheinland-Pfalz	2.751	511	325	186	18,6	63,6	36,4
Saarland	616	113	70	43	18,3	61,9	38,1
Sachsen	3.893	152	102	50	3,9	67,1	32,9
Sachsen-Anhalt	317	13	5	8	4,1	38,5	61,5
Schleswig-Holstein	4.708	403	275	128	8,6	68,2	31,8
Thüringen	762	36	30	6	4,7	83,3	16,7
Ostdeutschland (o. BE)	13.722	404	269	135	2,9	66,6	33,4
Westdeutschland (o. BE)	67.781	10.580	6.896	3.684	15,6	65,2	34,8
Deutschland	86.072	11.610	7.538	4.072	13,5	64,9	35,1

Quelle

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2008; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Januar 2009

Tab. 18 | Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund (mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft) in Kindertageseinrichtungen (ohne Schulkinder) in den Bundesländern nach Altersjahrgängen am 15.03.2008
(Anteil in %)

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
Altersjahrgänge	in %															
unter 1-Jährige	25,6	23,6	18,4	2,5	20,0	23,6	28,3	2,0	14,4	24,0	24,9	16,1	4,5	2,4	15,2	3,5
1-Jährige	25,8	20,7	21,6	3,0	20,2	27,6	24,9	2,6	14,4	24,2	20,8	17,1	3,1	3,5	10,4	2,3
2-Jährige	26,8	20,1	32,2	4,3	28,4	33,4	24,9	4,0	16,5	25,7	22,1	19,0	4,2	5,0	13,4	4,1
3-Jährige	32,8	24,4	35,4	5,9	37,7	39,0	34,5	5,2	20,6	33,3	27,6	24,9	6,4	5,8	15,2	5,3
4-Jährige	33,0	23,8	37,0	5,7	40,3	40,0	36,6	5,3	21,5	34,9	28,6	26,7	6,6	6,3	15,9	5,4
5-Jährige	32,3	23,1	36,4	5,6	39,6	37,0	36,1	5,1	20,7	34,0	27,9	24,6	6,7	5,8	16,1	5,1
6-Jährige	32,0	23,0	34,3	6,0	39,6	35,6	35,7	4,7	21,0	33,9	27,5	25,6	6,2	5,1	15,5	4,8
7-Jährige und älter	35,8	30,0	34,3	8,3	27,9	32,8	38,6	5,7	21,0	34,7	24,5	34,0	6,9	3,9	16,4	5,2
Kinder im Alter von unter 3 Jahren	26,6	20,4	28,2	3,8	25,8	30,9	25,0	3,4	16,0	25,4	22,0	18,5	3,8	4,2	12,8	3,6
Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt	32,6	23,6	36,2	5,8	39,4	38,2	35,8	5,1	21,0	34,1	27,9	25,5	6,5	5,8	15,7	5,2
Insgesamt	32,1	23,3	33,9	5,3	38,0	36,9	34,8	4,7	20,7	33,5	27,3	24,8	5,9	5,3	15,6	4,8

Quelle

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2008; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Januar 2009

Tab. 19 | Kinder insgesamt, Kinder mit Migrationshintergrund (mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft) sowie Kinder ohne Migrationshintergrund (beide Eltern deutscher Herkunft) in Kindertageseinrichtungen nach vereinbarter täglicher Betreuungszeit in den Bundesländern am 15.03.2008
(Anteil an allen Betreuungszeiten in %)

Bundesland	Vertraglich vereinbarte Betreuungszeit pro Tag											
	Kinder insgesamt				Kinder mit Migrationshintergrund				Kinder ohne Migrationshintergrund			
	bis zu 5 Stunden	mehr als 5 bis zu 7 Stunden	mehr als 7 Stunden	vor- und nachmittags ohne Mittagsbetreuung	bis zu 5 Stunden	mehr als 5 bis zu 7 Stunden	mehr als 7 Stunden	vor- und nachmittags ohne Mittagsbetreuung	bis zu 5 Stunden	mehr als 5 bis zu 7 Stunden	mehr als 7 Stunden	vor- und nachmittags ohne Mittagsbetreuung
	in %											
BW	15,6	43,8	10,2	30,4	12,9	47,2	12,2	27,7	17,0	42,1	9,2	31,7
BY	38,2	40,8	20,2	0,8	30,6	38,1	30,4	0,9	40,7	41,7	16,8	0,8
BE	11,2	31,2	57,6	0,0	11,3	49,0	39,7	0,0	11,1	22,1	66,8	0,0
BB	36,4	30,8	32,8	0,0	34,4	42,2	23,5	0,0	36,5	30,2	33,3	0,0
HB	44,8	34,4	20,8	0,0	46,4	35,2	18,3	0,0	43,9	33,8	22,3	0,0
HH	54,0	15,5	30,4	0,1	58,4	13,4	28,1	0,0	51,4	16,7	31,8	0,1
HE	32,4	32,9	29,3	5,4	30,7	31,2	32,3	5,8	33,4	33,8	27,5	5,3
MV	23,3	38,8	37,7	0,3	26,5	49,2	24,1	0,1	23,1	38,3	38,3	0,3
NI	69,3	17,5	12,5	0,7	63,3	17,2	18,8	0,6	70,9	17,6	10,8	0,7
NW	14,1	30,7	30,0	25,2	13,0	29,9	33,9	23,1	14,6	31,1	28,0	26,3
RP	23,4	31,4	24,0	21,3	20,3	31,8	25,2	22,7	24,6	31,2	23,5	20,7
SL	27,9	39,0	21,1	12,0	31,2	36,4	20,1	12,3	26,8	39,9	21,4	11,8
SN	32,8	24,4	42,8	0,0	32,7	27,4	39,9	0,0	32,8	24,2	43,0	0,0
ST	46,4	14,1	39,4	0,1	63,5	13,5	22,9	0,2	45,5	14,1	40,3	0,0
SH	59,1	25,7	14,8	0,4	52,1	24,4	23,4	0,1	60,5	26,0	13,1	0,4
TH	8,0	6,6	85,4	0,0	7,1	7,2	85,5	0,2	8,0	6,5	85,4	0,0
O (o. BE)	31,9	23,5	44,5	0,1	35,2	27,9	36,8	0,1	31,7	23,3	45,0	0,1
W (o. BE)	31,7	33,1	21,4	13,9	26,1	33,1	26,5	14,3	34,0	33,1	19,2	13,7
D	30,9	30,9	27,8	10,3	25,7	33,7	27,7	12,9	32,6	30,1	27,9	9,5

Quelle
Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in
Tageseinrichtungen 2008; zusammengestellt und berechnet
von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfe-
statistik, Januar 2009

Tab. 20a | Kinder* mit und ohne Migrationshintergrund (mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft) nach dem Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in den Einrichtungen in den Bundesländern am 15.03.2008
(Anzahl; Verteilung auf Einrichtungen nach Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in %)

		Prozentualer Anteil der Kinder mit mindestens einem Elternteil ausländischer Herkunft in den Einrichtungen								
		unter 25%		25% bis unter 50%		50% bis unter 75%		75% und mehr		insgesamt
Bundesland	Merkmale der Kinder in den Einrichtungen	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl
BW	Mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft	21.996	18,0	46.940	38,4	34.604	28,3	18.640	15,3	122.180
	Beide Elternteile deutscher Herkunft	144.693	56,6	85.302	33,4	22.468	8,8	3.280	1,3	255.743
	Zusammen	166.689	44,1	132.242	35,0	57.072	15,1	21.920	5,8	377.923
BY	Mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft	27.527	24,8	37.832	34,1	28.590	25,8	17.072	15,4	111.021
	Beide Elternteile deutscher Herkunft	246.647	73,1	68.786	20,4	18.778	5,6	3.266	1,0	337.477
	Zusammen	274.174	61,1	106.618	23,8	47.368	10,6	20.338	4,5	448.498
BE	Mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft	7.069	18,4	11.118	28,9	10.390	27,0	9.937	25,8	38.514
	Beide Elternteile deutscher Herkunft	46.559	61,9	20.063	26,7	6.729	8,9	1.859	2,5	75.210
	Zusammen	53.628	47,2	31.181	27,4	17.119	15,1	11.796	10,4	113.724
BB	Mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft	6.159	91,0	504	7,4	10	0,1	95	1,4	6.768
	Beide Elternteile deutscher Herkunft	132.103	99,2	1.105	0,8	10	0,0			133.218
	Zusammen	138.262	98,8	1.609	1,1	20	0,0	95	0,1	139.986
HB	Mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft	780	9,5	2.959	36,1	2.663	32,5	1.795	21,9	8.197
	Beide Elternteile deutscher Herkunft	6.152	46,4	5.069	38,3	1.565	11,8	466	3,5	13.252
	Zusammen	6.932	32,3	8.028	37,4	4.228	19,7	2.261	10,5	21.449
HH	Mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft	2.608	10,4	7.467	29,8	9.986	39,9	4.995	19,9	25.056
	Beide Elternteile deutscher Herkunft	21.811	51,7	13.082	31,0	6.333	15,0	947	2,2	42.173
	Zusammen	24.419	36,3	20.549	30,6	16.319	24,3	5.942	8,8	67.229
HE	Mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft	11.631	14,4	27.969	34,5	23.499	29,0	17.865	22,1	80.964
	Beide Elternteile deutscher Herkunft	77.763	53,3	49.868	34,2	15.355	10,5	2.951	2,0	145.937
	Zusammen	89.394	39,4	77.837	34,3	38.854	17,1	20.816	9,2	226.901
MV**	Mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft									
	Beide Elternteile deutscher Herkunft									
	Zusammen									
NI	Mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft	18.851	33,8	21.381	38,3	11.569	20,7	4.032	7,2	55.833
	Beide Elternteile deutscher Herkunft	159.966	77,0	39.388	19,0	7.699	3,7	775	0,4	207.828
	Zusammen	178.817	67,8	60.769	23,0	19.268	7,3	4.807	1,8	263.661
NW	Mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft	31.226	16,3	68.930	36,0	59.703	31,2	31.691	16,5	191.550
	Beide Elternteile deutscher Herkunft	209.645	55,6	122.694	32,5	39.241	10,4	5.679	1,5	377.259
	Zusammen	240.871	42,3	191.624	33,7	98.944	17,4	37.370	6,6	568.809
RP	Mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft	10.054	25,5	15.658	39,8	10.180	25,9	3.489	8,9	39.381
	Beide Elternteile deutscher Herkunft	66.978	64,9	29.027	28,1	6.662	6,5	573	0,6	103.240
	Zusammen	77.032	54,0	44.685	31,3	16.842	11,8	4.062	2,8	142.621
SL	Mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft	2.585	32,3	3.073	38,4	2.114	26,4	237	3,0	8.009
	Beide Elternteile deutscher Herkunft	16.797	69,9	5.810	24,2	1.360	5,7	59	0,2	24.026
	Zusammen	19.382	60,5	8.883	27,7	3.474	10,8	296	0,9	32.035
SN	Mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft	10.849	80,0	2.365	17,4	353	2,6			13.567
	Beide Elternteile deutscher Herkunft	217.220	97,8	4.712	2,1	238	0,1			222.170
	Zusammen	228.069	96,7	7.077	3,0	591	0,3			235.737
ST	Mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft	5.411	85,3	862	13,6	69	1,1			6.342
	Beide Elternteile deutscher Herkunft	115.578	98,3	1.917	1,6	33	0,0			117.528
	Zusammen	120.989	97,7	2.779	2,2	102	0,1			123.870
SH	Mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft	6.723	45,7	5.301	36,0	2.330	15,8	364	2,5	14.718
	Beide Elternteile deutscher Herkunft	65.612	84,6	10.265	13,2	1.610	2,1	66	0,1	77.553
	Zusammen	72.335	78,4	15.566	16,9	3.940	4,3	430	0,5	92.271
TH	Mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft	3.261	85,9	498	13,1	37	1,0			3.796
	Beide Elternteile deutscher Herkunft	74.584	98,6	1.046	1,4	34	0,0			75.664
	Zusammen	77.845	98,0	1.544	1,9	71	0,1			79.460

Quelle
Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2008,
Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter,
Berechnungen der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und
Jugendhilfestatistik, April 2009

* Ausgewiesen sind alle Kinder in Tageseinrichtungen, also
auch Kinder, die bereits die Schule besuchen.

** Aus Gründen der Anonymisierung können für Mecklenburg-
Vorpommern keine Daten ausgewiesen werden.

Tab. 20b | Kinder* nach vorrangig in der Familie gesprochener Sprache nach dem Anteil der Kinder mit vorrangig nicht deutscher Familiensprache in den Einrichtungen in den Bundesländern am 15.03.2008

(Anzahl; Verteilung auf Einrichtungen nach Anteil der Kinder mit vorrangig nicht deutscher Familiensprache in %)

		Prozentualer Anteil der Kinder, deren Familiensprache vorrangig nicht Deutsch ist, in den Einrichtungen								
		unter 25%		25% bis unter 50%		50% bis unter 75%		75% und mehr		insgesamt
Bundesland	Merkmale der Kinder in den Einrichtungen	Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl
BW	Familiensprache vorrangig nicht Deutsch	24.730	35,2	26.462	37,6	14.445	20,5	4.705	6,7	70.342
	Familiensprache vorrangig Deutsch	247.295	80,4	49.712	16,2	9.651	3,1	923	0,3	307.581
	Zusammen	272.025	72,0	76.174	20,2	24.096	6,4	5.628	1,5	377.923
BY	Familiensprache vorrangig nicht Deutsch	23.076	33,9	23.221	34,2	15.132	22,3	6.548	9,6	67.977
	Familiensprache vorrangig Deutsch	326.036	85,7	43.342	11,4	10.084	2,7	1.059	0,3	380.521
	Zusammen	349.112	77,8	66.563	14,8	25.216	5,6	7.607	1,7	448.498
BE	Familiensprache vorrangig nicht Deutsch	5.886	19,1	7.610	24,7	7.670	24,9	9.696	31,4	30.862
	Familiensprache vorrangig Deutsch	63.212	76,3	12.922	15,6	4.962	6,0	1.766	2,1	82.862
	Zusammen	69.098	60,8	20.532	18,1	12.632	11,1	11.462	10,1	113.724
BB**	Familiensprache vorrangig nicht Deutsch									
	Familiensprache vorrangig Deutsch									
	Zusammen									
HB	Familiensprache vorrangig nicht Deutsch	1.111	19,7	2.181	38,8	2.022	35,9	314	5,6	5.628
	Familiensprache vorrangig Deutsch	10.546	66,7	3.892	24,6	1.321	8,3	62	0,4	15.821
	Zusammen	11.657	54,3	6.073	28,3	3.343	15,6	376	1,8	21.449
HH	Familiensprache vorrangig nicht Deutsch	3.059	19,4	5.916	37,4	5.143	32,5	1.686	10,7	15.804
	Familiensprache vorrangig Deutsch	37.246	72,4	10.457	20,3	3.400	6,6	322	0,6	51.425
	Zusammen	40.305	60,0	16.373	24,4	8.543	12,7	2.008	3,0	67.229
HE	Familiensprache vorrangig nicht Deutsch	13.136	24,8	18.027	34,0	13.330	25,2	8.450	16,0	52.943
	Familiensprache vorrangig Deutsch	130.828	75,2	33.673	19,4	8.510	4,9	947	0,5	173.958
	Zusammen	143.964	63,4	51.700	22,8	21.840	9,6	9.397	4,1	226.901
MV***	Familiensprache vorrangig nicht Deutsch									
	Familiensprache vorrangig Deutsch									
	Zusammen									
NI	Familiensprache vorrangig nicht Deutsch	14.775	45,6	10.547	32,6	4.441	13,7	2.616	8,1	32.379
	Familiensprache vorrangig Deutsch	208.104	90,0	19.777	8,6	3.116	1,3	285	0,1	231.282
	Zusammen	222.879	84,5	30.324	11,5	7.557	2,9	2.901	1,1	263.661
NW	Familiensprache vorrangig nicht Deutsch	36.269	29,9	43.454	35,9	29.848	24,6	11.572	9,6	121.143
	Familiensprache vorrangig Deutsch	346.436	77,4	79.390	17,7	19.816	4,4	2.024	0,5	447.666
	Zusammen	382.705	67,3	122.844	21,6	49.664	8,7	13.596	2,4	568.809
RP	Familiensprache vorrangig nicht Deutsch	9.555	41,0	7.955	34,2	4.161	17,9	1.620	7,0	23.291
	Familiensprache vorrangig Deutsch	101.233	84,8	14.911	12,5	2.927	2,5	259	0,2	119.330
	Zusammen	110.788	77,7	22.866	16,0	7.088	5,0	1.879	1,3	142.621
SL	Familiensprache vorrangig nicht Deutsch	2.175	48,1	1.222	27,0	983	21,7	145	3,2	4.525
	Familiensprache vorrangig Deutsch	24.233	88,1	2.570	9,3	704	2,6	3	0,0	27.510
	Zusammen	26.408	82,4	3.792	11,8	1.687	5,3	148	0,5	32.035
SN	Familiensprache vorrangig nicht Deutsch	5.414	81,5	947	14,2	125	1,9	161	2,4	6.647
	Familiensprache vorrangig Deutsch	227.145	99,2	1.855	0,8	78	0,0	12	0,0	229.090
	Zusammen	232.559	98,7	2.802	1,2	203	0,1	173	0,1	235.737
ST	Familiensprache vorrangig nicht Deutsch	2.695	86,5	194	6,2	59	1,9	169	5,4	3.117
	Familiensprache vorrangig Deutsch	120.296	99,6	410	0,3	43	0,0	4	0,0	120.753
	Zusammen	122.991	99,3	604	0,5	102	0,1	173	0,1	123.870
SH	Familiensprache vorrangig nicht Deutsch	4.532	53,5	2.863	33,8	647	7,6	424	5,0	8.466
	Familiensprache vorrangig Deutsch	77.676	92,7	5.536	6,6	497	0,6	96	0,1	83.805
	Zusammen	82.208	89,1	8.399	9,1	1.144	1,2	520	0,6	92.271
TH***	Familiensprache vorrangig nicht Deutsch									
	Familiensprache vorrangig Deutsch									
	Zusammen									

Quelle
Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2008,
Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter,
Berechnungen der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und
Jugendhilfestatistik, April 2009

* Ausgewiesen sind alle Kinder in Tageseinrichtungen, also
auch Kinder, die bereits die Schule besuchen.

** In Brandenburg ist die Anzahl der statistisch erfassten
Kinder mit dem Merkmal der nicht deutschen Familiensprache
unplausibel hoch. Aus diesem Grund werden die entsprechen-
den Daten nicht ausgewiesen.

*** Aus Gründen der Anonymisierung können für Mecklen-
burg-Vorpommern und Thüringen keine Daten ausgewiesen
werden.

Lesehilfe:

In Baden-Württemberg besuchen 35,2% der Kinder, die in ihrer
Familie vorrangig nicht Deutsch sprechen, eine Kindertagesein-
richtung, in der der Anteil der Kinder, die in der Familie überwie-
gend nicht Deutsch sprechen, bei unter 25% liegt. Im Vergleich
dazu: Von den Kindern, die zu Hause überwiegend Deutsch spre-
chen, besucht ein Anteil von 80,4% ebensolche Einrichtungen
(also Einrichtungen, in denen der Anteil der Kinder, die zu Hau-
se überwiegend nicht Deutsch sprechen, bei unter 25% liegt).
Oder: 27,2% der Kinder in Baden-Württemberg, die zu Hause
überwiegend nicht Deutsch sprechen, besuchen Einrichtungen,
in denen 50% und mehr der Kinder in der Familie ebenfalls
überwiegend nicht Deutsch sprechen. Bei den Kindern, die
überwiegend Deutsch in ihrer Familie sprechen, liegt dieser
Anteil bei 3,4%.

Tab. 21 | Reine Nettoausgaben* der öffentlichen Haushalte (ohne Elternbeiträge und Anteile der freien Träger) für die FBBE (einschließlich Ausgaben für Hortangebote) pro unter 10-jährigem Kind 2001 bis 2006 in den Bundesländern
(Angaben in Euro)

	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Bundesland	in Euro					
Baden-Württemberg	1.072	1.147	1.199	1.210	1.257	1.309
Bayern	k.A.	1.050	1.116	1.142	1.198	1.228
Berlin**	k.A.	k.A.	2.834	2.784	2.776	k.A.
Brandenburg	2.484	2.409	2.403	2.292	2.273	2.326
Bremen	k.A.	1.443	1.496	1.572	1.560	1.662
Hamburg	k.A.	2.189	2.395	2.436	2.329	2.372
Hessen	1.148	1.272	1.354	1.420	1.499	1.572
Mecklenburg-Vorpommern	1.804	1.824	1.822	1.844	1.880	1.964
Niedersachsen	869	945	1.003	1.011	1.048	1.089
Nordrhein-Westfalen	1.127	1.184	1.222	1.263	1.362	1.420
Rheinland-Pfalz	1.236	1.281	1.365	1.445	1.533	1.658
Saarland	1.040	1.178	1.264	1.333	1.416	1.516
Sachsen	k.A.	2.117	2.198	2.152	2.226	2.404
Sachsen-Anhalt	k.A.	k.A.	2.512	2.192	2.155	2.234
Schleswig-Holstein	862	889	991	1.014	1.019	1.108
Thüringen	1.932	1.903	1.979	1.991	2.034	1.956
Ostdeutschland (o. BE)	/	/	2.208	2.118	2.144	2.225
Westdeutschland (o. BE)	/	/	1.211	1.245	1.307	1.365

Quelle
Statistisches Bundesamt: Finanzen und Steuern. Rechnungsergebnisse der kommunalen Haushalte. Sonderauswertung der Dreisteller HUA 454 und 464 durch das Statistische Bundesamt nach dem Schema der Tabelle 4 der Fachserie 14, Reihe 3.3; Statistisches Bundesamt: Finanzen und Steuern. Rechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte für soziale Sicherung und für Gesundheit, Sport, Erholung. Fachserie 14, Reihe 3.5; Tabelle 2.2 Veröffentlichungsnummer 3060 (Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege = Funktion 264) und 3074 (Tageseinrichtungen für Kinder = Funktion 274); zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Mai 2009

* Unter reinen Nettoausgaben werden hier die ausgewiesenen Nettoausgaben der öffentlichen Haushalte abzüglich der Nettoeinnahmen der öffentlichen Haushalte verstanden. Es handelt sich dabei um die Unterdeckung der Haushaltsunterabschnitte/Funktionen, die durch eingenommene Steuermittel finanziert werden müssen. Enthalten sind auch die Kosten für den Hort, die über die Haushaltsunterabschnitte 454/464 und die Funktion 264/274 verbucht werden. Sofern Leistungen nach SGB IX über diese Haushaltsstellen gebucht werden, sind sie ebenfalls enthalten.

** Für Berlin können für 2006 keine Werte ausgewiesen werden, da die reinen Nettoausgaben laut Rechnungsergebnissen der öffentlichen Haushalte Werte ausweisen, die mit eigenen Angaben des Senats nicht vollständig plausibilisiert werden konnten.

/ Aufgrund der unvollständigen Angaben der Länder kann kein Gesamtwert gebildet werden.

Tab. 22 | Anteil der reinen Nettoausgaben* für FBBE an den reinen Nettogesamtausgaben der staatlichen und kommunalen Haushalte 2001 bis 2006 in den Bundesländern
(Anteil in %)

	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Bundesland	in %					
Baden-Württemberg	3,0	3,2	3,3	3,3	3,3	3,3
Bayern	k.A.	2,6	2,8	2,8	2,9	2,8
Berlin**	k.A.	k.A.	5,7	5,8	5,4	k.A.
Brandenburg	5,7	5,1	5,4	5,4	5,6	5,6
Bremen	k.A.	3,0	2,9	2,9	2,7	2,9
Hamburg	k.A.	3,7	3,7	3,9	3,9	3,8
Hessen	2,8	3,1	3,2	3,3	3,5	3,4
Mecklenburg-Vorpommern	3,9	3,8	3,9	4,2	4,5	4,9
Niedersachsen	2,9	2,9	3,0	3,0	3,1	3,1
Nordrhein-Westfalen	3,2	3,3	3,3	3,3	3,4	3,6
Rheinland-Pfalz	3,9	3,9	4,0	4,1	4,3	4,3
Saarland	3,3	3,4	3,3	3,5	3,2	3,1
Sachsen	k.A.	5,1	5,3	5,7	6,1	6,3
Sachsen-Anhalt	k.A.	k.A.	5,1	4,7	4,6	4,9
Schleswig-Holstein	2,7	2,8	2,9	3,0	2,8	3,0
Thüringen	4,2	4,2	4,4	4,7	5,1	4,9
Ostdeutschland (o. BE)	/	/	4,9	5,1	5,3	5,5
Westdeutschland (o. BE)	/	/	3,2	3,2	3,3	3,3

Quellen

Statistisches Bundesamt: Finanzen und Steuern. Rechnungsergebnisse der kommunalen Haushalte. Sonderauswertung der Dreisteller HUA 454 und 464 durch das Statistische Bundesamt nach dem Schema der Tabelle 4 der Fachserie 14, Reihe 3.3; Statistisches Bundesamt: Finanzen und Steuern. Rechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte für soziale Sicherung und für Gesundheit, Sport, Erholung. Fachserie 14, Reihe 3.5; Tabelle 2.2 Veröffentlichungsnummer 3060 (Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege = Funktion 264) und 3074 (Tageseinrichtungen für Kinder = Funktion 274); zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Mai 2009

* Unter reinen Nettoausgaben werden hier die ausgewiesenen Nettoausgaben der öffentlichen Haushalte abzüglich der Nettoeinnahmen der öffentlichen Haushalte verstanden. Es handelt sich dabei um die Unterdeckung der Haushaltsunterabschnitte/Funktionen, die durch eingenommene Steuermittel finanziert werden müssen. Enthalten sind auch die Kosten für den Hort, die über die Haushaltsunterabschnitte 454/464 und die Funktion 264/274 verbucht werden. Sofern Leistungen nach SGB IX über diese Haushaltsstellen gebucht werden, sind sie ebenfalls enthalten.

** Für Berlin können für 2006 keine Werte ausgewiesen werden, da die reinen Nettoausgaben für FBBE laut Rechnungsergebnissen der öffentlichen Haushalte Werte ausweisen, die mit eigenen Angaben des Senats nicht vollständig plausibilisiert werden konnten.

/ Aufgrund der unvollständigen Angaben der Länder kann kein Gesamtwert gebildet werden.

Tab. 23 | Finanzierungsanteil der staatlichen und nicht-staatlichen Ebenen an den Gesamtkosten* für die FBBE in den Bundesländern im Jahr 2006
(Anteil in %)

	Kommune	Land	Eltern**	freie Träger**
Bundesland	In %			
Baden-Württemberg	54,5	23,2	17,4	4,9
Bayern****	(49,3)	(30,9)	(19,8)	/
Berlin***	/	/	/	/
Brandenburg	58,0	22,3	17,5	2,2
Bremen	–	(83,5)	(13,2)	(3,3)
Hamburg	–	81,3	17,8	0,9
Hessen	67,1	7,4	19,7	5,8
Mecklenburg-Vorpommern	49,1	28,4	22,5	0,0
Niedersachsen****	(57,6)	(14,3)	(28,0)	/
Nordrhein-Westfalen	47,5	28,9	12,5	11,1
Rheinland-Pfalz***	/	/	/	/
Saarland	49,5	25,7	16,8	8,0
Sachsen	47,1	35,5	16,8	0,6
Sachsen-Anhalt	49,8	28,3	20,0	1,8
Schleswig-Holstein	51,9	14,1	28,1	6,0
Thüringen	51,2	29,7	18,4	0,6

Quelle
Statistisches Bundesamt: Finanzen und Steuern. Rechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte für soziale Sicherung und für Gesundheit, Sport, Erholung. Fachserie 14, Reihe 3.5; Tabelle 2.2 Veröffentlichungsnummer 3060 (Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege = Funktion 264) und 3074 (Tageseinrichtungen für Kinder = Funktion 274); zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Mai 2009

* Das grundsätzliche Problem bei der Darstellung der Gesamtkosten der Kindertageseinrichtungen besteht darin, dass in den Jahresrechnungsergebnissen der öffentlichen Haushalte nicht alle Kosten berücksichtigt werden. In der Regel fehlen die Elternbeiträge, die von den Einrichtungen der Träger der freien Jugendhilfe direkt eingezogen werden, sowie die finanziellen Eigenanteile der Träger der freien Jugendhilfe. Genaue Angaben sind hierzu nicht flächendeckend verfügbar, allerdings kann man sich über eine Schätzung diesen beiden Ausgabegrößen nähern.

** Elternbeiträge bei freien Trägern
Bekannt ist, wie viele Elternbeiträge für wie viele Plätze in Einrichtungen des öffentlichen Trägers als Einnahmen verbucht werden. Zusätzlich ist bekannt, in welchem Verhältnis die Anzahl der Plätze beim öffentlichen zu der beim freien Träger steht. Aufgrund dieser Angaben kann errechnet werden, wie hoch die Elternbeiträge bei den Trägern der freien Jugendhilfe wahrscheinlich ausgefallen sind. Diese Schätzung basiert dabei auf der durchaus plausiblen Annahme, dass die durchschnittliche Höhe der Elternbeiträge für den Besuch einer Tageseinrichtung beim öffentlichen Träger genauso hoch ist wie beim Träger der freien Jugendhilfe. Für NRW war diese Hilfsrechnung nicht notwendig, da sämtliche Elternbeiträge von den Jugendämtern berechnet und eingezogen werden, wodurch alle Zahlungen der Eltern im öffentlichen Haushalt gebucht werden. Weitere Anmerkungen zu einzelnen Ländern siehe Abschnitt „Anmerkungen zu den BL“.

Finanzieller Eigenanteil der freien Träger
Der finanzielle Eigenanteil der Träger der freien Jugendhilfe kann nicht durch Schätzungen auf der Grundlage der Ergebnisse der Jahresrechnungstatistik gewonnen werden. Hierzu sind landesspezifische Recherchen zum Trägeranteil durchgeführt worden, wodurch für die meisten Länder plausible Trägeranteile ermittelt werden konnten. Siehe dazu die Anmerkungen zu den Bundesländern.

*** Die Finanzierungsgemeinschaften können für die Länder **Berlin** und **Rheinland-Pfalz** nicht ausgewiesen werden.

**** In welchem Umfang sich die Träger der freien Jugendhilfe an den Betriebskosten ihrer eigenen Einrichtungen beteiligen, ist in **Niedersachsen** und **Bayern** nicht bekannt. Die ausgewiesenen Finanzierungsanteile der Kommunen, des Landes und der Eltern sind daher tendenziell etwas überhöht und nicht vollständig vergleichbar. Für Niedersachsen ergäbe sich bei einem Eigenfinanzierungsanteil von ca. 10% folgende Verteilung: Kommune 51,9%, Land 12,9% und Eltern 25,2%. Für Bayern ergäbe sich bei einem Eigenfinanzierungsanteil in Höhe von 100 Mio. EUR folgende Verteilung: Kommune: 46,7%, Land: 29,3%, Eltern: 18,8%, freie Träger: 5,2%.

Anmerkungen zu den Bundesländern

Baden-Württemberg: Zur Höhe des kommunalen Zuschusses an freie Träger von Kindergärten und Tageseinrichtungen mit altersgemischten Gruppen, zum Eigenanteil der Träger und zu den Elternbeiträgen liegen in Baden-Württemberg keine verlässlichen bzw. konkreten Daten vor. Die Werte sind von Gemeinde zu Gemeinde bzw. von Träger zu Träger sehr unterschiedlich. Gemäß den gesetzlichen Vorgaben fördern die Kommunen die Kindergärten von Trägern der freien Jugendhilfe, die in den Bedarfsplan aufgenommen sind, mit mindestens 63% der Betriebskosten. Nach groben Schätzungen der landesweiten Durchschnittswerte dürfte die Zuschuss-höhe der Kommunen bei 75–100% (für die Berechnung wurden 75% zu

Grunde gelegt), der Eigenanteil der Träger bei 0–20% (für die Berechnung wurden 10% zu Grunde gelegt) und die Elternbeiträge bei 0–20% (für die Berechnung wurden 15% zu Grunde gelegt) der Betriebskosten liegen. Insbesondere bei der Finanzierung von Einrichtungen zur Betreuung von Kindern unter drei Jahren und bei den Beiträgen der Eltern zur Kinder-tagespflege dürfte die Trägeranteile wegen der deutlich höheren Landes-förderung ab 2009 zurückgehen.

Bayern: Unter Berücksichtigung der staatlichen Ausgaben für die Kinder-betreuung und der korrespondierenden kommunalen Anteile, die aufgrund des Vorgängergesetzes des BayKiBiG auf der Basis der Personalkosten ca. 80% der Gesamtkosten betragen, kann der Restanteil an Kosten grob auf 20% taxiert werden. Ein Teil der Restkosten wird über Elternbeiträge und ein weiterer Teil wird durch Defizitverträge der freien Träger mit den Kom-munen abgegolten. Daten über den Umfang des Defizitausgleichs liegen nicht vor. Demzufolge können auch keine Aussagen über die den Trägern der freien Wohlfahrtspflege für Kinderbetreuung entstandenen Ausgaben getroffen werden. In den Daten ab 2006 werden auch die Ausgaben für Kinderkrippen der Studentenwerke mit berücksichtigt (2006: 1,96 Mio. EUR). Da der Anteil der freien Träger nicht ausgewiesen werden kann, sind die ausgewiesenen Finanzierungsanteile von Land, Kommunen und Eltern daher tendenziell etwas überhöht und nicht vollständig vergleichbar. Würde für Bayern z.B. ein Trägeranteil von 100 Mio. EUR angenommen, ergäben sich folgende Anteile: Kommune: 46,7%, Land: 29,3%, Eltern: 18,8% und freie Träger: 5,2%.

Berlin: Für Berlin können die Anteile an der Finanzierungsgemeinschaft nicht ausgewiesen werden, da die Datengrundlage mit eigenen Angaben des Senats nicht vollständig plausibilisiert werden konnte.

Brandenburg: Für Brandenburg wurde für das Jahr 1999 ein Eigenanteil der freien Träger an den Gesamtbetriebskosten von 2,11% (12,5 Mio. EUR) ermittelt. Dieser Anteil ist Berechnungsgrundlage des Eigenanteils der freien Träger.

Bremen: Für Bremen ist hinsichtlich des Eigenanteils der freien Träger und der Elternbeiträge nur eine sehr grobe Schätzung möglich. Bekannt ist, dass 2006 die städtischen Eigenbetriebe KiTa Bremen 5,377 Mio. EUR Elternbeiträge eingenommen haben. Da in der Stadtgemeinde Bremen ca. 85% aller Plätze in Kindertageseinrichtungen des Landes Bremen sind, wird für die Abschätzung angenommen, dass die 5,377 Mio. EUR 85% der bei öffentlichen Trägern vereinnahmten Elternbeiträge sind. Daran anschließend wird das oben erläuterte Schätzverfahren zu den Elternbeiträ-gen bei den freien Trägern angewendet. Der Eigenanteil der freien Träger wurde 2004 für die Stadtgemeinde Bremen mit 3.087 Tsd. EUR beziffert. Nimmt man auch hier an, dass dies 85% des gesamten Eigenanteils der freien Träger sind, so ergibt sich ein Gesamt-eigenanteil der freien Träger für 2004. Da keine aktuelleren Daten zum Eigenanteil der freien Träger vorhanden sind, wird für die vorliegende Abschätzung der Wert von 2004 auch für 2006 abgenommen. Zudem sind beim Finanzierungsanteil der freien Träger nicht die Eigenanteile der Elternvereine in der Stadtgemeinde Bremen enthalten, da diese nicht beziffert werden können. Basierend auf dieser Schätzung würde das Land Bremen einen Anteil von 83,5%, die Eltern einen Anteil von 13,2% und die freien Träger einen Anteil von 3,3% an der Finanzierungsgemeinschaft tragen.

Hamburg: In Hamburg gibt es keine Einrichtungen des öffentlichen Trägers mehr. Die freien Träger erhalten im Prinzip eine Vollfinanzierung und sind nicht verpflichtet einen bestimmten Anteil selbst zu finanzieren. Deshalb gibt es in Hamburg nur zwei Finanzierungsanteile, Land und Eltern.

Hessen: Der Berechnung des Anteils der freien Träger wurden mehrere Abschätzungen zu Grunde gelegt. Hinsichtlich der Elternbeiträge ist aus Kommunen bekannt, dass man von Elternbeiträgen ausgeht, die bis zu 33% der Kosten decken, hierbei werden aber nicht Beitragsentlastungen der Eltern berücksichtigt. Keinesfalls werden die Elternbeiträge im Durch-schnitt unter 20% liegen. Für die Abschätzung erscheint ein Anteil der Eltern von 22,5% plausibel. Bei dem Eigenanteil der freien Träger ist im

Zeitverlauf von einem Rückgang auszugehen. Für die vergangenen Jahre betrug der Anteil 15 bis 20%, aktuell ist er sehr viel niedriger. Für 2006 wird von einem durchschnittlichen Eigenanteil von 12,5% ausgegangen.

Mecklenburg-Vorpommern: Gesetzlich ist kein Eigenanteil der freien Träger im Rahmen der Kindertageseinrichtungen vorgesehen. Es gilt § 17 Abs. 2 KiFöG M-V: „Träger von Kitas können sich durch nicht refinanzier-bare Eigenanteile an den Kosten ihrer Einrichtung beteiligen.“

Niedersachsen: Das Land übernimmt grundsätzlich 20% der Personal-kosten der Einrichtungen. Die Finanzierung der restlichen Kosten liegt in der Verantwortung jeder einzelnen Kommune. Bei dieser offenen Regelung kommt es zu sehr unterschiedlichen Beteiligungen der Träger der freien Jugendhilfe, die an keiner Stelle dokumentiert werden. Aus diesem Grund kann der Finanzierungsanteil der Kommunen, des Landes und der Eltern sind daher tendenziell etwas überhöht und nicht vollständig vergleichbar. Für Niedersachsen ergäbe sich bei einem Eigenfinanzie-rungsanteil der freien Träger von ca. 10% folgende Verteilung: Kommune 51,9%, Land 12,9% und Eltern 25,2%.

Nordrhein-Westfalen: Nach Angaben des Ministeriums ist ein Eigen-anteil der freien Träger in Höhe von ca. 16% plausibel. Bis 2005 konnte das Land genaue Angaben zur Höhe der vereinnahmten Elternbeiträge bei freien und öffentlichen Trägern vornehmen. Auf Grund einer Gesetzesän-derung liegen dem Land ab dem 01.08.2006 diese Daten nicht mehr vor. Deshalb werden ab 2006 die Elternbeiträge auf Grundlage der Ergebnisse der Jahresrechnungstatistik ausgewiesen. Dadurch ist ein Vergleich der Daten zu Angaben aus den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

Rheinland-Pfalz: Der finanzielle Eigenanteil der freien Träger in Rheinland-Pfalz umfasst bei den Kindertagesstätten den gesetzlich vorgegebenen Anteil an den Personalkosten (zwischen 5 und 12,5%) sowie grundsätzlich die Sachkosten und die (öffentlich geförderten) Investitionskosten. Zahlreiche Gemeinden haben mit ihren freien Trägern über das Kinder-tagesstattengesetz hinausgehende Vereinbarungen zur kommunalen Kostenübernahme geschlossen. Statistische Erhebungen hierzu liegen nicht vor. Hilfsweise wird von der Arbeitsstelle von ca. 8,75% ausgegangen. In Rheinland-Pfalz sind mit Beginn des Jahres 2006 die Eltern für das Jahr vor der Einschulung beitragsfrei gestellt worden. Dies hätte nach Abschätzungen zu einem Rückgang der Elternbeiträge um fast 25% im Vergleich zum Vorjahr führen müssen. Ergebnisse dieser Abschätzung stehen in Differenz zu Angaben aus der Jahresrechnungstatistik. Diese Differenz konnte bislang nicht vollständig geklärt werden, so dass auf eine Ausweisung der Finanzierungsgemeinschaft verzichtet wird. Hinsichtlich der Entwicklung zu der für 2005 ausgewiesenen Finanzierungsgemein-schaft ist gesichert, dass der Anteil des Landes gestiegen ist und der Anteil der Eltern gesunken.

Sachsen: Der Eigenanteil der freien Träger lag 2002 bei ca. 4 Mio. EUR, dies entspricht einem Anteil von 4,4% an den Betriebskosten. Neuere Daten zum Eigenanteil liegen nicht vor.

Sachsen-Anhalt: Der Anteil der freien Träger beträgt in der Regel bis zu 5% der monatlichen Betriebskosten. Die konkrete Höhe der Eigenbetei-ligung ist nicht bekannt und dürfte im Einzelfall variieren. Die Eigenbe-teiligung wird in der Regel in Vereinbarungen zwischen der leistungsver-pflichteten Gemeinde und dem Träger der freien Jugendhilfe festgelegt. Für die Berechnung wird ein Eigenanteil von 5% an den Betriebskosten zu Grunde gelegt.

Thüringen: Grundsätzlich sind die Träger der freien Jugendhilfe nicht ver-pflichtet einen finanziellen Eigenanteil zu leisten. Allerdings ergeben sich in manchen Kommunen Konstellationen, dass die Träger der freien Jugend-hilfe Eigenanteile besteuern. Nach einer Erhebung des Landes zu den Betreuungskosten steuern die freien Träger 2006 so insgesamt einen Anteil von 1,1% der Betreuungskosten bei.

Tab. 24 | Anzahl der Gruppen und standardisierter Personalschlüssel (Ganztagsinanspruchnahmeäquivalent pro Vollzeitbeschäftigungsäquivalent)* von Gruppentyp 1 (Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahre) in den Bundesländern am 15.03.2006, 15.03.2007, 15.03.2008

(Anzahl; Ganztagsinanspruchnahmeäquivalente pro Vollzeitbeschäftigungsäquivalent)

	Anzahl Gruppen Gruppentyp 1 Krippe: Kinder 0 bis < 3 Jahren			Ganztagsinanspruchnahmeäquivalent pro Vollzeitbeschäftigungsäquivalent 1 : x		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008
Bundesland	Anzahl			1 : x		
Baden-Württemberg	/***	/***	941	/***	/***	5,4
Bayern	278	540	758	4,9	5,0	4,8
Berlin**	/	/	/	/	/	/
Brandenburg	752	837	832	7,8	7,3	7,4
Bremen	28	46	60	5,3	6,1	4,7
Hamburg	158	253	252	6,2	5,8	5,4
Hessen	289	401	474	4,9	4,8	4,6
Mecklenburg-Vorpommern	856	913	900	5,9	5,7	5,7
Niedersachsen	137	188	214	5,9	5,7	5,6
Nordrhein-Westfalen	/***	/***	333	/***	/***	7,4
Rheinland-Pfalz	110	149	218	4,2	4,3	4,6
Saarland	29	/***	67	4,3	/***	3,5
Sachsen	1.422	1.529	1.615	6,7	6,6	6,4
Sachsen-Anhalt	1.022	1.136	1.185	6,9	6,7	6,6
Schleswig-Holstein	46	76	121	5,4	5,9	4,7
Thüringen	653	676	758	6,5	6,5	6,3
Ostdeutschland (o. BE)	4.705	5.091	5.290	6,7	6,6	6,5
Westdeutschland (2006 o. BW, BE, NW; 2007 o. BW, BE, NW, SL; 2008 o. BE)	1.075	1.653	3.438	5,2	5,1	5,2
Deutschland (2006 o. BW, BE, NW; 2007 o. BW, BE, NW, SL; 2008 o. BE)	5.780	6.744	8.728	6,4	6,2	6,0

Quelle

Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2006, 2007, 2008, Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Berechnungen der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, April 2009

* Der ausgewiesene Personalressourceneinsatzschlüssel gibt nicht die tatsächliche Erzieher-Kind-Relation in den Gruppen wieder. Zur genauen Berechnungsgrundlage und Aussagekraft des Personalressourceneinsatzschlüssels vergleiche: Lange, Jens: Personalschlüssel in Kindertageseinrichtungen. Berechnungsgrundlagen und empirische Ergebnisse eines vielbeachteten Indikators, in: FORUM Jugendhilfe, H. 3/2008, S. 41–44.

** In Berlin werden fast alle Einrichtungen statistisch als Einrichtungen ohne feste Gruppenstruktur erfasst, auch wenn in Einrichtungen mit einer festen Gruppenstruktur gearbeitet wird. Aus diesem Grund sind keine weiteren Aussagen dazu möglich, welche Gruppenformen Kinder unter drei Jahren nutzen und wie der Personalressourceneinsatz in den Gruppen gestaltet wird.

2006

In NRW werden die Angebote für unter 3-Jährige nur sehr selten in altersgruppeneinheitlichen Gruppen (0 bis unter 3 Jahre) angeboten. Die vorherrschende Form der Angebote für unter 3-Jährige ist die kleine alters(gruppen)gemischte Gruppe. Dadurch wird die Darstellung der Unter-Dreijährigen-Gruppe der Situation in NRW nicht gerecht. Ein ähnlicher Vorrang der Unter-Dreijährigen-Betreuung in alters(gruppen)gemischten Gruppen gilt auch in Baden-Württemberg. In Baden-Württemberg haben die alters(gruppen)gemischten Gruppen einen Anteil von 72%.

Bei den Durchschnittswerten für Westdeutschland bzw. Deutschland werden Baden-Württemberg, Berlin und Nordrhein-Westfalen nicht berücksichtigt.

2007

In Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen werden die Angebote für unter 3-Jährige nur sehr selten in altersgruppeneinheitlichen Gruppen (0 bis unter 3 Jahre) angeboten. Die vorherrschende Form der Angebote für unter 3-Jährige ist z.B. in Nordrhein-Westfalen die kleine alters(gruppen)gemischte Gruppe. Dadurch würde die Darstellung der Unter-Dreijährigen-Gruppe der Situation in Nordrhein-Westfalen nicht gerecht,

Ähnliches gilt für Baden-Württemberg. Im Saarland wurden 2007 nur ganz wenige Gruppen als reine Unter-Dreijährigen-Gruppen erfasst, weshalb auf eine Ausweisung des Ergebnisses verzichtet wird.

Bei den Durchschnittswerten für Westdeutschland bzw. Deutschland werden Baden-Württemberg, Berlin, Nordrhein-Westfalen und das Saarland nicht berücksichtigt.

Lesehilfe

Der Wert (Differenz der Mittelwerte) drückt aus, wie sich die Anzahl der Ganztagsinanspruchnahmeäquivalente pro Vollzeitbeschäftigungsäquivalent entwickelt hat. Ein negativer Wert bedeutet, dass die Relation von Ganztagsinanspruchnahmeäquivalenten zu Vollzeitbeschäftigungsäquivalenten besser geworden ist. Zum Beispiel lässt sich für Deutschland bezogen auf den Zeitraum zwischen 2006 und 2008 die Aussage treffen, dass 2008 auf 1 Vollzeitbeschäftigungsäquivalent 0,4 weniger Ganztagsinanspruchnahmeäquivalente kommen; der Personalressourceneinsatzschlüssel hat sich verbessert.

Tab. 25 | Anzahl der Gruppen und standardisierter Personalschlüssel (Ganztagsinanspruchnahmeäquivalent pro Vollzeitbeschäftigungsäquivalent)* von Gruppentyp 4 (Kinder ab 3 J. bis Schuleintritt) in den Bundesländern am 15.03.2006, 15.03.2007, 15.03.2008

(Anzahl; Ganztagsinanspruchnahmeäquivalente pro Vollzeitbeschäftigungsäquivalent)

	Anzahl Gruppen Gruppentyp 4 Kindergarten: Kinder ab 3 J. bis Schuleintritt			Ganztagsinanspruchnahmeäquivalent pro Vollzeitbeschäftigungsäquivalent 1 : x		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008
Bundesland	Anzahl			1 : x		
Baden-Württemberg	7.840	6.987	6.304	9,3	9,0	8,9
Bayern	6.702	6.905	6.690	10,3	9,9	9,6
Berlin	655	/**	/**	(8,1)	/**	/**
Brandenburg	1.703	1.688	1.881	12,1	12,1	12,1
Bremen	/***	/***	441	/***	/***	8,0
Hamburg	523	709	732	10,4	9,8	9,4
Hessen	3.538	3.783	3.670	9,7	9,8	9,8
Mecklenburg-Vorpommern	1.392	1.519	1.523	13,6	13,3	13,4
Niedersachsen	6.820	6.795	6.607	9,6	9,3	9,2
Nordrhein-Westfalen	12.465	13.106	12.779	9,1	9,2	9,1
Rheinland-Pfalz	2.098	1.928	1.794	8,8	8,5	8,2
Saarland	326	397	390	9,3	9,0	9,3
Sachsen	3.026	3.404	3.427	12,7	12,6	12,6
Sachsen-Anhalt	1.771	1.831	1.839	11,7	11,7	11,6
Schleswig-Holstein	1.868	2.298	2.137	10,5	9,8	9,5
Thüringen	1.294	1.571	1.593	12,1	12,6	12,6
Ostdeutschland (o. BE)	9.186	10.013	10.263	12,5	12,5	12,4
Westdeutschland (2006, 2007 o. BE, HB; 2008 o. BE)	42.180	42.908	41.544	9,5	9,3	9,2
Deutschland (2006, 2007 o. BE, HB; 2008 o. BE)	52.021	52.921	51.807	10,0	9,9	9,8

Quelle

Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2006, 2007, 2008, Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Berechnungen der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, April 2009

* Der ausgewiesene Personalressourceneinsatzschlüssel gibt nicht die tatsächliche Erzieher-Kind-Relation in den Gruppen wieder. Zur genauen Berechnungsgrundlage und Aussagekraft des Personalressourceneinsatzschlüssels vergleiche: Lange, Jens: Personalschlüssel in Kindertageseinrichtungen. Berechnungsgrundlagen und empirische Ergebnisse eines vielbeachteten Indikators, in: FORUM Jugendhilfe, H. 3/2008, S. 41–44.

** In Berlin werden fast alle Einrichtungen statistisch als Einrichtungen ohne feste Gruppenstruktur erfasst, auch wenn in Einrichtungen mit einer festen Gruppenstruktur gearbeitet wird. Aus diesem Grund sind keine weiteren Aussagen dazu möglich, welche Gruppenformen Kinder unter drei Jahren nutzen und wie der Personalressourceneinsatz in den Gruppen gestaltet wird.

*** Für Bremen ergaben sich zwischen der Auswertung der Kinder- und Jugendhilfestatistik und verwaltungsinternen Erhebungen erhebliche Differenzen, die nicht abschließend geklärt werden konnten. Aufgrund dieser Unsicherheit wird kein Wert ausgewiesen.

Lesehilfe

Der Wert (Differenz der Mittelwerte) drückt aus, wie sich die Anzahl der Ganztagsinanspruchnahmeäquivalente pro Vollzeitbeschäftigungsäquivalent entwickelt hat. Ein negativer Wert bedeutet, dass die Relation von Ganztagsinanspruchnahmeäquivalenten zu Vollzeitbeschäftigungsäquivalenten besser geworden ist. Zum Beispiel lässt sich für Baden-Württemberg bezogen auf den Zeitraum zwischen 2006 und 2008 die Aussage treffen, dass 2008 auf 1 Vollzeitbeschäftigungsäquivalent 0,4 weniger Ganztagsinanspruchnahmeäquivalente kommen; der Personalressourceneinsatzschlüssel hat sich verbessert.

Tab. 26a | Durchschnittliche Anzahl der Kinder in Gruppen nach Gruppenarten und nach Ganztagsgruppe bzw. nicht Ganztagsgruppe (ohne Gruppen mit Kindern mit einer Behinderung) in den Bundesländern am 15.03.2006, 15.03.2007, 15.03.2008

(Mittelwert; Differenz der Mittelwerte)

Bundes- land	Gruppen für Kinder im Alter von unter 3 Jahren								Gruppen für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt								Altersübergreifende Gruppen (ohne Gruppen mit Schulkindern)*							
	Ganztagsgruppen**				nicht Ganztagsgruppen**				Ganztagsgruppen**				nicht Ganztagsgruppen**				Ganztagsgruppen**				nicht Ganztagsgruppen**			
	Durchschnittliche Anzahl Kinder pro Gruppe			Veränderung 2006 zu 2008	Durchschnittliche Anzahl Kinder pro Gruppe			Veränderung 2006 zu 2008	Durchschnittliche Anzahl Kinder pro Gruppe			Veränderung 2006 zu 2008	Durchschnittliche Anzahl Kinder pro Gruppe			Veränderung 2006 zu 2008	Durchschnittliche Anzahl Kinder pro Gruppe			Veränderung 2006 zu 2008	Durchschnittliche Anzahl Kinder pro Gruppe			Veränderung 2006 zu 2008
	15.03.06	15.03.07	15.03.08		15.03.06	15.03.07	15.03.08		15.03.06	15.03.07	15.03.08		15.03.06	15.03.07	15.03.08		15.03.06	15.03.07	15.03.08		15.03.06	15.03.07	15.03.08	
	Mittelwert			Differenz d. Mittelwerte	Mittelwert			Differenz d. Mittelwerte	Mittelwert			Differenz d. Mittelwerte	Mittelwert			Differenz d. Mittelwerte	Mittelwert			Differenz d. Mittelwerte	Mittelwert			Differenz d. Mittelwerte
BW	9,5	9,5	9,9	0,4	10,5	10,1	9,6	-1,0	18,5	18,4	18,0	-0,5	21,8	21,4	21,1	-0,7	14,4	14,8	14,1	-0,3	15,7	15,2	15,1	-0,6
BY	11,3	11,6	11,4	0,1	12,9	12,6	12,4	-0,5	24,0	23,2	23,3	-0,7	24,3	23,8	23,9	-0,4	17,8	14,0	14,2	-3,6	20,7	17,6	16,4	-4,2
BE***	11,1	/	/	/	11,8	/	/	/	11,9	/	/	/	13,3	/	/	/	13,6	/	/	/	13,9	/	/	/
BB	11,7	11,2	11,3	-0,4	10,8	11,2	11,3	0,5	15,7	15,8	15,9	0,2	16,2	16,3	16,6	0,4	14,3	14,5	14,5	0,2	14,3	14,4	14,9	0,6
HB	8,3	8,2	8,6	0,3	8,6	8,1	8,5	-0,1	17,7	17,3	17,4	-0,3	18,5	18,6	18,5	0,0	10,3	9,8	9,1	-1,2	10,3	10,5	10,4	0,1
HH	12,3	12,8	12,7	0,5	13,0	13,4	13,3	0,3	18,7	20,8	18,8	0,0	21,0	21,3	21,1	0,2	17,3	17,0	17,1	-0,2	19,0	18,6	17,7	-1,3
HE	10,6	11,0	10,7	0,1	11,5	12,3	12,3	0,8	20,4	19,9	20,8	0,3	22,3	21,3	22,1	-0,2	13,9	14,0	14,2	0,3	16,5	16,6	16,3	-0,2
MV	9,5	9,2	9,5	-0,1	9,8	9,5	9,6	-0,1	17,0	16,0	16,4	-0,6	16,9	16,8	17,0	0,1	13,9	13,6	12,4	-1,5	13,3	12,6	12,7	-0,6
NI	12,8	12,6	12,9	0,1	11,1	11,1	11,9	0,8	23,1	21,5	22,8	-0,3	22,1	20,6	21,9	-0,2	15,9	15,2	15,3	-0,6	14,3	14,9	14,1	-0,2
NW	7,6	8,4	8,8	1,2	9,9	9,2	9,2	-0,7	20,5	18,3	20,3	-0,2	24,2	23,8	23,9	-0,3	15,1	15,0	14,9	-0,2	17,3	17,3	15,0	-2,3
RP	9,4	9,6	9,8	0,4	10,2	9,9	10,3	0,1	20,2	15,1	20,2	0,0	22,2	21,4	22,1	-0,1	14,4	14,2	14,7	0,3	17,5	17,5	17,8	0,3
SL	12,4	10,6	9,6	-2,8	10,8	12,0	10,2	-0,6	18,0	15,4	22,2	4,2	22,4	22,3	22,6	0,1	16,2	15,7	15,7	-0,5	16,8	16,4	17,1	0,3
SN	11,7	11,7	11,5	-0,2	11,5	11,6	11,4	-0,1	16,6	15,8	16,4	-0,2	16,7	16,5	16,6	-0,1	14,4	14,3	14,1	-0,4	14,1	13,9	13,7	-0,3
ST	12,2	12,7	13,1	0,8	13,0	13,0	13,4	0,3	17,0	17,7	17,4	0,4	17,7	17,5	17,8	0,1	15,5	15,3	15,6	0,0	15,3	15,3	16,0	0,8
SH	9,1	10,2	9,9	0,8	10,2	9,6	8,9	-1,2	20,2	19,9	19,8	-0,4	19,9	19,5	20,1	0,2	13,2	13,3	13,0	-0,1	15,1	13,9	14,6	-0,5
TH	10,0	10,4	10,3	0,3	10,1	10,4	9,9	-0,1	17,1	17,0	17,3	0,3	17,0	16,9	17,0	0,0	14,2	14,4	14,7	0,5	14,1	14,1	14,2	0,2
O (o. BE)	11,0	11,1	11,1	0,1	11,4	11,4	11,5	0,1	16,8	16,4	16,8	0,0	16,9	16,7	17,0	0,1	14,4	14,4	14,4	0,1	14,3	14,1	14,4	0,1
W (o. BE)	10,5	10,6	10,5	0,0	11,3	11,3	11,0	-0,3	21,3	20,4	20,9	-0,4	22,9	21,5	22,6	-0,3	15,0	14,5	14,6	-0,4	17,3	16,3	15,6	-1,7
D	10,9	11,0	10,9	0,0	11,4	11,4	11,3	-0,1	18,3	17,7	18,5	0,2	22,0	20,7	21,8	-0,2	14,5	14,4	14,5	0,0	15,7	15,4	15,3	-0,5

Quelle
Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2006, 2007, 2008, Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Berechnungen der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, August 2009

* In altersübergreifenden Gruppen sind sowohl Kinder unter als auch über 3 Jahren (ohne Schulkinder). Zudem ist ausgeschlossen, dass es sich um eine für Zweijährige geöffnete Kindergartengruppe handelt. Zur weiteren Erläuterung des Gruppentypes vgl. Anmerkungen zur Tabelle zu Indikator 12b.

** Als Ganztagsgruppen werden hier die Gruppen aufgeführt, in denen für mindestens 75% der Kinder eine tägliche Betreuungszeit von mehr als 7 Stunden vereinbart wurde.

*** In Berlin werden ab 2007 fast alle Einrichtungen statistisch als Einrichtungen ohne feste Gruppenstruktur erfasst, auch wenn in Einrichtungen mit einer festen Gruppenstruktur gearbeitet wird. Aus diesem Grund sind keine weiteren Aussagen dazu möglich, welche durchschnittliche Gruppengröße die unterschiedlichen Gruppenarten in Berlin aufweisen.

Tab. 27 | Pädagogisch tätige Personen* in Kindertageseinrichtungen nach Berufsausbildungsabschluss in den Bundesländern am 15.03.2008

(Anzahl; Anteil in %)

	insgesamt	(sozial- pädagogischer) Hochschul- abschluss	Fachschulabschluss (Erzieherinnen/Heil- pädagoginnen)	Kinder- pflegerinnen	anderer fachl. Abschluss (sonst. Sozial- u. Erziehungsberufe)	Sonstige**	ohne abgeschl. Ausbil- dung
Bundesland	Anzahl						
BW	48.910	1.236	36.175	5.279	663	4.404	1.153
BY	51.842	1.206	27.040	19.357	405	3.064	770
BE	16.739	634	14.725	180	245	675	280
BB	13.351	226	12.250	105	304	319	147
HB	3.563	448	2.010	260	43	565	237
HH	9.064	682	5.486	1.703	321	669	203
HE	32.492	2.476	22.981	2.100	594	3.259	1.082
MV	8.591	156	7.625	121	403	156	130
NI	33.465	1.248	23.770	5.171	1.124	1.300	852
NW	77.105	2.371	52.448	10.123	944	9.120	2.099
RP	21.715	507	16.250	2.366	417	1.614	561
SL	4.191	55	2.874	868	58	256	80
SN	22.813	1.015	19.903	204	772	625	294
ST	13.379	247	12.294	127	218	337	156
SH	11.735	501	7.464	2.510	470	440	350
TH	10.191	198	9.482	43	130	217	121
O (o. BE)	68.325	1.842	61.554	600	1.827	1.654	848
W (o. BE)	294.082	10.730	196.498	49.737	5.039	24.691	7.387
D	379.146	13.206	272.777	50.517	7.111	27.020	8.515

Bundesland	Anzahl	in %					
BW	48.910	2,5	74,0	10,8	1,4	9,0	2,4
BY	51.842	2,3	52,2	37,3	0,8	5,9	1,5
BE	16.739	3,8	88,0	1,1	1,5	4,0	1,7
BB	13.351	1,7	91,8	0,8	2,3	2,4	1,1
HB	3.563	12,6	56,4	7,3	1,2	15,9	6,7
HH	9.064	7,5	60,5	18,8	3,5	7,4	2,2
HE	32.492	7,6	70,7	6,5	1,8	10,0	3,3
MV	8.591	1,8	88,8	1,4	4,7	1,8	1,5
NI	33.465	3,7	71,0	15,5	3,4	3,9	2,5
NW	77.105	3,1	68,0	13,1	1,2	11,8	2,7
RP	21.715	2,3	74,8	10,9	1,9	7,4	2,6
SL	4.191	1,3	68,6	20,7	1,4	6,1	1,9
SN	22.813	4,4	87,2	0,9	3,4	2,7	1,3
ST	13.379	1,8	91,9	0,9	1,6	2,5	1,2
SH	11.735	4,3	63,6	21,4	4,0	3,7	3,0
TH	10.191	1,9	93,0	0,4	1,3	2,1	1,2
O (o. BE)	68.325	2,7	90,1	0,9	2,7	2,4	1,2
W (o. BE)	294.082	3,6	66,8	16,9	1,7	8,4	2,5
D	379.146	3,5	71,9	13,3	1,9	7,1	2,2

Quelle

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2008; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Januar 2009

* Berücksichtigt werden auch die Leitungstätigen, unberücksichtigt bleiben hingegen Tätige in der Verwaltung sowie im hauswirtschaftlich-technischen Bereich.

** Pädagogisch Tätige mit einem anderen Abschluss oder in Ausbildung bzw. Praktikum.

Tab. 28 | Anteil der Vollzeitbeschäftigten an den Beschäftigten* insgesamt 1998, 2002, 2006, 2007 und 2008 in den Bundesländern am 31.12.1998, 31.12.2002, 15.03.2006, 15.03.2007, 15.03.2008
(Anteil in %)

	31.12.1998	31.12.2002	15.03.2006	15.03.2007	15.03.2008
Bundesland	in %				
Baden-Württemberg	67,7	61,8	52,3	50,7	49,5
Bayern	61,3	58,7	51,9	47,8	46,3
Berlin	58,9	59,0	34,6	39,5	38,6
Brandenburg	21,9	17,7	15,7	15,9	16,7
Bremen	40,9	34,5	32,1	29,8	30,0
Hamburg	44,1	36,7	31,3	30,7	31,9
Hessen	47,9	40,2	34,7	34,4	34,8
Mecklenburg-Vorpommern	21,0	21,6	20,0	19,7	19,9
Niedersachsen	28,3	24,9	21,0	21,6	22,3
Nordrhein-Westfalen	75,5	62,6	58,9	58,8	57,9
Rheinland-Pfalz	59,9	54,0	47,9	46,5	46,4
Saarland	57,9	51,3	45,3	44,6	45,5
Sachsen	14,2	15,0	18,8	19,3	20,1
Sachsen-Anhalt	36,8	24,6	12,2	12,9	13,9
Schleswig-Holstein	33,8	29,1	25,9	24,4	24,0
Thüringen	31,0	24,1	25,1	22,1	21,3
Ostdeutschland (o. BE)	24,1	19,9	18,1	17,8	18,4
Westdeutschland (o. BE)	59,4	51,9	46,2	44,8	44,4
Deutschland	52,5	46,4	40,5	39,7	39,4

Quelle
Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 1998 und 2002; Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2006, 2007 und 2008; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Januar 2009

* Berücksichtigt werden auch die Leitungstätigen, unberücksichtigt bleiben hingegen Tätige in der Verwaltung sowie im hauswirtschaftlich-technischen Bereich.

Tab. 29 | Pädagogisch tätige Personen* in Kindertageseinrichtungen nach Beschäftigungsumfang in den Bundesländern am 15.03.2008

(Anzahl; Anteil in %)

	insgesamt	Haupt-berufl. Vollzeit (≥ 38,5 Wochenst.)	Teilzeit (32 bis < 38,5 Wochenst.)	Teilzeit (21 bis < 32 Wochenst.)	Teilzeit (< 21 Wochenst.)	Neben-beruflich (< 21 Wochenst.)	Haupt-berufl. Vollzeit (≥ 38,5 Wochenst.)	Teilzeit (32 bis < 38,5 Wochenst.)	Teilzeit (21 bis < 32 Wochenst.)	Teilzeit (< 21 Wochenst.)	Neben-beruflich (< 21 Wochenst.)
Bundesland	Anzahl Personen						in %				
Baden-Württemberg	48.910	24.224	3.743	9.641	8.542	2.760	49,5	7,7	19,7	17,5	5,6
Bayern	51.842	24.002	7.071	12.751	6.378	1.640	46,3	13,6	24,6	12,3	3,2
Berlin	16.739	6.462	4.519	4.054	1.472	232	38,6	27,0	24,2	8,8	1,4
Brandenburg	13.351	2.223	5.721	4.416	867	124	16,7	42,9	33,1	6,5	0,9
Bremen	3.563	1.068	669	1.190	511	125	30,0	18,8	33,4	14,3	3,5
Hamburg	9.064	2.890	1.114	2.942	1.385	733	31,9	12,3	32,5	15,3	8,1
Hessen	32.492	11.296	3.623	11.267	4.993	1.313	34,8	11,2	34,7	15,4	4,0
Mecklenburg-Vorpommern	8.591	1.711	2.269	3.862	629	120	19,9	26,4	45,0	7,3	1,4
Niedersachsen	33.465	7.465	6.602	15.846	2.591	961	22,3	19,7	47,4	7,7	2,9
Nordrhein-Westfalen	77.105	44.681	6.878	12.332	11.320	1.894	57,9	8,9	16,0	14,7	2,5
Rheinland-Pfalz	21.715	10.078	991	6.713	3.481	452	46,4	4,6	30,9	16,0	2,1
Saarland	4.191	1.906	295	1.499	469	22	45,5	7,0	35,8	11,2	0,5
Sachsen	22.813	4.575	9.106	7.689	1.284	159	20,1	39,9	33,7	5,6	0,7
Sachsen-Anhalt	13.379	1.861	3.168	7.095	1.174	81	13,9	23,7	53,0	8,8	0,6
Schleswig-Holstein	11.735	2.822	1.831	5.025	1.605	452	24,0	15,6	42,8	13,7	3,9
Thüringen	10.191	2.175	4.278	3.033	672	33	21,3	42,0	29,8	6,6	0,3
Ostdeutschland (o. BE)	68.325	12.545	24.542	26.095	4.626	517	18,4	35,9	38,2	6,8	0,8
Westdeutschland (o. BE)	294.082	130.432	32.817	79.206	41.275	10.352	44,4	11,2	26,9	14,0	3,5
Deutschland	379.146	149.439	61.878	109.355	47.373	11.101	39,4	16,3	28,8	12,5	2,9

Quelle
Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2008; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Januar 2009

* Berücksichtigt werden auch die Leitungstätigen, unberücksichtigt bleiben hingegen Tätige in der Verwaltung sowie im hauswirtschaftlich-technischen Bereich.

Tab. 30 | Pädagogisch tätige Personen* in Kindertageseinrichtungen nach Beschäftigungsumfang 1998, 2002, 2006 und 2008 in den Bundesländern am 31.12.1998, 31.12.2002, 15.03.2006, 15.03.2008

(Anteil in %)

Bundesland	Anteil hauptberuflich Tätige/ Vollzeittätige (38,5 und mehr Wochenstunden)				Anteil teilzeittätige Personen (32 bis unter 38,5 Wochen- stunden)				Anteil teilzeittätige Personen (21 bis unter 32 Wochen- stunden)				Anteil teilzeittätige Personen (unter 21 Wochenstunden)				Anteil nebenberuflich tätige Personen (unter 20 Wochenstunden)			
	1998	2002	2006	2008	1998	2002	2006	2008	1998	2002	2006	2008	1998	2002	2006	2008	1998	2002	2006	2008
	in %																			
BW	67,7	61,8	52,3	49,5	4,0	5,2	6,4	7,7	14,3	16,0	18,4	19,7	12,5	14,2	17,1	17,5	1,4	2,9	5,8	5,6
BY	61,3	58,7	51,9	46,3	5,9	8,7	12,0	13,6	19,5	20,8	22,5	24,6	12,0	10,6	11,7	12,3	1,3	1,2	1,9	3,2
BE	55,7	59,0	34,6	38,6	9,7	5,6	30,2	27,0	23,2	25,0	24,3	24,2	9,9	10,0	9,4	8,8	1,6	0,3	1,5	1,4
BB	21,9	17,7	15,7	16,7	48,7	46,9	42,8	42,9	25,4	29,1	33,7	33,1	3,6	5,9	6,4	6,5	0,4	0,3	1,4	0,9
HB	40,9	34,5	32,1	30,0	17,1	18,4	17,7	18,8	27,1	30,7	32,6	33,4	11,3	14,1	13,3	14,3	3,6	2,3	4,4	3,5
HH	44,1	36,7	31,3	31,9	8,1	10,2	10,8	12,3	24,1	27,2	30,5	32,5	16,9	17,0	15,6	15,3	6,8	9,0	11,8	8,1
HE	47,9	40,2	34,7	34,8	5,8	7,9	9,9	11,2	32,4	34,8	35,7	34,7	12,0	14,6	15,8	15,4	1,9	2,5	3,9	4,0
MV	21,0	21,6	20,0	19,9	21,5	24,4	28,9	26,4	51,6	46,5	42,4	45,0	5,3	7,0	7,4	7,3	0,5	0,5	1,3	1,4
NI	28,3	24,9	21,0	22,3	12,6	15,6	17,0	19,7	49,3	49,4	50,8	47,4	8,1	8,5	8,2	7,7	1,8	1,7	2,9	2,9
NW	75,5	62,6	58,9	57,9	2,2	8,8	9,1	8,9	11,2	16,0	16,2	16,0	10,8	11,9	11,4	14,7	0,3	0,7	4,3	2,5
RP	59,9	54,0	47,9	46,4	1,8	3,2	4,3	4,6	30,2	31,1	32,0	30,9	7,7	11,2	14,3	16,0	0,3	0,6	1,4	2,1
SL	57,9	51,3	45,3	45,5	3,0	4,8	6,6	7,0	30,7	34,0	36,0	35,8	8,0	9,1	11,4	11,2	0,4	0,9	0,7	0,5
SN	14,2	15,0	18,8	20,1	34,7	36,0	36,8	39,9	46,8	41,9	37,8	33,7	4,0	6,6	5,6	5,6	0,4	0,4	0,9	0,7
ST	36,8	24,6	12,2	13,9	23,3	34,8	22,2	23,7	37,0	34,4	55,8	53,0	2,8	5,5	9,1	8,8	0,1	0,6	0,6	0,6
SH	33,8	29,1	25,9	24,0	9,8	12,1	13,0	15,6	39,3	41,7	39,4	42,8	15,3	14,1	12,5	13,7	1,8	2,9	9,2	3,9
TH	31,0	24,1	25,1	21,3	35,6	43,1	41,4	42,0	26,1	25,9	25,9	29,8	7,0	6,5	7,4	6,6	0,2	0,3	0,2	0,3
O (o. BE)	24,1	19,9	18,1	18,4	33,9	37,6	34,8	35,9	37,4	35,8	39,3	38,2	4,3	6,3	7,0	6,8	0,3	0,4	0,9	0,8
W (o. BE)	59,4	51,9	46,2	44,4	5,3	8,7	10,0	11,2	22,9	25,5	26,7	26,9	11,2	12,2	13,0	14,0	1,3	1,8	4,1	3,5
D	52,4	46,4	40,5	39,4	11,1	13,8	15,5	16,3	25,7	27,3	28,9	28,8	9,8	11,0	11,7	12,5	1,1	1,5	3,4	2,9

Quelle
Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 1998 und 2002; Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2006 und 2008; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, August 2009

* Berücksichtigt werden auch die Leitungstätigen, unberücksichtigt bleiben hingegen Tätige in der Verwaltung sowie im hauswirtschaftlich-technischen Bereich.

Tab. 31 | Anteil der im Arbeitsbereich Verwaltung tätigen Personen an allen tätigen Personen* 1998, 2002, 2006 und 2008 in den Bundesländern am 31.12.1998, 31.12.2002, 15.03.2006, 15.03.2008
(Anzahl; Anteil in %)

Bundesland	1998			2002			2006			2008		
	Tätige insgesamt	Tätige im Arbeitsbereich Verwaltung		Tätige insgesamt	Tätige im Arbeitsbereich Verwaltung		Tätige insgesamt	Tätige im Arbeitsbereich Verwaltung		Tätige insgesamt	Tätige im Arbeitsbereich Verwaltung	
	Anzahl	Anzahl	in %	Anzahl	Anzahl	in %	Anzahl	Anzahl	in %	Anzahl	Anzahl	in %
Baden-Württemberg	40.942	0	0,0	45.524	77	0,2	46.578	223	0,5	49.107	197	0,4
Bayern	41.420	137	0,3	43.081	108	0,3	45.463	671	1,5	52.551	709	1,3
Berlin	18.563	94	0,5	18.666	89	0,5	16.155	168	1,0	16.882	143	0,8
Brandenburg	14.308	24	0,2	12.647	32	0,3	12.640	110	0,9	13.432	81	0,6
Bremen	3.037	35	1,2	3.336	24	0,7	3.374	45	1,3	3.602	39	1,1
Hamburg	7.738	53	0,7	8.084	38	0,5	8.421	140	1,7	9.378	314	3,3
Hessen	26.377	83	0,3	27.795	126	0,5	30.304	285	0,9	32.825	333	1,0
Mecklenburg-Vorpommern	7.630	16	0,2	7.830	48	0,6	8.166	98	1,2	8.707	116	1,3
Niedersachsen	27.237	149	0,5	30.463	198	0,6	30.962	365	1,2	33.889	424	1,3
Nordrhein-Westfalen	71.099	120	0,2	73.061	86	0,1	74.134	177	0,2	77.343	238	0,3
Rheinland-Pfalz	18.733	42	0,2	19.385	41	0,2	19.527	83	0,4	21.795	80	0,4
Saarland	3.803	1	0,0	4.045	3	0,1	4.122	12	0,3	4.203	12	0,3
Sachsen	19.050	99	0,5	19.034	82	0,4	21.158	217	1,0	23.040	227	1,0
Sachsen-Anhalt	13.944	11	0,1	13.796	22	0,2	12.916	96	0,7	13.485	106	0,8
Schleswig-Holstein	9.879	87	0,9	10.910	90	0,8	11.405	175	1,5	11.926	191	1,6
Thüringen	9.838	22	0,2	9.942	37	0,4	10.385	74	0,7	10.252	61	0,6
Ostdeutschland (o. BE)	64.770	172	0,3	63.249	221	0,3	65.265	595	0,9	68.916	591	0,9
Westdeutschland (o. BE)	250.265	707	0,3	265.684	791	0,3	274.290	2.176	0,8	296.619	2.537	0,9
Deutschland	333.598	973	0,3	347.599	1.101	0,3	355.710	2.939	0,8	382.417	3.271	0,9

Quelle
Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 1998 und 2002, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2006 und 2008; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, August 2009

* Unberücksichtigt bleiben Tätige im hauswirtschaftlich-technischen Bereich.

Tab. 32 | Verwaltungstätige in Kindertageseinrichtungen nach Arbeitszeit in den Bundesländern am 31.12.1998, 31.12.2002, 15.03.2006, 15.03.2008

(Anzahl der Verwaltungstätigen und wöchentliche Arbeitszeit aller Verwaltungstätigen)

	1998		2002		2006		2008	
	Verwaltungs- tätige insgesamt	Wöchentliche Arbeitszeit Verwaltungs- tätige insgesamt	Verwaltungs- tätige insgesamt	Wöchentliche Arbeitszeit Verwaltungs- tätige insgesamt	Verwaltungs- tätige insgesamt	Wöchentliche Arbeitszeit Verwaltungs- tätige insgesamt	Verwaltungs- tätige insgesamt	Wöchentliche Arbeitszeit Verwaltungs- tätige insgesamt
Bundesland	Anzahl	Stunden	Anzahl	Stunden	Anzahl	Stunden	Anzahl	Stunden
Baden-Württemberg	0	/	77	1.055	223	2.254	197	2.573
Bayern	137	1.127	108	1.053	671	6.069	709	6.276
Berlin	94	1.745	89	1.941	168	2.823	143	3.364
Brandenburg	24	619	32	620	110	1.712	81	1.470
Bremen	35	684	24	433	45	1.159	39	845
Hamburg	53	788	38	500	140	2.202	314	6.965
Hessen	83	1.247	126	1.568	285	4.152	333	4.238
Mecklenburg-Vorpommern	16	370	48	851	98	1.701	116	1.761
Niedersachsen	149	2.191	198	3.112	365	4.595	424	5.155
Nordrhein-Westfalen	120	2.676	86	1.565	177	2.354	238	3.161
Rheinland-Pfalz	42	639	41	657	83	1.693	80	1.523
Saarland	1	19	3	57	12	195	12	225
Sachsen	99	2.936	82	1.590	217	3.888	227	4.031
Sachsen-Anhalt	11	254	22	564	96	1.366	106	1.923
Schleswig-Holstein	87	1.231	90	1.217	175	2.415	191	2.662
Thüringen	22	599	37	702	74	1.512	61	1.094
Ostdeutschland (o. BE)	172	4.778	221	4.327	595	10.179	591	10.279
Westdeutschland (o. BE)	707	10.602	791	11.217	2.176	27.088	2.537	33.623
Deutschland	973	17.125	1.101	17.485	2.939	40.090	3.271	47.266

Quelle

Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 1998 und 2002, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2006 und 2008; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, August 2009

Tab. 35a | Kindertageseinrichtungen nach Art des Trägers (öffentliche und freie Träger) der Einrichtung in den Bundesländern am 31.12.1998, 31.12.2002, 15.03.2006, 15.03.2008
(Anzahl; Anteil in %)

Bundesland	1998			2002			2006			2008		
	KiTas insgesamt	Träger der Einrichtung		KiTas insgesamt	Träger der Einrichtung		KiTas insgesamt	Träger der Einrichtung		KiTas insgesamt	Träger der Einrichtung	
	Anzahl	öffentlich	frei*	Anzahl	öffentlich	frei*	Anzahl	öffentlich	frei*	Anzahl	öffentlich	frei*
		in %			in %			in %			in %	
Baden-Württemberg	7.299	43,0	57,0	7.445	43,4	56,6	7.661	42,8	57,2	7.833	41,9	58,1
Bayern	7.190	32,0	68,0	7.210	31,7	68,3	7.324	32,4	67,6	7.897	30,4	69,6
Berlin	2.072	45,7	54,3	2.034	40,8	59,2	1.712	20,3	79,7	1.798	15,6	84,4
Brandenburg	1.972	81,2	18,8	1.755	68,8	31,2	1.672	64,5	35,5	1.704	57,9	42,1
Bremen	403	25,1	74,9	397	23,9	76,1	405	22,5	77,5	416	20,7	79,3
Hamburg	892	28,6	71,4	904	25,9	74,1	929	5,1	94,9	968	3,0	97,0
Hessen	3.663	47,1	52,9	3.541	47,2	52,8	3.668	46,4	53,6	3.799	44,1	55,9
Mecklenburg-Vorpommern	1.119	60,5	39,5	1.020	45,5	54,5	1.004	30,9	69,1	1.007	24,1	75,9
Niedersachsen	3.777	34,8	65,2	4.156	33,7	66,3	4.156	33,4	66,6	4.330	32,3	67,7
Nordrhein-Westfalen	9.376	25,6	74,4	9.313	27,7	72,3	9.561	26,5	73,5	9.746	24,2	75,8
Rheinland-Pfalz	2.299	42,6	57,4	2.337	47,2	52,8	2.348	45,4	54,6	2.414	44,9	55,1
Saarland	501	26,9	73,1	502	28,3	71,7	493	28,2	71,8	473	27,3	72,7
Sachsen	2.912	70,8	29,2	2.661	59,2	40,8	2.622	52,1	47,9	2.679	47,5	52,5
Sachsen-Anhalt	1.700	77,3	22,7	1.728	72,3	27,7	1.678	63,9	36,1	1.695	61,7	38,3
Schleswig-Holstein	1.623	22,6	77,4	1.635	25,8	74,2	1.604	26,4	73,6	1.636	23,7	76,3
Thüringen	1.405	54,5	45,5	1.379	48,4	51,6	1.364	39,4	60,6	1.341	37,8	62,2
Ostdeutschland (o. BE)	9.108	70,5	29,5	8.543	60,5	39,5	8.340	52,3	47,7	8.426	48,1	51,9
Westdeutschland (o. BE)	37.023	34,4	65,6	37.440	35,1	64,9	38.149	34,2	65,8	39.512	32,5	67,5
Deutschland	48.203	41,7	58,3	48.017	39,9	60,1	48.201	36,8	63,2	49.736	34,5	65,5

Quelle
Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 1998 und 2002, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2006 und 2008; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, August 2009

* In den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes werden die privatgewerblichen Träger als Wirtschaftsunternehmen unter den freien Trägern aufgeführt.

Tab. 35b | Kindertageseinrichtungen nach Art des Trägers der Einrichtung in den Bundesländern am 15.03.2007, 15.03.2008
(Anzahl)

BW	7.833	403	19	0	2.863	62	225	9	1.585	1.850	4	27	3	711	72	21	51
BY	7.897	909	0	0	1.493	335	213	111	1.101	2.645	3	49	7	902	129	11	118
BE	1.798	280	0	0	0	47	407	2	242	64	2	3	0	739	12	1	11
BB	1.704	44	9	0	933	109	138	47	122	18	0	4	2	233	45	4	41
HB	416	86	0	0	0	18	44	13	82	19	1	6	1	132	14	0	14
HH	968	15	8	3	3	32	193	40	151	57	0	4	8	382	72	9	63
HE	3.799	449	26	0	1.201	56	178	17	671	449	4	28	3	690	27	4	23
MV	1.007	24	0	3	216	83	213	78	101	18	0	0	0	211	60	0	60
NI	4.330	232	0	0	1.165	174	304	306	971	490	0	17	1	652	18	4	14
NW	9.746	1.981	0	4	369	690	1.171	288	1.662	2.813	2	23	12	510	221	13	208
RP	2.414	414	2	0	669	5	85	8	402	690	1	19	0	88	31	4	27
SL	473	0	1	0	128	20	18	0	62	223	0	0	0	19	2	0	2
SN	2.679	374	0	0	899	198	458	115	230	35	0	1	4	335	30	5	25
ST	1.695	99	10	0	936	78	205	37	137	29	1	6	3	148	6	1	5
SH	1.636	119	6	2	261	89	188	73	500	34	0	54	9	281	20	3	17
TH	1.341	37	0	0	470	151	213	94	193	77	0	0	0	99	7	2	5
O (o. BE)	8.426	578	19	3	3.454	619	1.227	371	783	177	1	11	9	1.026	148	12	136
W (o. BE)	39.512	4.608	62	9	8.152	1.481	2.619	865	7.187	9.270	15	227	44	4.367	606	69	537
D	49.736	5.466	81	12	11.606	2.147	4.253	1.238	8.212	9.511	18	241	53	6.132	766	82	684
2008	Anzahl																
Bundesland	KiTas insgesamt	Öffentliche Träger				Freie Träger*											
		örtlicher Träger	über-örtlicher Träger	Land	Gemeinden ohne Jugendamt	Arbeiterwohlfahrt	DPWW	DRK	Diakonisches Werk/sonst. der EKD angeschlossener Träger	Caritasverband/sonstiger katholischer Träger	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland	sonstige Religionsgemeinschaften öffentlichen Rechts	Jugendgruppen, -verbände, -ringe	sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen	Wirtschaftsunternehmen (Unternehmens-/Betriebsstil oder privatgewerblich)	davon	
																Wirtschaftsunternehmen ist Unternehmens-/Betriebsstil	Wirtschaftsunternehmen ist privatgewerblich
2007	Anzahl																
BW	7.703	421	1	0	2.860	55	254	10	1.574	1.845	2	12	8	592	69	25	44
BY	7.708	931	0	0	1.426	313	214	100	1.080	2.655	2	40	4	841	102	11	91
BE	1.766	288	0	0	0	52	384	2	253	63	1	2	1	707	13	1	12
BB	1.700	195	46	0	806	96	104	39	113	18	0	2	1	239	41	8	33
HB	403	90	0	0	1	18	39	10	78	18	1	8	2	134	4	0	4
HH	944	37	6	4	2	30	185	39	152	36	2	7	8	373	63	10	53
HE	3.763	454	10	0	1.226	56	167	18	671	460	2	30	4	639	26	3	23
MV	1.006	59	4	1	226	83	202	71	93	17	0	2	0	186	62	0	62
NI	4.264	245	33	2	1.136	172	284	297	956	464	1	34	6	610	24	3	21
NW	9.264	2.038	0	1	386	655	1.054	273	1.600	2.724	3	26	7	398	99	12	87
RP	2.349	424	23	2	634	8	66	7	412	694	1	20	0	51	7	2	5
SL	483	0	0	0	129	18	21	0	67	227	0	0	0	18	3	0	3
SN	2.630	384	0	0	909	191	423	108	220	34	0	3	4	327	27	2	25
ST	1.681	103	8	2	944	72	193	34	137	30	0	2	3	144	9	1	8
SH	1.639	120	4	1	267	87	172	72	517	35	0	49	18	276	21	4	17
TH	1.349	62	0	0	460	158	209	89	193	81	0	0	0	94	3	1	2
O (o. BE)	8.366	803	58	3	3.345	600	1.131	341	756	180	0	9	8	990	142	12	130
W (o. BE)	38.520	4.760	77	10	8.067	1.412	2.456	826	7.107	9.158	14	226	57	3.932	418	70	348
D	48.652	5.851	135	13	11.412	2.064	3.971	1.169	8.116	9.401	15	237	66	5.629	573	83	490

Quelle
Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tages-
einrichtungen 2008; zusammengestellt und berechnet von der
Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, März
2008, Januar 2009

* In den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes
werden die privatgewerblichen Träger als Wirtschaftsunterneh-
men unter den freien Trägern aufgeführt.

Tab. 35c | Kindertageseinrichtungen nach Art des Trägers der Einrichtung in den Bundesländern am 15.03.2007, 15.03.2008
(Anzahl, Anteil in %)

BW	7.833	5,1	0,2	0,0	36,6	0,8	2,9	0,1	20,2	23,6	0,1	0,3	0,0	9,1	0,9	0,3	0,7
BY	7.897	11,5	0,0	0,0	18,9	4,2	2,7	1,4	13,9	33,5	0,0	0,6	0,1	11,4	1,6	0,1	1,5
BE	1.798	15,6	0,0	0,0	0,0	2,6	22,6	0,1	13,5	3,6	0,1	0,2	0,0	41,1	0,7	0,1	0,6
BB	1.704	2,6	0,5	0,0	54,8	6,4	8,1	2,8	7,2	1,1	0,0	0,2	0,1	13,7	2,6	0,2	2,4
HB	416	20,7	0,0	0,0	0,0	4,3	10,6	3,1	19,7	4,6	0,2	1,4	0,2	31,7	3,4	0,0	3,4
HH	968	1,5	0,8	0,3	0,3	3,3	19,9	4,1	15,6	5,9	0,0	0,4	0,8	39,5	7,4	0,9	6,5
HE	3.799	11,8	0,7	0,0	31,6	1,5	4,7	0,4	17,7	11,8	0,1	0,7	0,1	18,2	0,7	0,1	0,6
MV	1.007	2,4	0,0	0,3	21,4	8,2	21,2	7,7	10,0	1,8	0,0	0,0	0,0	21,0	6,0	0,0	6,0
NI	4.330	5,4	0,0	0,0	26,9	4,0	7,0	7,1	22,4	11,3	0,0	0,4	0,0	15,1	0,4	0,1	0,3
NW	9.746	20,3	0,0	0,0	3,8	7,1	12,0	3,0	17,1	28,9	0,0	0,2	0,1	5,2	2,3	0,1	2,1
RP	2.414	17,1	0,1	0,0	27,7	0,2	3,5	0,3	16,7	28,6	0,0	0,8	0,0	3,6	1,3	0,2	1,1
SL	473	0,0	0,2	0,0	27,1	4,2	3,8	0,0	13,1	47,1	0,0	0,0	0,0	4,0	0,4	0,0	0,4
SN	2.679	14,0	0,0	0,0	33,6	7,4	17,1	4,3	8,6	1,3	0,0	0,0	0,1	12,5	1,1	0,2	0,9
ST	1.695	5,8	0,6	0,0	55,2	4,6	12,1	2,2	8,1	1,7	0,1	0,4	0,2	8,7	0,4	0,1	0,3
SH	1.636	7,3	0,4	0,1	16,0	5,4	11,5	4,5	30,6	2,1	0,0	3,3	0,6	17,2	1,2	0,2	1,0
TH	1.341	2,8	0,0	0,0	35,0	11,3	15,9	7,0	14,4	5,7	0,0	0,0	0,0	7,4	0,5	0,1	0,4
O (o. BE)	8.426	6,9	0,2	0,0	41,0	7,3	14,6	4,4	9,3	2,1	0,0	0,1	0,1	12,2	1,8	0,1	1,6
W (o. BE)	39.512	11,7	0,2	0,0	20,6	3,7	6,6	2,2	18,2	23,5	0,0	0,6	0,1	11,1	1,5	0,2	1,4
D	49.736	11,0	0,2	0,0	23,3	4,3	8,6	2,5	16,5	19,1	0,0	0,5	0,1	12,3	1,5	0,2	1,4
2008	Anzahl	In %															
Bundesland	KiTas insgesamt	Öffentliche Träger				Freie Träger*											
		örtlicher Träger	über-örtlicher Träger	Land	Gemeinden ohne Jugendamt	Arbeitswohlfahrt	DPW	DRK	Diakonisches Werk/sonst. der EKD angeschlossener Träger	Caritasverband/sonstiger katholischer Träger	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland	sonstige Religionsgemeinschaften öffentlichen Rechts	Jugendgruppen, -verbände, -ringe	sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen	Wirtschaftsunternehmen (Unternehmens-/Betriebs- oder privatgewerblich)	davon Wirtschaftsunternehmen ist Unternehmens-/Betriebs- oder privatgewerblich	Wirtschaftsunternehmen ist privatgewerblich
2007	Anzahl	In %															
BW	7.703	5,5	0,0	0,0	37,1	0,7	3,3	0,1	20,4	24,0	0,0	0,2	0,1	7,7	0,9	0,3	0,6
BY	7.708	12,1	0,0	0,0	18,5	4,1	2,8	1,3	14,0	34,4	0,0	0,5	0,1	10,9	1,3	0,1	1,2
BE	1.766	16,3	0,0	0,0	0,0	2,9	21,7	0,1	14,3	3,6	0,1	0,1	0,1	40,0	0,7	0,1	0,7
BB	1.700	11,5	2,7	0,0	47,4	5,6	6,1	2,3	6,6	1,1	0,0	0,1	0,1	14,1	2,4	0,5	1,9
HB	403	22,3	0,0	0,0	0,2	4,5	9,7	2,5	19,4	4,5	0,2	2,0	0,5	33,3	1,0	0,0	1,0
HH	944	3,9	0,6	0,4	0,2	3,2	19,6	4,1	16,1	3,8	0,2	0,7	0,8	39,5	6,7	1,1	5,6
HE	3.763	12,1	0,3	0,0	32,6	1,5	4,4	0,5	17,8	12,2	0,1	0,8	0,1	17,0	0,7	0,1	0,6
MV	1.006	5,9	0,4	0,1	22,5	8,3	20,1	7,1	9,2	1,7	0,0	0,2	0,0	18,5	6,2	0,0	6,2
NI	4.264	5,7	0,8	0,0	26,6	4,0	6,7	7,0	22,4	10,9	0,0	0,8	0,1	14,3	0,6	0,1	0,5
NW	9.264	22,0	0,0	0,0	4,2	7,1	11,4	2,9	17,3	29,4	0,0	0,3	0,1	4,3	1,1	0,1	0,9
RP	2.349	18,1	1,0	0,1	27,0	0,3	2,8	0,3	17,5	29,5	0,0	0,9	0,0	2,2	0,3	0,1	0,2
SL	483	0,0	0,0	0,0	26,7	3,7	4,3	0,0	13,9	47,0	0,0	0,0	0,0	3,7	0,6	0,0	0,6
SN	2.630	14,6	0,0	0,0	34,6	7,3	16,1	4,1	8,4	1,3	0,0	0,1	0,2	12,4	1,0	0,1	1,0
ST	1.681	6,1	0,5	0,1	56,2	4,3	11,5	2,0	8,1	1,8	0,0	0,1	0,2	8,6	0,5	0,1	0,5
SH	1.639	7,3	0,2	0,1	16,3	5,3	10,5	4,4	31,5	2,1	0,0	3,0	1,1	16,8	1,3	0,2	1,0
TH	1.349	4,6	0,0	0,0	34,1	11,7	15,5	6,6	14,3	6,0	0,0	0,0	0,0	7,0	0,2	0,1	0,1
O (o. BE)	8.366	9,6	0,7	0,0	40,0	7,2	13,5	4,1	9,0	2,2	0,0	0,1	0,1	11,8	1,7	0,1	1,6
W (o. BE)	38.520	12,4	0,2	0,0	20,9	3,7	6,4	2,1	18,5	23,8	0,0	0,6	0,1	10,2	1,1	0,2	0,9
D	48.652	12,0	0,3	0,0	23,5	4,2	8,2	2,4	16,7	19,3	0,0	0,5	0,1	11,6	1,2	0,2	1,0

Quelle
Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tages-
einrichtungen 2008; zusammengestellt und berechnet von der
Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, März
2008, Januar 2009

* In den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes
werden die privatgewerblichen Träger als Wirtschaftsunter-
nehmen unter den freien Trägern aufgeführt.

Tab. 36 | Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen nach Gruppentypen sowie Personalressourceneinsatzschlüssel nach Gruppentypen in den Bundesländern am 15.03.2008

(Anteil in %; Relation als Ganztagsinanspruchnahmeäquivalent pro Vollzeitbeschäftigungsäquivalent*)

Bundes- land	Kinder unter 3 Jahren in KiTas insgesamt	Gruppentyp 1**** Krippe: Kinder 0 bis < 3 Jahre	Gruppentyp 2**** Kindergarten: geöffnet für Kinder ab 2 Jahren bis Schuleintritt				Gruppentyp 3**** Altersübergreifend: Kinder ab 0 Jahren bis Schuleintritt				Einrich- tungen ohne feste Gruppen- struktur***	
		2a mit ein o. zwei 2-Jährigen		2b mit drei o. mehr 2-Jährigen		3a weniger als 50% < 3-J.		3b mehr als 50% < 3-J.				
		Verteilung der Kinder unter 3 Jahren auf die Gruppentypen (in %) Personalschlüssel 1 : x (Ganztagsinanspruchnahmeäquivalente pro Vollzeitbeschäftigungsäquivalent; Mittelwert)										
	Anzahl	in %	1 : x	in %	1 : x	in %	1 : x	in %	1 : x	in %	1 : x	in %
BW	32.289	28,6	5,4	17,6	9,0	14,4	8,2	17,2	7,3	10,9	6,3	11,3
BY	37.757	25,4	4,8	12,7	9,5	9,1	9,2	17,0	9,1	27,6	5,5	8,2
BE**	32.732	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
BB	21.623	45,1	7,4	1,4	12,4	2,9	12,0	13,5	10,7	22,6	8,9	14,5
HB	1.723	30,0	4,7	2,7	7,6	2,7	6,3	13,6	5,7	50,7	5,3	0,3
HH	8.723	38,5	5,4	3,7	9,9	3,4	8,8	20,5	9,4	23,0	6,1	11,0
HE	18.297	30,5	4,6	11,7	9,7	10,7	9,1	19,5	8,2	20,4	5,2	7,3
MV	12.939	68,1	5,7	2,2	13,3	2,2	12,5	9,0	10,3	15,0	6,8	3,5
NI	15.140	17,4	5,6	15,5	9,4	10,0	8,7	16,0	8,5	37,8	6,5	3,3
NW	32.203	9,5	7,4	16,8	8,8	9,6	7,9	32,7	6,6	26,7	9,3	4,6
RP	13.467	16,9	4,6	19,3	8,1	20,8	7,7	26,7	6,8	8,1	4,7	8,2
SL	2.899	25,4	3,5	16,7	9,1	13,0	8,2	34,1	6,4	6,9	4,5	3,9
SN	32.644	59,2	6,4	3,0	12,7	3,5	11,6	13,5	10,5	18,7	7,6	2,1
ST	26.722	60,9	6,6	1,2	11,1	2,6	10,7	10,1	9,7	18,0	8,1	7,3
SH	5.133	22,2	4,7	14,0	9,8	6,1	9,9	32,1	8,5	21,2	6,5	4,3
TH	18.823	42,7	6,3	3,1	11,7	7,1	11,8	20,1	10,5	23,4	8,6	3,5
O (o. BE)	112.751	55,2	6,5	2,2	12,3	3,6	11,7	13,3	10,4	19,6	8,1	6,1
W (o. BE)	167.631	22,7	5,2	14,6	9,1	11,0	8,4	21,9	7,8	22,2	6,7	7,4
D (o. BE)	280.382	35,8	6,0	9,6	9,4	8,0	8,9	18,5	8,4	21,2	7,2	6,9

Quelle

Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2008, Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Berechnungen der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, März 2009

* Der ausgewiesene Personalressourceneinsatzschlüssel gibt nicht die tatsächliche Erzieher-Kind-Relation in den Gruppen wieder. Zur genauen Berechnungsgrundlage und Aussagekraft des Personalressourceneinsatzschlüssels vergleiche: Lange, Jens: Personalschlüssel in Kindertageseinrichtungen. Berechnungsgrundlagen und empirische Ergebnisse eines vielbeachteten Indikators, in: FORUM Jugendhilfe, H. 3/2008, S. 41–44.

** In Berlin werden fast alle Einrichtungen statistisch als Einrichtungen ohne feste Gruppenstruktur erfasst, auch wenn in Einrichtungen mit einer festen Gruppenstruktur gearbeitet wird. Aus diesem Grund sind keine weiteren Aussagen dazu möglich, welche Gruppenformen Kinder unter drei Jahren nutzen und wie der Personalressourceneinsatz in den Gruppen gestaltet wird.

*** Für Einrichtungen ohne feste Gruppenstruktur ist die Ausweisung eines gruppenbezogenen Personalschlüssels nicht sinnvoll.

**** Die Zuordnung von Gruppen in Kindertageseinrichtungen zu einem bestimmten Gruppentyp wird nicht von den Einrichtungen selbst vorgenommen, sondern erfolgt im Rahmen der Auswertung der Daten der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik. Dabei erfolgt die Zuordnung primär anhand der

Alterszusammensetzung der Kinder in der Gruppe. Allerdings findet in bestimmten Fällen auch die Größe der Gruppe Berücksichtigung. Folgende Gruppentypen mit folgenden Merkmalen wurden bei der Indikatorenbildung gebildet:

Gruppentyp 1 „Krippengruppe“:
Dies sind alle Gruppen, in denen ausschließlich Kinder unter 3 Jahren sind.

Gruppentyp 2 „für 2-Jährige geöffnete Kindergartengruppen“:
Dies sind Gruppen mit 15 und mehr Kindern, in denen neben Kindern ab einem Alter von 3 Jahren bis zum Schulbesuch auch bis zu fünf 2-jährige Kinder betreut werden.

Gruppentyp 3 „altersübergreifende Gruppen“:
Hierunter fallen diejenigen Gruppen, die nicht den vorangegangenen Gruppentypen zugeordnet wurden, aber in denen Kinder unter 3 Jahren sind. Sprachlich exakt müsste diese Gruppenform „altersgruppenübergreifende Gruppen“ heißen, da diese Gruppen sowohl von Kindern der Altersgruppe unter 3 Jahren („Krippenkinder“) als auch von Kindern der Altersgruppe ab 3 Jahren bis zur Einschulung („Kindergartenkinder“) genutzt werden.

Die Gruppentypen „für 2-Jährige geöffnete Gruppen“ und „altersübergreifende Gruppen“ wurden jeweils noch in zwei Gruppenuntertypen unterteilt:

Gruppenuntertypen bei „für 2-Jährige geöffnete Kindergartengruppen“:
Um eine weitergehende konzeptionelle und pädagogische Bewertung der Altersöffnung von Kindergartengruppen zu

ermöglichen, ist es sinnvoll, die für 2-Jährige geöffneten Kindergartengruppen dahingehend zu unterscheiden, wie viele 2-Jährige in den Gruppen aufgenommen werden. Hier wurde differenziert danach, ob in den alterserweiterten Kindergartengruppen entweder ein oder zwei 2-Jährige aufgenommen werden oder aber mehr 2-Jährige. Es kann davon ausgegangen werden, dass gruppenpädagogische Prozesse anders ablaufen, wenn die 2-Jährigen in einer erweiterten Kindergartengruppe eine eigenständige Untergruppe darstellen. Sind aber nur ein oder zwei 2-Jährige in einer Gruppe, so kann es sich nicht um eine Untergruppe handeln.

Gruppenuntertypen bei „altersübergreifenden Gruppen“:
Diese Untergruppenbildung ist empirisch begründet. Für das Jahr 2007 gilt, dass ca. 50% der Kinder unter 3 Jahren, die eine altersübergreifende Gruppe besuchen, in einer Gruppe sind, in der mehr als die Hälfte der Kinder ebenfalls noch keine 3 Jahre alt sind. Weitere ca. 50% der Kinder unter 3 Jahren, die eine altersübergreifende Gruppe nutzen, sind in einer Gruppe, in der die altersgruppen gleichen Kinder die Minderheit darstellen. Anhand dieser Erkenntnis wurde die weitere Unterteilung dieses Gruppentyps in Gruppenuntertypen vorgenommen.

Durch diese Definition von Gruppentypen können alle Gruppen, in denen Kinder unter drei Jahren betreut werden, einem bestimmten Gruppentyp zugeordnet werden. In der Darstellung des Indikators werden dann aber nicht die Anteile der Gruppentypen aufgezeigt, sondern dargestellt, wie sich die Kinder unter drei Jahren auf diese Gruppentypen verteilen.

Tab. 36a | Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen nach Gruppentyp sowie Personalressourceneinsatzschlüssel in den Bundesländern am 15.03.2008

(Anteil in %; Personalschlüssel als Relation von Ganztagsinanspruchnahmeäquivalent zu Vollzeitbeschäftigungsäquivalent*)

	Kinder unter 3 Jahren in KiTas insgesamt	Gruppentyp 1**** Krippe: Kinder 0 bis < 3 Jahren		Gruppentyp 2**** Kindergarten: geöffnet für Kinder ab 2 Jahren bis Schuleintritt		Gruppentyp 3**** Altersübergreifend: Kinder ab 0 Jahren bis Schuleintritt		Einrichtungen ohne feste Gruppenstruktur ***
Bundes- land		Verteilung der Kinder unter 3 Jahren auf die Gruppentypen (in %) Personalschlüssel 1 : x (Ganztagsinanspruchnahmeäquivalente pro Vollzeitbeschäftigungsäquivalent; Mittelwert)						
		Anzahl	in %	1 : x	in %	1 : x	in %	1 : x
BW	32.289	28,6	5,4	32,1	8,8	28,0	6,5	11,3
BY	37.757	25,4	4,8	21,8	9,5	44,7	6,8	8,2
BE**	32.732	/	/	/	/	/	/	/
BB	21.623	45,1	7,4	4,4	12,3	36,1	9,9	14,5
HB	1.723	30,0	4,7	5,4	7,3	64,3	5,3	0,3
HH	8.723	38,5	5,4	7,1	9,6	43,4	7,2	11,0
HE	18.297	30,5	4,6	22,4	9,6	39,9	6,5	7,3
MV	12.939	68,1	5,7	4,4	13,0	24,0	8,6	3,5
NI	15.140	17,4	5,6	25,5	9,2	53,7	7,7	3,3
NW	32.203	9,5	7,4	26,4	8,6	59,5	7,1	4,6
RP	13.467	16,9	4,6	40,1	8,0	34,8	6,2	8,2
SL	2.899	25,4	3,5	29,6	8,9	41,0	6,0	3,9
SN	32.644	59,2	6,4	6,4	12,4	32,2	9,4	2,1
ST	26.722	60,9	6,6	3,8	10,9	28,1	8,9	7,3
SH	5.133	22,2	4,7	20,1	9,8	53,3	7,6	4,3
TH	18.823	42,7	6,3	10,2	11,7	43,5	9,8	3,5
O (o. BE)	112.751	55,2	6,5	5,8	12,1	32,9	9,4	6,1
W (o. BE)	167.631	22,7	5,2	25,7	9,0	44,2	6,9	7,4
D (o. BE)	280.382	35,8	6,0	17,7	9,3	39,6	7,7	6,9

Quelle
Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2008,
Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter,
Berechnungen der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und
Jugendhilfestatistik, Oktober 2009

* Der ausgewiesene Personalschlüssel ist ein Personalressourceneinsatzschlüssel als Relation von Ganztagsinanspruchnahmeäquivalenten pro Vollzeitbeschäftigungsäquivalent und gibt somit nicht die tatsächliche Erzieher-Kind-Relation in den Gruppen wieder. Weitere Erläuterungen sind im Infotext zu Tabelle 36 zu finden.

** In Berlin werden fast alle Einrichtungen statistisch als Einrichtungen ohne feste Gruppenstruktur erfasst, auch wenn in Einrichtungen mit einer festen Gruppenstruktur gearbeitet wird. Aus diesem Grund sind keine weiteren Aussagen dazu möglich, welche Gruppenformen Kinder unter drei Jahren nutzen und wie der Personalressourceneinsatz in den Gruppen gestaltet wird.

*** Für Einrichtungen ohne feste Gruppenstruktur ist die Ausweisung eines gruppenbezogenen Personalschlüssels nicht sinnvoll.

*** Unter dem Gruppentyp 1 (Krippe) sind alle Gruppen zusammengefasst, in denen ausschließlich Kinder unter 3 Jahren sind. Unter dem Gruppentyp 2 (Kindergarten alterserweitert) sind Gruppen mit 15 und mehr Kindern zusammengefasst, in denen neben Kindern ab einem Alter von 3 Jahren bis zum Schulbesuch auch bis zu fünf 2-jährige Kinder betreut werden. Unter Gruppentyp 3 (altersübergreifend) fallen diejenigen Gruppen, die nicht den vorangegangenen Gruppentypen zugeordnet wurden, aber in denen Kinder unter 3 Jahren sind. Sprachlich exakt müsste diese Gruppenform „altersgruppenübergreifende Gruppen“ heißen, da diese Gruppen sowohl von Kindern der Altersgruppe unter 3 Jahren („Krippenkinder“) als auch von Kindern der Altersgruppe ab 3 Jahren bis zur Einschulung („Kindergartenkinder“) genutzt werden.

Tab. 37 | Rechtsanspruch des Kindes auf einen Betreuungsplatz und Beitragsfreiheit im Dezember 2008

Bundesland	Elternunabhängiger Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz	Anspruch ab wie viel Jahren	Mindestumfang		Beitragsfreiheit	
			geregelt	garantierte Betreuungszeiten in St.		
Baden-Württemberg	Ja	3	Nein	–	Nein	
Bayern	Ja	3	Nein	–	Nein	
Berlin	Ja	3	Ja	5	Ja	Im letzten Jahr vor der Einschulung *
Brandenburg	Ja	3	Ja	6	Nein	
Bremen	Ja	3	Ja	4	Nein	
Hamburg	Ja	3	Ja	5	in Planung	Im letzten Jahr vor der Einschulung/5 h **
Hessen	Ja	3	Nein	–	Ja	Im letzten Jahr vor der Einschulung/ in vollem Umfang der vertragl. vereinbarten Betreuungszeit bzw. mind. 5 h täglich
Mecklenburg-Vorpommern	Ja	3	Ja	6	Nein	***
Niedersachsen	Ja	3	Ja	4	Ja	Im letzten Jahr vor der Einschulung/ in vollem Umfang der vertragl. vereinbarten Betreuungszeit
Nordrhein-Westfalen	Ja	3	Nein	–	Nein	
Rheinland-Pfalz	Ja	3	Ja	7	Ja	Zwei Jahre vor der Einschulung/ in vollem Umfang der vertragl. vereinbarten Betreuungszeit ****
Saarland	Ja	3	Ja	6	Ja	Im letzten Jahr vor der Einschulung/6 h
Sachsen	Ja	3	Nein	–	Ja	Im letzten Jahr vor der Einschulung/max. 9 h
Sachsen-Anhalt	Ja	0	Ja	5	Nein	
Schleswig-Holstein	Ja	3	Ja	4	in Planung	Ab 01.08.2009 im letzten Jahr vor der Einschulung/bis zu 5 h
Thüringen	Ja	2	Nein	*****	Nein	

Quelle
Angaben der Bundesländer zum elternunabhängigen Rechtsanspruch des Kindes auf einen Betreuungsplatz und zur Beitragsfreiheit im Rahmen der schriftlichen Befragung der Bertelsmann Stiftung für den Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme (Stand Dezember 2008)

* Gemäß Bedarfsfestsetzung d. Jugendamtes, soweit ein Bedarf über den Rechtsanspruch (halbtags) geltend gemacht wurde. Derzeitiger politischer Handlungsschwerpunkt: Abschaffung des Elternbeitrages bis 2010 für das 2. KiTajahr, bis 2011 für das 1. KiTajahr.

** Geplant ist, die Familien ab 10/2009 im Jahr vor der Einschulung vollständig von den Beiträgen für eine fünfständige Betreuung zu befreien und die Beiträge für eine mehr als fünfständige Betreuung entsprechend zu ermäßigen.

*** Anteilige Übernahme der Elternbeiträge für Kinder im letzten Kindergartenjahr durch das Land seit dem 01.09.2008 (Ganztagsplatz bis 80 Euro, Teilzeitplatz bis 48 Euro und Halbtagsplatz bis 32 Euro)

**** Ab 01.09.2009: drei Jahre vor der Einschulung, ab 01.08.2010: alle Kinder im Kindergarten ab 2 J.

***** Die Kindertageseinrichtungen sollen bedarfsgerechte Öffnungszeiten anbieten, die am Kindeswohl orientiert sind. Unabhängig von der Öffnungszeiten der Einrichtung soll die Betreuungszeit des einzelnen Kindes in der Regel zehn Stunden nicht überschreiten.

Tab. 38 | Quote der Inanspruchnahme* von Kindern im Alter von unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege mit und ohne Migrationshintergrund (mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft) sowie Anteil der Kinder im Alter von unter 3 Jahren mit Migrationshintergrund in der Bevölkerung in den Bundesländern am 15.03.2008

(Anteil in %)

	Kinder unter 3 Jahren mit Migrationshintergrund in der Bevölkerung (31.12.2006)	Quote der Inanspruchnahme von Kindern		
		insgesamt*	mit Migrationshintergrund	ohne Migrationshintergrund
Bundesland	in %			
Baden-Württemberg	34	14	10	16
Bayern	33	13	9	15
Berlin	38	40	28	48
Brandenburg	***	***	***	***
Bremen	45	13	7	18
Hamburg	40	23	14	29
Hessen	39	14	9	17
Mecklenburg-Vorpommern	/**	/**	/**	/**
Niedersachsen	28	9	5	10
Nordrhein-Westfalen	38	9	6	11
Rheinland-Pfalz	31	15	11	17
Saarland	/**	/**	/**	/**
Sachsen	***	***	***	***
Sachsen-Anhalt	/**	/**	/**	/**
Schleswig-Holstein	19	12	6	13
Thüringen	***	***	***	***
Ostdeutschland (o. BE)	11	42	16	45
Westdeutschland (o. BE)	32	12	8	14
Deutschland	29	18	9	21

Quelle
Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Kindertageseinrichtungen 2008, Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2008, Bevölkerungsforschung 2007, Sonderauswertung des Mikrozensus durch das Statistische Bundesamt, Bonn 2009

* Zur Berechnung der Quote der Inanspruchnahme von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund sowie methodische Erläuterungen siehe Anmerkungen.

** Keine Angaben, da Zahlenwert nicht repräsentativ.

Auf Grund der Einschränkungen der Genauigkeit, wie sie in den methodischen Erläuterungen aufgeführt sind, und der im Ergebnis hohen Abweichungen der Teilhabequoten von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund bleibt abzuwarten, ob sich die Ergebnisse der Berechnungen in den nächsten Jahren bestätigen. Nach den vorliegenden Berechnungen ergeben sich für Brandenburg, Sachsen und Thüringen folgende Teilhabequoten:

Brandenburg:

Kinder unter 3 Jahren:
Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in der Bevölkerung (31.12.2006): 10%
Teilhabequote Kinder mit Migrationshintergrund: 19%
Teilhabequote Kinder ohne Migrationshintergrund: 47%

Sachsen:

Kinder unter 3 Jahren:
Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in der Bevölkerung (31.12.2006): 11%
Teilhabequote Kinder mit Migrationshintergrund: 13%
Teilhabequote Kinder ohne Migrationshintergrund: 39%

Thüringen:

Kinder unter 3 Jahren:
Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in der Bevölkerung (31.12.2006): 13%
Teilhabequote Kinder mit Migrationshintergrund: 12%
Teilhabequote Kinder ohne Migrationshintergrund: 43%

Tab. 39 | Quote der Inanspruchnahme* von Kindern im Alter von 3 bis unter 6 Jahre in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege mit und ohne Migrationshintergrund (mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft) sowie Anteil der Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt mit Migrationshintergrund in der Bevölkerung in den Bundesländern am 15.03.2008

(Anteil in %)

	Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt mit Migrations- hintergrund in der Bevölkerung (31.12.2006)	Quote der Inanspruchnahme von Kindern		
		insgesamt*	mit Migrationshintergrund	ohne Migrationshintergrund
Bundesland	in %			
Baden-Württemberg	34	95	94	95
Bayern	27	89	75	95
Berlin	39	94	80	annähernd 100**
Brandenburg	****	****	****	****
Bremen	46	87	75	96
Hamburg	43	81	72	87
Hessen	38	92	86	95
Mecklenburg-Vorpommern	/***	/***	/***	/***
Niedersachsen	26	86	76	90
Nordrhein-Westfalen	35	91	88	92
Rheinland-Pfalz	28	96	89	99
Saarland	30	93	91	94
Sachsen	****	****	****	****
Sachsen-Anhalt	/***	/***	/***	/***
Schleswig-Holstein	18	84	60	91
Thüringen	****	****	****	****
Ostdeutschland (o. BE)	11	95	66	97
Westdeutschland (o. BE)	32	90	84	93
Deutschland	29	91	83	94

Quelle

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Kindertageseinrichtungen 2008, Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2008, Bevölkerungsforschung 2007, Sonderauswertung des Mikrozensus durch das Statistische Bundesamt, Bonn 2009

* Zur Berechnung der Quote der Inanspruchnahme von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund sowie methodische Erläuterungen siehe Anmerkungen.

** Bei den Kindern im Alter von 3 bis unter 6 Jahre in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege ist davon auszugehen, dass die Quote der Inanspruchnahme der Kinder ohne Migrationshintergrund bei annähernd 100% liegt.

*** Keine Angaben, da Zahlenwert nicht repräsentativ.

Auf Grund der Einschränkungen der Genauigkeit, wie sie in den methodischen Erläuterungen aufgeführt sind, und der im Ergebnis hohen Abweichungen der Teilhabequoten von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund bleibt abzuwarten, ob sich die Ergebnisse der Berechnungen in den nächsten Jahren bestätigen. Nach den vorliegenden Berechnungen ergeben sich für Brandenburg, Sachsen und Thüringen folgende Teilhabequoten:

Brandenburg:

Kinder von 3 bis unter 6 Jahre:
Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in der Bevölkerung (31.12.2006): 10%
Teilhabequote Kinder mit Migrationshintergrund: 50%
Teilhabequote Kinder ohne Migrationshintergrund: annähernd 100%

Sachsen:

Kinder von 3 bis unter 6 Jahre:
Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in der Bevölkerung (31.12.2006): 12%
Teilhabequote Kinder mit Migrationshintergrund: 65%
Teilhabequote Kinder ohne Migrationshintergrund: 98%

Thüringen:

Kinder von 3 bis unter 6 Jahre:
Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in der Bevölkerung (31.12.2006): 11%
Teilhabequote Kinder mit Migrationshintergrund: 70%
Teilhabequote Kinder ohne Migrationshintergrund: 98%

Tab. 40 | Kinder mit Behinderungen in Kindertageseinrichtungen*, Sondereinrichtungen und integrativen Einrichtungen in den Bundesländern am 15.03.2008

(Anzahl und Anteil in %)

	Kinder mit Behinderungen in Kindertageseinrichtungen				
	insgesamt	davon in Sondereinrichtungen		davon in integrativen Einrichtungen	
Bundesland	Anzahl	Anzahl	In %	Anzahl	In %
Baden-Württemberg	2.971	177	6,0	2.794	94,0
Bayern	5.094	1.096	21,5	3.998	78,5
Berlin	5.052	138	2,7	4.914	97,3
Brandenburg	1.834	497	27,1	1.337	72,9
Bremen	1.085	10	0,9	1.075	99,1
Hamburg	1.431	125	8,7	1.306	91,3
Hessen	4.826	161	3,3	4.665	96,7
Mecklenburg-Vorpommern	1.859	251	13,5	1.608	86,5
Niedersachsen	8.535	4.601	53,9	3.934	46,1
Nordrhein-Westfalen	13.254	3.466	26,2	9.788	73,8
Rheinland-Pfalz	2.712	899	33,1	1.813	66,9
Saarland	918	70	7,6	848	92,4
Sachsen	5.659	2.658	47,0	3.001	53,0
Sachsen-Anhalt	2.169	0	0,0	2.169	100,0
Schleswig-Holstein	3.057	272	8,9	2.785	91,1
Thüringen	2.577	0	0,0	2.577	100,0
Ostdeutschland (o. BE)	14.098	3.406	24,2	10.692	75,8
Westdeutschland (o. BE)	43.883	10.877	24,8	33.006	75,2
Deutschland	63.033	14.421	22,9	48.612	77,1

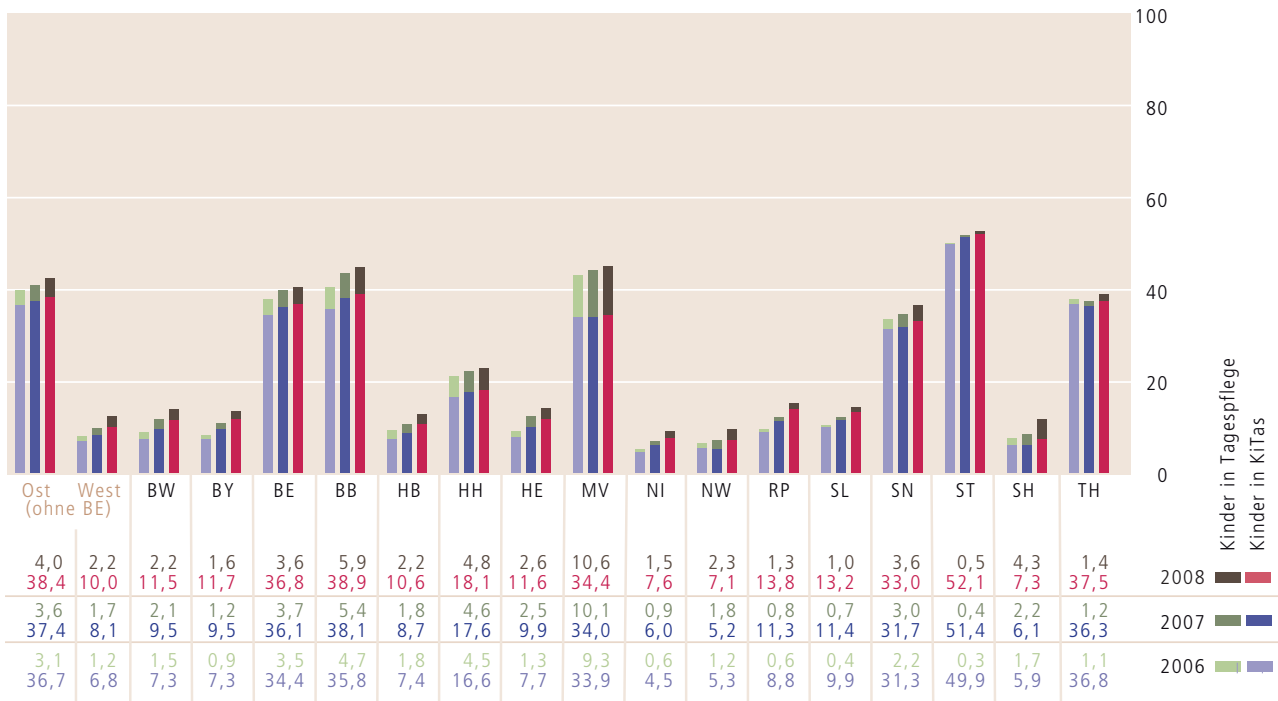
Quelle

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2008; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, August 2009

* Die Darstellung der Daten zu den Kindertageseinrichtungen, in denen Kinder mit Behinderungen betreut werden, ist lediglich unter Vorbehalt zu betrachten. Zwar werden diejenigen Einrichtungen, die mit Hilfe der Kinder- und Jugendhilfestatistik erfasst werden, umfassend dargestellt. Doch gibt es Tageseinrichtungen ausschließlich für Kinder mit Behinderungen, die nicht in den Zuständigkeitsbereich der Jugendhilfe fallen, sondern beispielsweise an Förderschulen angegliedert sind. Diese Einrichtungen werden in den folgenden Tabellen nicht berücksichtigt, weshalb diese die tatsächliche Betreuungssituation nicht in angemessener Weise darstellen können.

LM4.6 Bildungsbeteiligung von Kindern unter 3 Jahren in KiTas und Kindertagespflege (2006–2008)

Anteil der Kinder in Tagespflege/in KiTas an allen Kindern dieses Alters in %



Quelle

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2008; Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2008; Bildung und Kultur: Allgemeinbildende Schulen 2007/08; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Januar 2009

In dieser Grafik wird abgebildet, wie viele Kinder der Altersjahrgänge von einem Jahr bis fünf Jahre in einer KiTa oder der Kindertagespflege sind, ebenso die Teilhabequoten der Altersgruppen der unter Dreijährigen sowie der Kinder ab drei bis unter sechs Jahre. Ausgewiesen werden jeweils die Daten für die Jahre 2006, 2007 und 2008, anhand derer man die Entwicklungsdynamik der Teilhabequoten in den einzelnen Bundesländern ablesen kann.

Anmerkungen

Keine Anmerkungen zu hier nicht aufgeführten Ländern.

Einige westdeutsche Bundesländer können auf Grund eigener Erhebungen Angaben zu aktuellen Entwicklungen zur Inanspruchnahme von Angeboten der FBBE nach dem 15.03.2007 bzw. dem 15.03.2008 durch unter 3-Jährige machen.

Niedersachsen 2007

Nach einer eigenen Erhebung des Landes Niedersachsen liegt die Besuchsquote für das Kindergartenjahr 2006/07 der Kinder im Alter von unter 3 Jahren fast doppelt so hoch wie die für den 15.03.2007 hier ausgewiesene Quote. In dieser Erhebung des Landes Niedersachsen werden die Kinder zum 1.10. in Tageseinrichtungen erfasst. Die amtliche Kinder- und Jugendhilfestatistik erfasst die Kinder am 15.03. des darauffolgenden Jahres. Zwischen den beiden Erhebungszeitpunkten sind viele der vormals unter 3-jährigen Kinder älter als 3 Jahre.

Hessen und Rheinland-Pfalz 2008

Nach einer eigenen Erhebung des Landes Hessen liegt die Besuchsquote der Kinder im Alter von unter 3 Jahren zum 15.09.2008 bei 15,5%, in Rheinland-Pfalz standen im August 2008 15.906 Angebote für Kinder unter drei Jahren zur Verfügung.

Nordrhein-Westfalen 2008

Ab August 2009 wird die Landesregierung NRW 74.645 Betreuungsplätze für unter 3-Jährige fördern (58.400 in Tageseinrichtungen, 16.245 in der Kindertagespflege). Hinzu kommen nach der Statistik des Bundes schätzungsweise 12.000 Plätze in privatgewerblichen Einrichtungen und Spielgruppen, so dass etwa 86.000 unter 3-Jährige betreut werden können. Dies wird einer Inanspruchnahmequote von 19 Prozent entsprechen.

LM4.7 | Bildungsbeteiligung von Kindern im Alter von 3 bis unter 6 Jahre bis zum Schulbesuch in KiTas und Kindertagespflege (2006–2008)

Anteil der Kinder in Tagespflege/in KiTas an allen Kindern dieses Alters in %



Quelle

Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen 2008; Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2008; Bildung und Kultur: Allgemeinbildende Schulen 2007/08; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Januar 2009

In dieser Grafik wird abgebildet, wie viele Kinder der Altersjahrgänge von einem Jahr bis fünf Jahre in einer KiTa oder der Kindertagespflege sind, ebenso die Teilhabequoten der Altersgruppen der unter Dreijährigen sowie der Kinder ab drei bis unter sechs Jahre. Ausgewiesen werden jeweils die Daten für die Jahre 2006, 2007 und 2008, anhand derer man die Entwicklungsdynamik der Teilhabequoten in den einzelnen Bundesländern ablesen kann.

Kinder in (vor-)schulischen Einrichtungen:

Bei der Altersgruppe der Kinder von drei bis unter sechs Jahre sind auch die Kinder berücksichtigt, die in (vor-)schulischen Einrichtungen sind, da dieser Anteil in einzelnen Bundesländern durchaus erheblich ist. Insgesamt ist davon auszugehen, dass diese Kinder zu einem ganz überwiegenden Teil fünf Jahre alt sind und nicht jünger. Diese Aussage trifft in besonderem Maße auf Hamburg zu, wo ein großer Anteil der Kinder im Jahr vor ihrer Einschulung eine Vorschulklasse besucht. Einzig in Ländern, in denen es in nennenswertem Umfang Schulkindergärten gibt, ist auch ein nennenswerter Anteil jüngerer Kinder in einer (vor-)schulischen Einrichtung. Zum Teil können die Statistischen Landesämter genauere Angaben über das Alter der Kinder in Schulkindergärten und ähnlichen Einrichtungen treffen. Insbesondere trifft dies auf Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg zu. Nordrhein-Westfalen konnte für das Schuljahr 2006/07 abschätzen, wie sich diese Kinder auf die einzelnen Altersjahrgänge verteilen. Aufgrund der quantitativ geringen Bedeutung sind diese Kinder bei den Altersjahrgängen der Drei- und Vierjährigen aber nicht berücksichtigt. Für Baden-Württemberg können die Kinder in Schulkindergärten sowohl für das Schuljahr 2006/07 als auch das Schuljahr 2007/08 altersjahrgenau ausgewiesen werden. In den Teilhabequoten der Altersjahrgänge wird jedoch lediglich die quantitativ bedeutsame Anzahl der Fünfjährigen in (vor-)schulischen Einrichtungen ausgewiesen. In den anderen Altersjahrgängen spielen Kinder in Schulkindergärten quantitativ nur eine untergeordnete Rolle.

Anmerkungen

Keine Anmerkungen zu hier nicht aufgeführten Ländern.

Bayern 2007

Bezogen auf die Quote der Inanspruchnahme vom 15.03.2007 gibt das Staatsministerium für Arbeit, Sozialordnung, Familie und Frauen am 08.10.2007 folgenden Hinweis: Fast 88% der drei- bis unter sechsjährigen Kinder besuchten eine KiTa oder die Kindertagespflege. Dieser statistische Wert berücksichtigt nicht rund 59.000 Vorschulkinder im Alter ab Vollendung des sechsten Lebensjahres und auch nicht rund 9.000 Kinder in schulvorbereitenden Einrichtungen. Zum Schuleintritt haben rund 99% der Kinder einen Kindergarten besucht.

LM9 | Bildungsplan (2008)

◆ BP in Erprobung ● in Planung ● Ja ● Nein

Quelle

Angaben der Bundesländer zum Bildungsplan im Rahmen der schriftlichen Befragung der Bertelsmann Stiftung für den Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme (Stand Dezember 2008).

In allen Bundesländern liegen Bildungspläne für den Elementarbereich vor. Neben fachlichen und konzeptionellen Unterschieden ist der Zuschnitt der Altersgruppen, für die der Bildungsplan jeweils konzipiert ist, anders. Die Bildungspläne sind bildungspolitischer Rahmen und fachlicher Wegweiser für die Gestaltung der pädagogischen Arbeit in den KiTas und zunehmend auch für die Kindertagespflege. Die konkrete Ausrichtung der pädagogischen Fachpraxis an den Bildungsplänen ist in hohem Maße abhängig von den Kenntnissen über sowie den Qualifikationen des pädagogischen Personals für die Arbeit nach dem Bildungsplan. Im Ländermonitor wird deshalb insbesondere die Information und Qualifizierung des pädagogischen Personals zum Konzept und zur Umsetzung des Bildungsplans als förderlich und notwendig eingestuft. Im Rahmen der Befragung der zuständigen Länderministerien sind vor diesem Hintergrund verschiedene Aktivitäten und Maßnahmen diesbezüglich seitens der Landesministerien abgefragt worden. Dabei interessierte u. a., wie und wer informiert wurde und welche Aktivitäten zur Qualifizierung unterstützt wurden.

Generell zeigt sich, dass weitgehend alle Bundesländer sehr breit über ihren Bildungsplan informieren, vermutlich auch, um ihre fachpolitischen Leitlinien für diesen Bildungsbereich öffentlich zu machen. Im Vergleich zum Vorjahr bieten inzwischen acht Bundesländer mehrsprachige Informationsmaterialien für Eltern, bei einem weiteren ist dies in der Umsetzung. Allerdings sind derartige Übersetzungen nach wie vor in vier westdeutschen Bundesländern nicht verfügbar. Da dort von den Kindern unter drei Jahren 23% und von den Drei- bis unter Sechsjährigen 29% einen Migrationshintergrund haben, ist anzunehmen, dass mehrsprachige Informationen für Eltern z. B. eine höhere Transparenz über die Ziele und Formen der pädagogischen Arbeit in den KiTas schaffen und möglicherweise Eltern mit Migrationshintergrund motivieren könnten, ihr Kind in einer KiTa anzumelden.

Elf Bundesländer geben an, dass sie Informationsveranstaltungen über den Bildungsplan für alle KiTa-Mitarbeiterinnen durchgeführt haben, doch lediglich in einem Land sind diese Veranstaltungen für alle KiTa-Mitarbeiterinnen verpflichtend. Um näherungsweise eine Einschätzung zu der Fortbildungsintensität zu ermöglichen, wurde zudem nach dem zeitlichen Umfang angebotener Fortbildungen gefragt. Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass die Qualifizierung für die Arbeit mit dem Bildungsplan im Rahmen einer eintägigen Informationsveranstaltung nicht ausreichend erfolgen kann, sondern mindestens zweitägig sein sollte. Insgesamt geben sieben Bundesländer an, dass die Fortbildungsveranstaltungen mindestens zweitägig sind. Die Qualifizierung aller Fachberatungen im Rahmen von Fortbildungen erfolgt in zehn Bundesländern. In den anderen Ländern wird die Qualifizierung der Fachberaterinnen eher in der Verantwortung der Träger gesehen. Somit betrachten die meisten Bundesländer die Qualifizierung für die pädagogische Arbeit durchaus als ein Landesthema. In den Bundesländern Niedersachsen und Bremen werden zwar wie in fast allen anderen Bundesländern auch öffentliche Mittel für regelmäßige Fortbildungen zum Bildungsplan bereitgestellt, aber es sind nicht für alle KiTa-Mitarbeiterinnen (verpflichtende) Fortbildungsveranstaltungen vorgesehen. Insgesamt wäre allerdings in den einzelnen Bundesländern zu prüfen, ob das pädagogische Personal tatsächlich in ausreichendem Umfang und auch kontinuierlich an Fortbildungsmaßnahmen teilnehmen kann.

Ein bislang wenig ausgeprägtes Handlungsfeld ist die Evaluation der Arbeit mit und nach dem Bildungsplan. Nach den vorliegenden Informationen wird in keinem Bundesland jährlich eine externe Evaluation verlangt. Durchaus verbreiteter ist der Nachweis der Aufnahme des Bildungsplans in die Konzeption. In zehn Bundesländern ist dies vorgesehen. Allerdings ist diese Anforderung i. d. R. eng verknüpft mit der Prüfung einer Be-

triebslaubnis, so dass weniger die kontinuierliche Umsetzung im Zeitverlauf in den Blick genommen werden kann. Einige wenige Länder lassen gegenwärtig Instrumente zur Selbst- oder Fremdevaluation der Arbeit mit dem Bildungsplan erarbeiten. Es bleibt abzuwarten, welche Vorgehensweisen sich hier etablieren. Insgesamt besteht hinsichtlich der Evaluation der Umsetzung der Bildungspläne in der pädagogischen Praxis in den meisten Bundesländern Handlungsbedarf.

Anmerkungen

Keine Anmerkungen zu hier nicht aufgeführten Ländern.

Brandenburg

Der „Gemeinsame Orientierungsrahmen für die Bildung in Kindertagesbetreuung und Grundschule – Zwei Bildungseinrichtungen in gemeinsamer Bildungsverantwortung“ wird derzeit öffentlich diskutiert und soll im Sommer 2009 verabschiedet werden. Wenn dieser Orientierungsrahmen Mitte 2009 mit den Trägern vereinbart und für die Schulen in Kraft gesetzt wird, dann wird er für Kindertagesbetreuung und Schule die gemeinsame konzeptionelle Klammer darstellen und somit die Bildungsgrundsätze ebenso wie die Rahmenlehrpläne überwölben.

Vom zuständigen Landesministerium bzw. im Auftrag des Landesministeriums wird zwar nicht evaluiert, ob Kindertageseinrichtungen ihre pädagogische Praxis nach dem Bildungsplan ihres Bundeslandes ausrichten, allerdings ist gesetzlich Folgendes vorgeschrieben:

„(3) Die Umsetzung der Ziele und Aufgaben wird in einer pädagogischen Konzeption beschrieben, die in jeder Kindertagesstätte zu erarbeiten ist. In dieser Konzeption ist ebenfalls zu beschreiben, wie die Grundsätze elementarer Bildung Berücksichtigung finden und die Qualität der pädagogischen Arbeit überprüft wird.

(4) Die Kindertagesstätten können durch die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe verpflichtet werden, ihre Arbeit durch Qualitätsfeststellungen überprüfen zu lassen“ (§ 3 Kindertagesstättengesetz des Landes Brandenburg).

Vom MBJS werden gegenwärtig Instrumente und Verfahren der Evaluation (vornehmlich als Peer-Evaluation) entwickelt. Das Qualitätsmessinstrument IQS ist mit dem Bildungsplan kompatibel.

Bremen

Die Bremer Landesverfassung enthält für den 2-Städte-Staat nur einen losen Rahmen für die Gemeindeverfassung. Die Stadtgemeinde Bremerhaven besitzt (seit 1948) eigene Gestaltungsspielräume, die in anderen Bundesländern auf Landesebene ausgeführt werden.

Dies gilt z. B. auch für die Implementierung des Rahmenplans für Bildung und Erziehung im Elementarbereich und alle damit einhergehenden Maßnahmen (Einführung einer Lern- und Entwicklungsdokumentation, Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte und Fachberatungen, Sprachentwicklungsförderung), Regelungen zu Verfügungszeiten, Leitungsfreistellung, Fachberatung und die Elternbeitragsgestaltung, die jeweils in den beiden Stadtgemeinden eigenständig geregelt werden.

Hamburg

Einzelne Exemplare der Bildungsempfehlungen können in gedruckter Form gegen Einsendung eines mit 85 Cent frankierten und als „Büchersendung“ gekennzeichneten Rückumschlages bei der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz bestellt werden.

Des Weiteren wird von der Freien Hansestadt Hamburg auf folgenden Sachverhalt hingewiesen:

Im „Landesrahmenvertrag Kinderbetreuung in Tageseinrichtungen“ (Landesrahmenvertrag) § 15 ist die Qualitätssicherung und -berichterstattung geregelt. Dort heißt es: „(1) Die Träger überprüfen die Qualität der Leistungserbringung in mindestens zweijährigem Rhythmus nach einem von ihnen ausgewählten, fachlich anerkannten Verfahren (...). (2) Die Vertragsparteien beabsichtigen eine hamburgweite Qualitätsberichterstattung

zu entwickeln. Ziel ist es, die Entwicklung und die Kompetenzen von Kindern in Tageseinrichtungen in einem repräsentativen Verfahren zu erfassen, um daraus Erkenntnisse für die Weiterentwicklung der Hamburger Bildungsempfehlungen und des KiTa-Gutschein-Systems zu gewinnen. (...)“

Mit dem bisher dafür entwickelten Instrumentarium sollte herausgefunden werden, ob und wie die Inhalte und Ziele der Hamburger Bildungsempfehlungen für die Bildung und Erziehung von Kindern in Tageseinrichtungen und der Richtlinie für Vorschulklassen in den Einrichtungen umgesetzt werden, d. h., ob und wie diese bei den Kindern zu Kompetenzsteigerungen führen. Auf Grundlage der Ergebnisse einer Längsschnittstudie sollten die Bildungsempfehlungen evaluiert und weiterentwickelt werden. In den Jahren 2006 bis 2008 wurden in Kindertageseinrichtungen (KiTas) und Vorschulklassen (VSK) mehrere nicht repräsentative Kompetenz-Erhebungen durchgeführt. Ein Abschlussbericht nebst Anlagen wurde vom Auftragnehmer Ende April 2008 vorgelegt.

Mit den entwickelten Instrumenten sind die mit der ursprünglichen Auftragslage verbundenen Ziele allerdings nicht eindeutig nachweisbar. Deshalb ergibt sich die Notwendigkeit einer Neuorientierung.

Nordrhein-Westfalen

Die Angaben gründen auf der Basis der bestehenden Bildungsvereinbarung. Mit der laufenden Weiterentwicklung der Bildungsvereinbarung wird es Veränderungen hinsichtlich der Informations- und Qualifizierungsmaßnahmen sowie zur Umsetzungskontrolle der Bildungsvereinbarung geben.

Rheinland-Pfalz

Es besteht ein landesweites Fortbildungsprogramm für Erzieherinnen im Rahmen der Initiative der Landesregierung „Zukunftschance Kinder – Bildung von Anfang an“.

Schleswig-Holstein

Informationsmaterialien für Eltern zu den Bildungsleitlinien sind – in sechs Sprachen – erstellt worden und werden im Januar 2009 an alle Kindertageseinrichtungen zur Verteilung an die Eltern versandt.

Von Seiten des Ministeriums für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein werden zu jedem der sechs in den Leitlinien zum Bildungsauftrag verankerten Bildungsbereiche eine landesweite eintägige Fachtagung und ca. 15 regionale eintägige Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt. Die dort angebotenen Inhalte entsprechen den in zweitägigen Fortbildungsveranstaltungen vermittelten Inhalten.

Sachsen

Mehrsprachige Informationsmaterialien liegen dem Landesministerium bereits als Manuskript vor und sollen in diesem Jahr noch veröffentlicht werden.

Thüringen

Laut Angaben des Ministeriums gibt es zwar nicht für alle pädagogischen Mitarbeiterinnen Infoveranstaltungen zum BP, aber alle pädagogischen Mitarbeiterinnen müssen an Infoveranstaltungen teilnehmen. Zurückzuführen ist dies auf die Qualifizierungspraxis Thüringens. Dort sind alle KiTas und mithin auch alle jeweils dort tätigen pädagogischen Mitarbeiterinnen verpflichtet, an In-House-Seminaren zum Bildungsplan teilzunehmen. Diese Seminare werden von 110 zum Bildungsplan geschulten Multiplikatorinnen angeboten. Der zeitliche Umfang der Seminare ist nicht geregelt. Das Ministerium geht jedoch davon aus, dass die Veranstaltungen mindestens eintägig sind, und befürwortet Veranstaltungen von 5 Tagen während der Schließungszeiten der Einrichtung. Das Land hat sich aus inhaltlichen Gründen gegen Infoveranstaltungen und für In-House-Seminare entschieden, diese Qualifikationsstrategie wird vom Land als effektiver und nachhaltiger als reine Infoveranstaltungen eingeschätzt.

LM10 | Kooperation KiTa – Grundschule (2008)

	Landesweit verbindliche Regelung	Verbindliche Rahmen- vereinbarung mit fachlichen Standards	Zusätzliche Mittel für KiTas	Zusätzliche Mittel für Grundschulen
Baden-Württemberg	●	●	●	●
Bayern	●	●	●	●
Berlin	●	●	●	●
Brandenburg	●	●	●	●
Bremen	●	●	●	●
Hamburg	●	●	●	●
Hessen	●	●	●	●
Mecklenburg-Vorpommern	●	●	●	●
Niedersachsen	●	●	●	●
Nordrhein-Westfalen	●	●	●	●
Rheinland-Pfalz	●	●	●	●
Saarland	●	●	●	●
Sachsen	●	●	●	●
Sachsen-Anhalt	●	●	●	●
Schleswig-Holstein	●	●	●	●
Thüringen	●	●	●	●

● Ja ● Nein

Quelle

Angaben der Bundesländer zu Regelungen und Aktivitäten zum Bereich Kooperation KiTa – Grundschule im Rahmen der schriftlichen Befragung der Bertelsmann Stiftung für den Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme (Stand Dezember 2008).

Alle Bundesländer haben eine landeseinheitliche Vereinbarung zur Kooperation von KiTas und Grundschulen. Darüber hinaus existieren in vier Ländern verbindliche Rahmenvereinbarungen mit fachlichen Standards. Für die Umsetzung der Vereinbarungen und Regelungen stehen jedoch nur in wenigen Ländern finanzielle Mittel zur Verfügung. So erhalten in fünf Ländern Grundschulen zusätzliche Mittel für die Kooperation mit Kindertageseinrichtungen. Den KiTas hingegen werden von vier Ländern derartige Mittel gewährt.

Anmerkungen

Keine Anmerkungen zu hier nicht aufgeführten Ländern.

Bayern

Für die Grundschulen stehen zusätzliche Finanzmittel für die gemeinsame Kooperation zur Verfügung (Fachstunden für Kooperationsbeauftragte). Im Bereich der Kindertageseinrichtungen wurden die Mittel für die Durchführung gemeinsamer Fortbildungsveranstaltungen erheblich aufgestockt. Für 13.000 Kinder führen die Grundschulen und Kindertageseinrichtungen gemeinsam Vorkurse zur Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund durch (insgesamt 240 Stunden im Jahr vor der Einschulung). U. a. dafür erhalten Träger von Kindertageseinrichtungen eine um 30% höhere kindbezogene Förderung.

Hessen

Die Zusammenarbeit der Grundschulen mit Kindertageseinrichtungen ist in § 15 der Verordnung zur Ausgestaltung der Bildungsgänge und Schulformen der Grundschule (Primarstufe) und Mittelstufe (Sekundarstufe I) und der Abschlussprüfung in der Mittelstufe (VOBGM) geregelt. Dort heißt es:

„(1) Die Grundschule und der Kindergarten sorgen unter Wahrung ihres jeweils eigenständigen Erziehungs- und Bildungsauftrags durch eine angemessene pädagogische Gestaltung des Übergangs für die Kontinuität von Erziehung und Bildung.“

(2) Gegenseitige Information und Abstimmung über Ziele, Aufgaben, Arbeitsweisen und Organisationsformen der jeweiligen Bereiche, wechselseitige Hospitationen sowie die Teilnahme von Erzieherinnen und Erziehern, Lehrerinnen und Lehrern an gemeinsamen Besprechungen, bei denen die Rahmenbedingungen, insbesondere der Stundenplan, der Dienstplan, die Ausstattung, die Klassen- oder Gruppenstärken und die schulrechtlichen Bestimmungen, sowie die pädagogischen Grundlagen, insbesondere die Erziehungsziele, Lehrpläne, pädagogischen Konzeptionen, Lern- und Sozialformen, der Erziehungs- und Unterrichtsarbeit erörtert werden, fördern die Zusammenarbeit ebenso wie gemeinsame Veranstaltungen und Projekte.

(3) Besuche von Kindergartengruppen in der Schule sind geeignet, Kindergartenkinder mit der Schule vertraut zu machen. Die Schulleiterin oder der Schulleiter sowie die Lehrerinnen und Lehrer der zukünftigen Jahrgangsstufe 1 nehmen möglichst frühzeitig Kontakt mit der Leiterin oder dem Leiter der Kindergartengruppe auf, aus der die Kinder in die jeweils zuständige Schule übergehen werden. Der Austausch zwischen Erzieherinnen oder Erziehern und Lehrerinnen oder Lehrern kann zu einer besseren Beurteilung des Entwicklungsstandes der Kinder beitragen und die individuelle Beratung der Eltern vertiefen. Die Entgegennahme von Informationen über einzelne Kinder setzt voraus, dass eine entsprechende Einwilligung der Eltern gegenüber dem Kindergarten erklärt worden ist.

(4) Die Abstimmung zwischen Schule und Kindergarten über die Ausstattung der Schule mit Spiel- und Lernmaterial sowie die Übernahme von Anregungen aus dem Kindergarten und die Fortführung von Projekten können die Arbeit, insbesondere im Anfangsunterricht, unterstützen.

(5) Die Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Grundschule erfolgt im Einvernehmen mit dem Träger des Kindergartens und im Rahmen der von der Schulkonferenz nach § 129 Nr. 7 des Hessischen Schulgesetzes beschlossenen Grundsätze. In die Veranstaltungen der Schule zu Fragen des Schuleintritts sollen auch solche Eltern einbezogen werden, deren Kinder keinen Kindergarten besuchen.“

Niedersachsen






















































































































































































































Als verbindliche Rahmenvereinbarung mit fachlichen Standards weist das zuständige Landesministerium auf das Dokument zum Bildungsverständnis KiTa – Grundschule hin. Dieser Text wurde mit den niedersächsischen Trägern von Kindertageseinrichtungen abgestimmt und soll in Zukunft in den Bildungsauftrag für Kindertageseinrichtungen integriert werden.

Im Rahmen des niedersächsischen Modellprojektes „Das letzte Kindergartenjahr als Brückenjahr“ bewilligt das Land allen beteiligten KiTas und Grundschulen Gelder. Allerdings ist die Zahl der insgesamt zu fördernden Institutionen auf 500 begrenzt.

Thüringen

Das Land gewährt projektgebunden zusätzliche Mittel sowohl für Grundschulen als auch für KiTas. Zunächst waren solche Gelder auf Projekte im Rahmen von TransKiGs begrenzt, inzwischen gibt es eine Ausweitung auf eine Vielzahl von Kooperationsmöglichkeiten und -projekten. Bislang erhalten in Thüringen inzwischen 400 der 1.300 KiTas Gelder für ein Kooperationsprojekt vom Land.

LM14A Rahmenbedingungen für Bildungsqualität – Regelungen zur Strukturqualität (2008)

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
Maximale Gruppengröße	 				 		 		 	 	 	 			 	
Erzieher-Kind-Relation	 	 	 	 	 	 	 	 	 	 	 	 	 	 	 	 
Verfügungszeit	 	 	 	 	 	 	 	 	 	 	 	 	 	 	 	 
Fachberatung			 	 	 	 	 	 	 	 	 	 	 	 	 	 
Fortbildung		 	 	 	 	 	 	 	 	 	 	 	 	 	 	 
Leitungsfreistellung	 	 	 	 	 	 	 	 	 	 	 	 	 	 	 	 
(Innen-/Außen-)Flächen	 	 	 	 	 	 	 	 	 	 	 	 	 	 	 	 
	9/14	4/14	8/14	8/14	6/14	8/14	6/14	8/14	13/14	8/14	9/14	12/14	8/14	4/14	9/14	10/14

● Allgemein geregelt ● Präzise definiert ● Keine Regelung

Quellenangaben und Anmerkungen auf der Folgeseite

*

Quelle

Angaben der Bundesländer zu Regelungen der Strukturqualität sowie zu Regelungen zur Qualitätsentwicklung und -sicherung im Rahmen der schriftlichen Befragung der Bertelsmann Stiftung für den Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme (Stand Dezember 2008).

Insbesondere Studien in der internationalen Qualitätsforschung zeigen, dass strukturelle Rahmenbedingungen einer guten Qualität der pädagogischen Arbeit förderlich bzw. dafür auch Voraussetzung sind. Allerdings gibt es bisher kaum empirisch begründete Empfehlungen für die konkrete Gestaltung dieser Rahmenbedingungen. Für den Ländermonitor sind die Länderministerien befragt worden, ob und wie präzise insgesamt sieben strukturelle Rahmenbedingungen aus der Landesperspektive geregelt sind. Dies sind die maximale Gruppengröße, die Fachkraft-Kind-Relation, Verfügungszeit, Fachberatung, Fortbildung, Leitungsfreistellung sowie der Umfang der Innen- und Außenflächen in KiTas. Aus der Bundesperspektive zeigt sich, dass in allen Bundesländern die Fachkraft-Kind-Relation allgemein und präzise definiert ist. Allerdings ist damit noch keine Bewertung möglich, ob diese Fachkraft-Kind-Relation fachlichen Ansprüchen genügt. Mit den gewonnenen Informationen kann insbesondere festgestellt werden, ob Kinder in einem Bundesland vergleichbare Rahmenbedingungen in den KiTas erwarten können oder ob Entscheidungen über strukturelle Rahmenbedingungen auf der kommunalen bzw. der Trägerebene getroffen werden. Im letzteren Fall wird angenommen, dass erhebliche Differenzen in der Ausgestaltung der Rahmenbedingungen entstehen können, die sich konkret in unterschiedlichen Qualitätsniveaus der pädagogischen Arbeit auswirken können. In der Konsequenz wird angenommen, dass Kindern dadurch unterschiedliche Bildungschancen in den KiTas eröffnet werden.

Aus der Bundesperspektive zeigt sich, dass allgemeine Regelungen für die erfassten strukturellen Rahmenbedingungen häufiger sind als ihre präzise Ausgestaltung. So gibt es beispielsweise zur Fachberatung in zwölf Bundesländern allgemeine Vorgaben. Präzise ist dies in keinem Bundesland geregelt. In puncto Fortbildungen für pädagogisches Personal weisen vierzehn Länder allgemeine Regelungen auf, aber nur drei von ihnen sind präzise. Die Verfügungszeit ist in elf Bundesländern allgemein geregelt, aber nur in fünf von ihnen auch präzise. Ganz ähnlich verhält es sich bei den Regelungen zur Leitungsfreistellung. Dazu gibt es in sechs von insgesamt elf Bundesländern nicht nur allgemeine, sondern auch präzise Vorgaben. Vergleichsweise klarer vorgegeben ist hingegen der Umfang von Innen- und Außenflächen: In dreizehn Ländern ist dieser allgemein geregelt, in sieben davon zudem präzise. Insgesamt zeigt sich eine große Vielfalt der Regelungspraxis, die in ihren Wirkungen, insbesondere mit Blick auf die Qualität der pädagogischen Arbeit in den KiTas, nicht beurteilt werden kann.

Anmerkung

Der Begriff der Fachkraft-Kind-Relation wird im Bundesgebiet mit unterschiedlichen Definitionen verwendet. Diese Differenzen sind bei der Abfrage der Länderministerien zunächst vernachlässigt worden. Allerdings zeigen die Berechnungen der Personalschlüssel (Indikator 12A), dass die Personalbemessung in den Bundesländern erheblich variiert.

Anmerkungen zu den Bundesländern

Keine Anmerkungen zu hier nicht aufgeführten Ländern.

Baden-Württemberg

Das zuständige Landesministerium gibt an, dass die maximale Gruppengröße im Rahmen des Betriebserlaubnisverfahrens über eine mit den zuständigen Ministerien und den Trägerverbänden für ihre Mitglieder abgestimmte Handhabung des Landesjugendamts präzise geregelt ist.

Bayern

Seit dem 01.09.2006 wird in Bayern flächendeckend kindbezogen gefördert. Die neue Förderung setzt nicht mehr am Gruppenbegriff an, weshalb auf eine rechtliche Regelung zu maximalen Gruppengrößen verzichtet wird. Daher wird die maximale Gruppengröße als nicht geregelt eingestuft, wenngleich nach Angaben des Landes dieses Merkmal der Strukturqualität in Verbindung mit der Betriebserlaubnis für eine Einrichtung mittelbar über § 17 AVBayKiBiG geregelt wird.

Zu den Strukturmerkmalen der Leitungsfreistellung und des Umfangs von Innen- und Außenflächen existieren in Bayern keine Regelungen. Bayern verfolgt den Ansatz der mittelbaren Steuerung und verzichtet daher auf Standardfestlegungen.

Brandenburg

Die maximale Gruppengröße ist nur abstrakt in Ziffer 3.2 „Grundsätze des Verwaltungshandelns“ bei der Prüfung der räumlichen Bedingungen durch das Landesjugendamt geregelt, nicht aber präzise. Demnach darf die Anzahl der Kinder pro regelmäßig pädagogisch genutzten Raum höchstens 18 Kinder betragen. Werden ausschließlich Kinder im Alter bis zum vollendeten dritten Lebensjahr betreut, so sind höchstens 10 Kinder pro regelmäßig pädagogisch genutzten Raum zulässig. Bei Altersmischung mit Kindern im Krippenalter sollte der Anteil der Kinder im Alter bis zum vollendeten dritten Lebensjahr nicht zu hoch sein und keinesfalls mehr als 10 Kinder betragen.

Zur Fachberatung gibt es allgemeine Regelungen, präzise allenfalls in abstrakter Form in § 10 KiTaG.

Allein für die pädagogische Leitung gibt es quantitative Bestimmungen in § 5 KiTa-Personalverordnung. Über den Umfang der organisatorischen Leitungsaufgaben und der Freistellung entscheidet der Träger.

Der Umfang von Innen- und Außenflächen kann zwar als präzise geregelt eingestuft werden, nicht aber in einem rechtlichen Sinne, sondern durch Verwaltungsvorschriften (s. o. Ziffer 3.1 in „Grundsätze des Verwaltungshandelns“).

Bremen

Die Bremer Landesverfassung enthält für den 2-Städte-Staat nur einen losen Rahmen für die Gemeindeverfassung. Die Stadtgemeinde Bremerhaven besitzt (seit 1948) eigene Gestaltungsspielräume, die in anderen Bundesländern auf Landesebene ausgeführt werden.

Dies gilt z. B. auch für die Implementierung des Rahmenplans für Bildung und Erziehung im Elementarbereich und alle damit einhergehenden Maßnahmen (Einführung einer Lern- und Entwicklungsdokumentation, Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte und Fachberatungen, Sprachentwicklungsförderung), Regelungen zu Verfügungszeiten, Leitungsfreistellung, Fachberatung und die Elternbeitragsgestaltung, die jeweils in den beiden Stadtgemeinden eigenständig geregelt werden.

Hessen

Die maximale Gruppengröße ist in § 3 der Verordnung über Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder vom 28. Juni 2001 (GVBl. I S. 318), zuletzt geändert durch Verordnung vom 17. Dezember 2008 (GVBl. I S. 1047), geregelt.

Die Fachkraft-Kind-Relation lässt sich indirekt aus der Relation von maximaler Gruppenstärke und Fachkraftschlüssel ableiten und kann somit als präzise geregelt gelten.

Mecklenburg-Vorpommern

Der Umfang von Innen- und Außenflächen wird vom zuständigen Landesministerium als allgemein, aber nicht präzise geregelt angegeben. Hinweisen wird jedoch auf den Punkt „Räumliche Gegebenheiten“ in der „Handreichung zur Erlaubniserteilung für den Betrieb von Kindertageseinrichtungen“.

Nordrhein-Westfalen

Die Kindpauschalen enthalten einen Anteil für die Verfügungszeit und die Leitungsfreistellung. Insofern können diese Merkmale als allgemein geregelt bewertet werden.

Bezüglich des Umfangs von Innen- und Außenflächen gibt es Empfehlungen über die vorzuhaltende Quadratmeterfläche, die die Landesjugendämter (Aufsicht) entwickelt haben. Diese haben allgemeinen Regelungscharakter.

Rheinland-Pfalz

Empfehlungen u. a. für die Berechnung von Leitungsfreistellung und Verfügungszeiten beinhaltet ein sog. „Controlling-Papier“, das eine Auslegung der Kann-Vorschriften definiert. Eine Vereinbarung über das Controlling-Papier wurde zwischen Städte- und Landkreistag sowie den beiden christlichen Kirchen unter beratender Mitwirkung des zuständigen Landesministeriums geschlossen.

Hinsichtlich des Umfangs von Innen- und Außenflächen hat ein Träger bei der Aufnahme von unter Dreijährigen für die Betriebserlaubnis bei der räumlichen Gestaltung spezifische Anforderungsprofile mit Blick auf die Bedürfnisse der Kinder zu berücksichtigen.

Sachsen

Die Fachberatung ist Gegenstand von § 21 Abs. 3 SächsKiTaG. Den Umfang regelt eine Empfehlung des Landesjugendamts, die jedoch keinen verbindlichen Charakter hat.

Aufgrund des Passus „... pädagogische Fachkräfte mindestens fünf Tage im Jahre an fachlichen Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen“ in § 4 (2) SächsQualiVO kann die Fortbildung des pädagogischen Personals als allgemein geregelt bewertet werden.

Schleswig-Holstein

In der KiTaVO sind neben den maximalen Gruppengrößen auch Mindestanforderungen an das in den Gruppen tätige Personal geregelt (z. B. 2,0 Stellen in Krippengruppen sowie 1,5 Stellen in Kindergarten- und in Hortgruppen, jeweils ohne Verfügungszeiten). Daraus lassen sich präzise Erzieher-Kind-Relationen für die einzelnen Gruppenarten ableiten (z. B. 2 : 10 in Krippengruppen; 1,5 : 20 in Kindergartengruppen; 1,5 : 15 in Hortgruppen).

Der Umfang von Innen- und Außenflächen ist allgemein darüber geregelt, dass die Heimaufsichtsbehörde, bestehend aus den 11 Jugendämtern der Kreise und dem Landesjugendamt, die vorzuhaltenden Quadratmeterflächen pro Kind in eigener Zuständigkeit festlegt.

LM14B | Rahmenbedingungen für Bildungsqualität – Regelungen zur Qualitätsüberprüfung (2008)

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
Geregelte Verpflichtung in Ausführungsgesetz oder Verordnung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
– mindestens jährliche Elternbefragung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
– Selbstevaluation	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
– Fremdevaluation	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Zahlung öffentlicher Zuschüsse abhängig von externer Qualitätsüberprüfung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	0/5	2/5	3/5	1/5	1/5	2/5	0/5	1/5	0/5	2/5	1/5	0/5	1/5	0/5	2/5	2/5

● Ja ● Nein

Quelle

Angaben der Bundesländer zu Regelungen der Strukturqualität sowie zu Regelungen zur Qualitätsentwicklung und -sicherung im Rahmen der schriftlichen Befragung der Bertelsmann Stiftung für den Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme (Stand Dezember 2008).

Aus der Bundesperspektive zeigt sich, dass allgemeine Regelungen für die erfassten strukturellen Rahmenbedingungen häufiger sind als ihre präzise Ausgestaltung. Insgesamt gibt es eine große Vielfalt der Regelungspraxis, die in ihren Wirkungen, insbesondere mit Blick auf die Qualität der pädagogischen Arbeit in den KiTas, nicht beurteilt werden kann.

In diesem Zusammenhang ist von besonderem Interesse, ob von der Landesebene Maßnahmen vorgeschrieben werden, um die Qualität der pädagogischen Arbeit zu evaluieren. Die Befragung der Länderministerien hat ergeben, dass zwar in elf Ländern Qualitätsentwicklung und -sicherung von den KiTas durchzuführen ist, allerdings in den meisten Bundesländern keine Verfahren der Qualitätsüberprüfung vorgeschrieben werden. Auffällig ist, dass in fünf Bundesländern der Einsatz von Selbstevaluationsinstrumenten vorgeschrieben ist. Lediglich in einem Bundesland ist eine jährliche Elternbefragung vorgesehen.

Anmerkungen

Keine Anmerkungen zu hier nicht aufgeführten Ländern.

Bayern

Im Zusammenhang mit der in Bayern existierenden geregelten Verpflichtung zur Qualitätsentwicklung bzw. -sicherung für Kindertageseinrichtungen weist das zuständige Landesministerium zugleich darauf hin, dass Bayern den Ansatz der mittelbaren Steuerung verfolgt und daher auf Standardfestlegungen verzichtet.

Berlin

Die Zahlung öffentlicher Zuschüsse ist in Berlin abhängig von der Einhaltung der Maßnahmen, zu denen sich die Träger im Rahmen der „Qualitätsvereinbarung Tageseinrichtungen – QVTAG“ verpflichtet haben. Dies ist in § 23 Abs. 3 Nr. 3 KiTaFöG geregelt.

Brandenburg

Die Zahlung öffentlicher Zuschüsse ist gegenwärtig nicht abhängig von einer externen Qualitätsüberprüfung. Es ist seit dem 01.07.2007 grundsätzlich möglich, dass bei unzureichender Qualität Zuschüsse gekürzt werden oder entfallen können.

Hamburg

Die Freie Hansestadt Hamburg weist bezüglich der geregelten Verpflichtung zur Qualitätsentwicklung bzw. -sicherung für Kindertageseinrichtungen in Hamburg auf folgenden Sachverhalt hin: Im „Landesrahmenvertrag Kinderbetreuung in Tageseinrichtungen“ (Landesrahmenvertrag) § 15 ist die Qualitätssicherung und -berichterstattung geregelt. Dort heißt es: „(1) Die Träger überprüfen die Qualität der Leistungserbringung in mindestens zweijährigem Rhythmus nach einem von ihnen ausgewählten, fachlich anerkannten Verfahren (...). (2) Die Vertragsparteien beabsichtigen eine hamburgweite Qualitätsberichterstattung zu entwickeln. Ziel ist es, die Entwicklung und die Kompetenzen von Kindern in Tageseinrichtungen in einem repräsentativen Verfahren zu erfassen, um daraus Erkenntnisse für die Weiterentwicklung der Hamburger Bildungsempfehlungen und des KiTa-Gutschein-Systems zu gewinnen. (...)“ Mit dem bisher dafür entwickelten Instrumentarium sollte herausgefunden werden, ob und wie die Inhalte und Ziele der Hamburger Bildungsempfehlungen für die Bildung und Erziehung von Kindern in Tageseinrichtungen und der Richtlinie für Vorschulklassen in den Einrichtungen umgesetzt werden, d. h., ob und wie diese bei den Kindern zu Kompetenzsteigerungen

führen. Auf Grundlage der Ergebnisse einer Längsschnittstudie sollten die Bildungsempfehlungen evaluiert und weiterentwickelt werden. In den Jahren 2006 bis 2008 wurden in Kindertageseinrichtungen (KiTas) und Vorschulklassen (VSK) mehrere nicht repräsentative Kompetenz-Erhebungen durchgeführt.

Ein Abschlussbericht nebst Anlagen wurde vom Auftragnehmer Ende April 2008 vorgelegt.

Mit den entwickelten Instrumenten sind die mit der ursprünglichen Auftragslage verbundenen Ziele allerdings nicht eindeutig nachweisbar. Deshalb ergibt sich die Notwendigkeit einer Neuorientierung.